

EINWOHNERGEMEINDE  
ZOFINGEN



## **Geschäftsbericht**

Verwaltungs- und  
Bestandesrechnung

**2005**

# Inhaltsverzeichnis

ERSTER TEIL

## Geschäftsbericht

<b>VORWORT</b> .....	<b>4</b>
<b>ALLGEMEINER ÜBERBLICK</b> .....	<b>6</b>
<b>0 ALLGEMEINE VERWALTUNG</b> .....	<b>12</b>
0.1 Abstimmungen und Wahlen .....	12
0.2 Einwohnerrat .....	20
0.3 Stadtrat .....	28
0.4 Verwaltungsorganisation, Personalwesen.....	28
0.5 Informatik .....	31
0.6 Rechtsgrundlagen .....	31
0.7 Justizwesen .....	31
0.8 Öffentlichkeitsbeziehungen .....	32
<b>1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b> .....	<b>33</b>
1.1 Betreibungs- und Konkurswesen.....	33
1.2 Niederlassung, Aufenthalt .....	34
1.3 Zivilstandswesen .....	34
1.4 Markt.....	35
1.5 Polizeiwesen.....	35
1.6 Feuerwehr, Feuerpolizei.....	36
1.7 Militärwesen.....	38
1.8 Zivilschutz .....	38
1.9 Gemeindeführungsstab Region Zofingen.....	39
<b>2 BILDUNG</b> .....	<b>40</b>
2.1 Schulbehörden, Allgemeines.....	40
2.2 Lehrkörper, Unterrichtsorganisation .....	41
2.3 Schülerzahlen.....	42
2.4 Musikschule .....	44
2.5 Bildungszentrum Zofingen.....	45
<b>3 KULTUR, FREIZEIT</b> .....	<b>48</b>
3.1 Kulturförderung.....	48
3.2 Stadtbibliothek, Stadt- und Heimatarchiv .....	50

3.3	Sport, Sportanlagen.....	53
3.4	Offene Jugendarbeit.....	55
3.5	Fachstelle Jugendfragen .....	59
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT.....</b>	<b>61</b>
4.1	Medizinische Versorgung .....	61
4.2	Gesundheitspolizei .....	61
<b>5</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT.....</b>	<b>62</b>
5.1	Sozialversicherung .....	62
5.2	Soziale Dienste.....	62
5.3	Unterstützungsleistungen .....	64
5.4	Statistik der einzelnen Geschäftsfelder .....	64
5.5	Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner .....	66
<b>6</b>	<b>VERKEHR.....</b>	<b>71</b>
6.1	Planung, Projektierung .....	71
6.2	Ausführung .....	73
6.3	Strassenunterhalt .....	73
6.4	Öffentlicher Verkehr.....	74
<b>7</b>	<b>UMWELT, RAUMORDNUNG .....</b>	<b>75</b>
7.1	Kanalisationen, Abwasserreinigung .....	75
7.2	Abfallwirtschaft .....	77
7.3	Bestattungswesen .....	77
7.4	Umweltschutz .....	78
7.5	Natur- und Heimatschutz.....	78
7.6	Planung .....	79
7.7	Bautätigkeit.....	81
7.8	Öffentliche Gebäude.....	83
<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT .....</b>	<b>86</b>
8.1	Landwirtschaft, Haustiere .....	86
8.2	Industrie, Markt, Gewerbe .....	86
8.3	Stadtwerbung und Verkehrsbüro .....	87
<b>9</b>	<b>FINANZEN, STEUERN .....</b>	<b>90</b>
9.1	Finanz- und Rechnungswesen .....	90
9.2	Steuerwesen.....	101

## Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag.....	105
Ergebnis Einwohnergemeinde .....	110
Ergebnis Abwasserbeseitigung .....	111
Ergebnis Abfallbeseitigung.....	112
Zusammenzug laufende Rechnung .....	113
0 Allgemeine Verwaltung.....	114
1 Öffentliche Sicherheit .....	120
2 Bildung .....	127
3 Kultur, Freizeit .....	135
4 Gesundheit.....	142
5 Soziale Wohlfahrt .....	144
6 Verkehr.....	149
7 Umwelt, Raumordnung.....	151
8 Volkswirtschaft .....	155
9 Finanzen, Steuern .....	157
Zusammenzug Investitionsrechnung und Verpflichtungskontrolle .....	161
Investitionsrechnung und Verpflichtungskontrolle.....	162
Artengliederung laufende Rechnung.....	170
Artengliederung Investitionsrechnung.....	176
Bestandesrechnung .....	178
Abrechnungen über Verpflichtungskredite .....	192
Anträge des Stadtrates.....	194

## Vorwort

Liebe Zofingerinnen und Zofinger

Das Jahr 2005 stand für unsere Stadt im Zeichen einer verstärkten Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden:

- Mit Brittnau wurde auf das Schuljahr 2005/06 hin eine intensive Zusammenarbeit im Bereich der Bezirksschulen vereinbart. Mit Gemeindeverträgen zwischen Zofingen, Brittnau, Strengelbach und Vordemwald wurde die Zuweisung der Schülerinnen und Schüler auf die Bezirksschulstandorte Zofingen und Brittnau geregelt. Längerfristig wird eine integrale Lösung nach dem Prinzip „eine Bezirksschule – zwei Standorte“ angestrebt.
- Der Stadtrat Zofingen hat Ende Jahr 2005 den interessierten Gemeinden im Wiggertal und Suhrental im Hinblick auf die neue Sicherheitsarchitektur im Kanton Aargau einen von einer Arbeitsgruppe vorbereiteten Vorschlag für eine Beteiligung an der Regionalpolizei Zofingen unterbreitet.
- Auf Anfrage des Gemeinderates Vordemwald werden auf den 1. Januar 2006 hin vom Betreibungsamt Zofingen, dem bereits die Gemeinden Strengelbach und Brittnau angehören, auch die Aufgaben des Betreibungsamtes Vordemwald übernommen.
- Die Projektgruppe „regionale Jugendarbeit“ erarbeitete ein Modell für eine regional abgestimmte Jugendarbeit. Neben den Gemeinden Aarburg, Oftringen, Rothrist und Zofingen, welche eine eigene professionelle Jugendarbeit und auch einen Treff betreiben, beteiligen sich auch die Gemeinden Brittnau, Strengelbach und Wikon an diesem Kooperationsprojekt.

Um den hohen Standard des Service Public, den die Bürgerinnen und Bürger von ihrer Gemeindeverwaltung verlangen, weiterhin aufrecht erhalten zu können, muss die regionale Zusammenarbeit in den nächsten Jahre weiter intensiviert werden. Darum engagiert sich die Stadt Zofingen auch weiterhin auf regionaler Ebene im Regionalverband Wiggertal/Suhrental sowie zusammen mit den Regionen Aarau und Olten im Agglomerationsprogramm „Aareland“.

Am 25. September haben die Zofinger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit grossem Mehr der Einführung von unterrichtsnahen Blockzeiten auf der Kindergarten-, Unter- und Mittelstufe zugestimmt. Dies dürfte der Schule Zofingen einen erneuten qualitativen Schub verleihen und damit die Standortattraktivität unserer Stadt weiter erhöhen. Ein grosses Echo in der Bevölkerung löste auch die Initiative „Ja zum traditionellen Zofinger Kinderfest“ aus, welche am 27. November zur Abstimmung gelangte. Die Zofingerinnen und Zofinger verwarfen dabei den Gegenvorschlag des Stadtrates und sagten mit 1519 Stimmen Ja zur Initiative und damit zur Verankerung der wichtigsten Elemente des Zofinger Kinderfestes in der Gemeindeordnung. Im September bzw. November wurden zudem ein neuer Stadtrat sowie ein neuer Einwohnerrat für die Amtsperiode 2006/09 gewählt.

Um einiges besser als im Voranschlag präsentiert sich das Rechnungs-Ergebnis 2005 der Einwohnergemeinde. Erfreulich ist, dass der Nettoaufwand um 2.5 % unter dem Voranschlag gehalten werden konnte. Dank des höheren Nettosteuerertrages von 0,91 Mio. Franken resultiert gesamthaft eine um 1,59 Mio. Franken gesteigerte Selbstfinanzierung von 4,5 Mio. Franken. Da lediglich 1,75 Mio. Franken investiert und die Liegenschaften des Finanzvermögens neu bewertet wurden, konnten die Nettoschulden auf 0,33 Mio. Franken abgebaut werden. Dies entspricht einer Nettoverschuldung von nur noch 33 Franken pro Einwohner.

Grund zu übermässiger Euphorie besteht aber nicht. Im Abschluss 2005 profitierten die Gemeinden – und damit auch Zofingen - noch von den Auswirkungen des dritten Pakets der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden. Nach Einführung aller Massnahmen dürfte dieser Effekt dann aber ab dem Jahr 2008 vorbei sein. Das Problem der Einwohnergemeinde Zofingen liegt zudem in der recht tiefen Ertragskraft. Damit die nötigen hohen Investitionen der nächsten Jahre hauptsächlich aus eigenen Mitteln finanziert werden können, muss diese unbedingt gesteigert werden. Und aus Gründen des Standortwettbewerbs soll dies möglichst ohne Steuererhöhungen erfolgen.

Zusätzlich zeichnet sich ab, dass die Ausfinanzierung der vorhandenen Deckungslücke der Aargauischen Pensionskasse möglichst bald vollzogen werden muss. Für Zofingen bedeutet dies, dass in den nächsten Jahren rund 12 Mio. Franken in die Aarg. Pensionskasse eingeschossen werden müssen.

Ich danke allen, die sich im abgelaufenen Jahr für das gute Funktionieren unseres Gemeinwesens eingesetzt haben. Ich denke sowohl an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, als auch die Mitglieder der politischen Behörden und der Kommissionen. Sie alle haben mit viel Engagement und Know-how dafür gesorgt, dass unsere Stadt die kommenden Herausforderungen mit guten Perspektiven angehen kann.

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

---

# EINWOHNERGEMEINDE

---

## Geschäftsbericht

### Allgemeiner Überblick

Der Stadtrat informiert Sie im ersten Teil des Geschäftsberichtes über die Tätigkeit der Behörden, Verwaltungen und Betriebe der Einwohnergemeinde im Jahr 2005. Der zweite Teil enthält die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2005.

Nachstehend erhalten Sie einen kurzen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Tätigkeiten im Berichtsjahr.

#### 0 Allgemeine Verwaltung

Der Einwohnerrat hat die **Besoldungen der Stadtratsmitglieder** für die Amtsperiode 2006/09 auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission genehmigt. Gegenüber der Amtsperiode 2002/05 bleiben die Entschädigungen unverändert. Demnach wird das Vizeamman-Amt mit CHF 40 000.— besoldet, währenddem die Stadtratsmitglieder eine Entschädigung von CHF 33 500.— erhalten. Die Besoldung des Stadtammanns richtet sich nach dem Dienst- und Besoldungsreglement.

Als Folge der im Jahr 2004 revidierten Gemeindeordnung musste auch das aus dem Jahr 1994 stammende **Geschäftsreglement des Einwohnerrates** überarbeitet werden. Die meisten Revisionspunkte beinhalteten Anpassungen an das übergeordnete Recht. In Bezug auf das Verfahren bei Motionen und Postulaten wurde ein verbesserter Informationsfluss zwischen Stadtrat und Fraktionen festgelegt.

Am 25. September wurden alle sechs wieder kandidierenden **Mitglieder des Stadtrates** für die Amtsperiode 2006/09 wiedergewählt. Für den auf Ende 2005 abtretenden Stadtammann Urs Locher rückte Herbert H. Scholl (FDP) als neuer Stadtrat in die Gemeindeexekutive nach. Der **Stadtammann** wurde erst im 2. Wahlgang vom 6. November gekürt, indem **Hans-Ruedi Hottiger (parteilos)** gegen Herbert H. Scholl (FDP) mit 1 441 zu 1 159 Stimmen das Rennen machte.

Auf Anfrage des Gemeinderates Vordemwald hat der Stadtrat die Bereitschaft zur **Übernahme des Betreibungsamtes Vordemwald** auf anfangs 2006 signalisiert. Für Vordemwald gelten die gleichen Bedingungen wie für die bereits angeschlossenen Gemeinden Brittnau und Strengelbach.

Auf den 1. Januar 2006 gilt für das Personal der städtischen Verwaltungen und Betriebe ein neues „**Arbeitszeitreglement**“, welches das aus dem Jahr 1974 stammende veraltete Reglement über die gleitende Arbeitszeit ersetzt.

## 1 Öffentliche Sicherheit

Im Zusammenhang mit der neuen Sicherheitsarchitektur im Kanton Aargau hat eine Arbeitsgruppe der Gemeindeammännerversammlung des Bezirks Zofingen (GAVZ) die Grundlagen für eine **Regionalpolizei Zofingen** ausgearbeitet. Der Stadtrat hat Ende 2005 den interessierten Gemeinden im Wigger-, Uerken- und Suhrental ein Angebot auf der Basis eines Gemeindevertrages zur Stellungnahme bzw. Abgabe einer Absichtserklärung unterbreitet.

## 2 Bildung

Am 25. September hat der Zofinger Soverän mit grosser Mehrheit der **Einführung von umfassenden und unterrichtsnahen Blockzeiten** auf das Schuljahr 2006/07 zugestimmt. Alle betroffenen Kinder gehen ab diesem Zeitpunkt täglich von 08.15–11.45 Uhr zur Schule. Das bedeutet für die kleineren Kinder wesentlich längere Präsenzzeiten als bisher, weshalb diesem Umstand mit neuen Unterrichtsformen Rechnung getragen wird.

Am 1. Juli 2004 reichte ein Initiativkomitee mit 1 472 gültigen Unterschriften die **Initiative „Ja zum traditionellen Zofinger Kinderfest“** ein. Der Einwohnerrat beschloss an seiner Sitzung vom 14. März, dem Initiativbegehren einen „schlanken“ Gegenvorschlag gegenüber zu stellen. Dieser Gegenvorschlag wurde jedoch an der Urnenabstimmung vom 27. November verworfen, und das ursprüngliche Initiativbegehren wurde mit 1 519 Ja zu 1 090 Nein angenommen. Damit werden die wichtigsten Elemente des Kinderfestes in der Gemeindeordnung verankert. Gleichzeitig wird der Stadtrat verpflichtet, ein Kinderfest-Reglement auszuarbeiten.

Für den **Ausbau und die Möblierung eines Kindergartens in der Überbauung Hottigergasse** bewilligte der Einwohnerrat am 14. März einen Kredit von CHF 293 000.—. Damit konnte in einem aufstrebenden Wohngebiet ein idealer Ersatz für den Kindergarten im „Talpi“ gefunden werden, dessen Räumlichkeiten zu klein waren und die Infrastruktur in verschiedener Hinsicht nicht mehr genügte.

Aufgrund von Verhandlungen zwischen den Gemeinden Zofingen, Brittnau, Strengelbach und Vorderwald konnte mit **Gemeindeverträgen die Zuweisung der Schülerinnen und Schüler auf die Bezirksschul-Standorte Zofingen und Brittnau** geregelt werden. Längerfristig wird eine integrale Lösung unter Führung von Zofingen nach dem Prinzip „eine Bezirksschule – zwei Standorte“ angestrebt. Der Einwohnerrat genehmigte am 9. Mai die beiden Vertragswerke.



### 3 Kultur, Freizeit

Mit einem Beitrag von CHF 200 000.— beteiligt sich die Einwohnergemeinde an den **Sanierungskosten für den Pulverturm**, welcher sich im Eigentum der Ortsbürgergemeinde befindet. Da der Pulverturm ein wichtiges Element der Altstadt und ein Zeitzeuge der Zofinger Geschichte ist, liegt die Sanierung im öffentlichen Interesse, weshalb eine Beteiligung der Einwohnergemeinde gerechtfertigt ist.

Der Stadtrat hat eine finanzielle Beteiligung von CHF 20 000.— an ein **Buch über den Zofinger Baumeister Antoni Stab** zugesichert. Dieses Buch wird als sinnvolle Fortsetzung der Veröffentlichungen zur Zofinger Stadtgeschichte (VZG) vom selben Verlag herausgegeben.

### 4 Gesundheit

Die **Feuerungskontrolle sowie die Kaminfeger- und Brandschutzkonzession** für die Periode 2006–2009 wurden an Rolf Roth (Feuerungskontrolle ganzes Gemeindegebiet Zofingen) bzw. Urs Husner (Kaminfegerarbeit und Brandschutz ganzes Gemeindegebiet Zofingen) vergeben.

### 5 Soziale Wohlfahrt

Die **Stiftung Arbeitszentrum für Behinderte azb, Strengelbach** wird von der Einwohnergemeinde Zofingen für die anstehenden grossen Sanierungs- und Ergänzungsprojekte mit einem Beitrag von CHF 100 000.— (10 Franken pro Einwohner) unterstützt. Entsprechende Beiträge sind auch von den anderen Gemeinden des Bezirks zugesichert worden.

Der Stadtrat hat mit den **Kinderkrippen** rückwirkend per 1. Januar Leistungsverträge abgeschlossen. Damit kommen die Kinderkrippen unter anderem auch in den Genuss von Bundesbeiträgen. Für die Höhe der Beiträge der Stadt ist der Einwohnerrat zuständig, welcher voraussichtlich im ersten Halbjahr 2006 über ein neues Finanzierungsmodell befinden wird.

### 6 Verkehr

Gestützt auf eine Motion der Dynamischen Mitte vom 14. März bewilligte der Einwohnerrat am 13. Juni einen Kredit von CHF 241 000.— für die **Verbreiterung der Fahrbahn in der Unterführung Henzmannstrasse**. Man erhofft sich mit diesen Massnahmen eine wesentliche Verbesserung im Vergleich zum heutigen Zustand und im Hinblick auf die voraussichtlich notwendige Gesamtanierung um etwas mehr zeitlichen Spielraum. Leider konnte die Sanierung nicht wie vorgesehen bereits in den Sommerferien 2005 durchgeführt werden, da das Bewilligungsverfahren durch eine Einsprache verzögert wurde. Die Ausführung musste deshalb auf den Sommer 2006 verschoben werden.

## 7 Umwelt, Raumordnung

Im Rahmen des Auflage- und Mitwirkungsverfahrens zum **Gestaltungsplan „Hirzenberg“** gingen verschiedene Einsprachen im Mitwirkungsverfahren sowie eine Sammel-eingabe (Petition mit 131 Unterschriften) ein. Zahlreiche Einsprachen bemängelten die durchgehende, uneingeschränkt mit der Aeppenhaldenstrasse verknüpfte Erschliessungsstrasse. Der Stadtrat gewichtete jedoch erschliessungstechnische Überlegungen höher als Einzelinteressen der Einsprecherinnen und Einsprecher und lehnte deshalb die Einsprachen ab. Gestützt auf die Hinweise verschiedener Einsprecher wird aber die Fahrbahn im Kurvenbereich der Aeppenhaldenstrasse auf 5,50 m verbreitert und das Trottoir verlängert.

Der **Gestaltungsplan „Güetli“** mit den entsprechenden Sondernutzungsvorschriften wurde Ende August der Abteilung Raumentwicklung des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt zur Vorprüfung eingereicht. Da dieser „Schild“ in unmittelbarer Nähe der Altstadt liegt, legt der Stadtrat grossen Wert auf eine gute Gestaltung und Erschliessung dieses Gebietes. Auch die Frage der Zulässigkeit von ober- und unterirdischen Parkierungsanlagen wurde intensiv diskutiert.

Der Stadtrat hat im Zusammenhang mit der **Richtplanung „Untere Vorstadt“** mit einzelnen Grundeigentümern in diesem Gebiet Verhandlungen über einen vorsorglichen Landerwerb aufgenommen. Die entsprechenden Parzellen befinden sich in einem zentralen Bereich des Gebietes „Untere Vorstadt“ und würden die spätere Umsetzung der Gebietsentwicklung wesentlich erleichtern.

Seit anfangs 2005 befasst sich eine Planungskommission mit dem Thema **„Erweiterung des Stadtsaales“**. Nachdem erste Grundlagenpapiere und Konzepte vorliegen, hat der Stadtrat grünes Licht für die Ausarbeitung eines Projektes mit Kostenvoranschlag gegeben. In diesem Zusammenhang werden im Hinblick auf eine Verlegung der Heizzentrale Stadtsaal Standortanalysen vorgenommen und Alternativenergien evaluiert. Zudem wird geprüft, wie das Potenzial eines erweiterten Saalangebotes vermarktet werden könnte.

## 8 Volkswirtschaft

Die **Kinderkonzerte** fanden bereits zum zweiten Mal in Zofingen statt und waren mit rund 800 Besuchern an den zwei Tagen fast ausgebucht.

Am 12. Juni fand zum ersten Mal der **Tag der offenen Türme in der Nordwestschweiz** statt. Auch Zofingen beteiligte sich an diesem Tag und durfte eine überdurchschnittliche Besucherfrequenz auf dem Pulverturm, Stiftsturm sowie den beiden Kirchtürmen verzeichnen.

Das Verkehrsbüro verzeichnete eine markante Steigerung beim **Verkauf von Parkhaus-Badges**. Dies ist in erster Linie auf die neue Bahnlinie Zofingen–Bern zurückzuführen, indem mehr PendlerInnen vom idealen und günstigen Parkierungsangebot in Zofingen Gebrauch machen.

## 9 Finanzen, Steuern

### Einwohnergemeinde

Bei einem **Gesamtaufwand und -ertrag von je CHF 64 187 107.40** schliesst die Verwaltungsrechnung mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 4 497 693.57** ab. Der Voranschlag rechnete mit Abschreibungen von CHF 2 909 200.—. Das Selbstfinanzierungsziel wurde somit um CHF 1 588 493.57 oder 54,6 % übertroffen.

Im Gesamtaufwand und -ertrag von je CHF 64 187 107.40 sind auch die rechnungsneutralen Dienststellen Sprachheilkindergarten, Heilpädagogische Schule, Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner sowie die Stiftungen enthalten. Ohne diese Dienststellen reduziert sich der **Gesamtaufwand und -ertrag auf je CHF 48 874 947.28**.

Die **Investitionen** erreichten brutto CHF 2 258 145.75. Den Ausgaben stehen Einnahmen von CHF 5 515 075.75 gegenüber. Es resultieren demnach Nettoinvestitionseinnahmen von CHF 3 256 930.—. Wird der Abgang von Grundstücken von CHF 5 005 250.— ausgeklammert, ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 1 748 320.—.

Mit dem Ertragsüberschuss von CHF 4 497 693.57 und den Nettoinvestitionseinnahmen von CHF 3 256 930.— ergibt sich ein **Finanzierungsüberschuss von CHF 7 754 623.57**. Die **Nettoschulden** konnten in diesem Umfang von CHF 8 091 999.69 **auf CHF 337 376.12 abgebaut** werden, was noch knapp CHF 33.— pro Einwohner entspricht.

Der **Gesamtsteuerertrag ./. Finanzausgleich und Abschreibungen** erreichte bei einem Voranschlag von CHF 27 732 500.— effektiv **CHF 28 643 551.80**. Dies ergibt einen Mehrertrag von CHF 911 051.80 (+ 3,3 %). Bei den natürlichen Personen betrug der Nettoertrag CHF 26 087 436.95; der Voranschlag rechnete mit CHF 24 950 000.— (+ 4,6 %). Die Aktiensteuern erreichten CHF 2 773 594.85 und liegen damit CHF 226 405.15 (- 7,5 %) unter dem Voranschlag von CHF 3 000 000.—. Die Sondersteuern (Nach- und Straf-, Grundstückgewinn-, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Hundetaxen) ergaben CHF 686 352.50 (Voranschlag CHF 555 000.—).

Der **Gesamtnettoaufwand** betrug **CHF 23 574 409.55** gegenüber dem Voranschlag von CHF 24 168 200.—. Dies bedeutet eine erfreuliche Unterschreitung von CHF 593 790.45 oder 2,5 %.

Der **Personalaufwand** liegt mit **CHF 14 899 750.30** um 1,4 % oder CHF 205 250.30 über dem Voranschlag von CHF 14 694 500.—. Dies ist bedingt durch strukturelle Anpassungen, Pensenerhöhungen sowie die Auszahlung von Überstunden.

Der **Sachaufwand** belief sich auf **CHF 8 639 518.49**. Gegenüber dem Voranschlag von CHF 8 680 100.— bedeutet dies eine Unterschreitung von CHF 40 581.51 (- 0,5 %).

Die **ausgehenden Beiträge** von **CHF 15 140 499.79** liegen um CHF 422 799.79 über dem Voranschlag von CHF 14 717 700.—. Die wesentlichen Abweichungen sind durch tiefere Defizitbeiträge an die Spitäler (- CHF 446 000.—) und erhöhte Bruttoausgaben im Sozialhilfereich (+ CHF 809 000.—) begründet.

### **Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner**

Im Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner resultierte ein Betriebsgewinn von CHF 106 015.31. Der Fonds konnte somit wieder auf CHF 144 256.44 ge­äu­f­net wer­den. Der Voranschlag rechnete mit einem Betriebsdefizit von CHF 7 600.—. Mit dem erfreulichen Rechnungsergebnis konnte der Negativtrend gebrochen werden.

Der Baufonds weist nach der Einlage von CHF 150 000.—, der Verzinsung und der Entnahme von CHF 71 900.80 für den Ersatz der Lichtrufanlage einen Bestand von CHF 505 186.90 auf.

### **Abwasserbeseitigung**

Im Jahr 2005 wurden für 1 952 200 m<sup>3</sup> Abwasser Gebühren erhoben. Darin nicht enthal­ten ist die Schmutzfrachtbelastung der Industrie, welche separat abge­gol­ten wird.

Aus der laufenden Betriebsrechnung resultierte ein Betriebsverlust von CHF 332 711.50. Die Investitionsrechnung weist dagegen eine Überdeckung von CHF 47 631.45 auf. Der Finanzierungsfehlbetrag von CHF 285 080.05 wurde der Abwasser­kasse entnommen, welche Ende 2005 einen Bestand von CHF 4 487 000.— (CHF 4 772 000.—) aufweist.

Im Jahr 2005 betrug die Abwassergebühr CHF 1.30/m<sup>3</sup> (exkl. Mehrwertsteuer).

### **Abfallbeseitigung**

Der Gebührenertrag erreichte CHF 1 115 761.— (inkl. Grundgebühr von CHF 233 469.—), der Voranschlag rechnete mit CHF 1 100 000.—. Die Grundgebühr betrug CHF 45.— pro Elektrozähler.

2005 resultierte ein Betriebsüberschuss von CHF 7 767.91. Dieser wurde in den Spezi­alfonds „Abfallbeseitigung“ eingelegt, der Ende 2005 ein Guthaben von CHF 390 792.19 aufweist.

# 0 Allgemeine Verwaltung

## 0.1 Abstimmungen und Wahlen

### 0.1.1 Stimmberechtigte

<b>Stimmberechtigte am 31.12.2005</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Total</b>
in eidgenössischen Angelegenheiten (inkl. Auslandschweizer)	3 451	3 935	7 386
in kantonalen und Gemeindeangelegenheiten	3 395	3 862	7 257
in Ortsbürgerangelegenheiten	654	805	1 459
in kirchlichen Angelegenheiten			3 897
		Reformiert	
		Röm.-kath.	1 876

### 0.1.2 Eidgenössische Abstimmungen

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Stimme- teiligung</b>
<b>5. Juni</b>			
Genehmigung und Umsetzung der bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU über die Assoziierung an Schengen und an Dublin			
- Gemeinde	2 131	1 844	54,25 %
- Bund	1 477 260	1 227 042	56,63 %
<b>Partnerschaftsgesetz (Eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare)</b>			
- Gemeinde	2 381	1 544	53,93 %
- Bund	1 559 848	1 127 520	56,51 %
<b>25. September</b>			
Genehmigung und Umsetzung des Protokolls über die Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommens auf die neuen EG-Mitgliedstaaten zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft einerseits und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten andererseits sowie über die Genehmigung der Revision der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit			
- Gemeinde	2 497	1 670	56,78 %
- Bund	1 458 686	1 147 140	54,51 %
<b>27. November</b>			
Volksinitiative „für Lebensmittel aus gentechnikfreier Landwirtschaft“			
- Gemeinde	1 573	1 515	42,50 %
- Bund	1 125 835	896 482	42,24 %
<b>Änderung des Arbeitsgesetzes (Ladenöffnungszeiten in Zentren des öffentlichen Verkehrs)</b>			
- Gemeinde	1 707	1 398	42,61 %
- Bund	1 026 833	1 003 900	42,31 %

### 0.1.3 Kantonale Wahlen

#### 27. Februar

Erneuerungswahlen des Grossen Rates für die Amtsperiode 2005/2009 (Bezirk Zofingen 15 Mandate)

		Parteistimmenzahl		Anzahl Sitze
		Gemeinde	Bezirk	
1	SVP – Schweizerische Volkspartei	8 743	54 460	5
2	FDP – Freisinnig-Demokratische Partei und Jungfreisinnige Partei	8 800	27 360	2
3	Sozialdemokratische Partei, JUSO und Gewerkschaften	8 916	39 463	4
4	CVP – Christlichdemokratische Volkspartei	2 554	8 468	1
5	EVP – Evangelische Volkspartei	4 113	24 803	2
6	Grüne	3 862	17 209	1
7	Freiheits-Partei – Die Auto-Partei – FPS	132	1 065	0
8	SD – Schweizer Demokraten/Nationale Aktion für Volk und Heimat	512	2 857	0

Stimmbeteiligung 35,80 %

	Gemeinde Stimmen	Bezirk Stimmen
<b>Gewählte Grossräte aus Zofingen</b>		
Brünisholz Lothar, SP, bisher	978	4 116
Dubach Manfred, SP, bisher	843	3 895
Scholl, Herbert H., FDP, bisher	796	2 974
<b>Nicht gewählte Kandidaten aus Zofingen</b>		
Hauri Hansrudolf, SVP	386	2 894
Kremer Anne-Käthi, SP	568	2 845
Brunner Christian, FDP	876	2 826
Fankhauser Lukas, SP	518	2 812
Lustenberger-Blum Evelyne, SVP	297	2 621
Wyler-Böck Brigitte, SP	480	2 620
Rhiner Robert, FDP	629	2 008
Freiermuth Rolf, FDP	327	1 396
Straub Reto, FDP	276	1 297
Bolliger-Boller Anita, EVP	165	1 178
Plüss Urs, EVP	98	1 169
Dombrowsky Christoph, EVP	156	1 116
Affentranger Thomas, CVP	259	881
Hagmann Ruedi, CVP	299	863
Stöcklin Nando, Grüne	102	807
Hunziker Martin, CVP	194	774
Arni Marco, CVP	188	689

## 0.1.4 Kantonale Abstimmungen

	Ja	Nein	Stimmbe- teiligung
<b>5. Juni</b>			
Verfassungsänderung: Reformen der Staatsleitung und der Verwaltungsführung			
- Gemeinde	2 042	722	43,39 %
- Kanton	93 320	45 901	42,49 %
Verfassungsänderung: Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden			
- Gemeinde	1 976	801	43,43 %
- Kanton	88 160	51 868	42,62 %
Gesetz III zur Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden (GATT III)			
- Gemeinde	1 943	827	43,34 %
- Kanton	86 507	53 477	42,63 %
Änderung Gemeindegesetz (Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden)			
- Gemeinde	1 918	831	43,30 %
- Kanton	87 054	51 274	42,62 %
Änderung Finanzausgleichsgesetz (Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden)			
- Gemeinde	2 056	731	43,43 %
- Kanton	93 808	46 396	42,66 %
Änderung Gesetz über die Grundbuchabgaben (Referendum)			
- Gemeinde	1 070	1 853	43,92 %
- Kanton	49 088	97 080	43,30 %
<b>25. September</b>			
Aufhebung Gesetz über den Ladenschluss			
- Gemeinde	2 174	1 776	55,36 %
- Kanton	97 839	95 253	53,27 %
Aarg. Volksinitiative vom 4. November 2003 „Der Aargau bleibt Kulturkanton“			
- Gemeinde	1 796	1 877	53,56 %
- Kanton	75 894	106 528	52,15 %
<b>27. November</b>			
Aarg. Volksinitiative „Jagen ohne tierquälerisches Treiben“			
- Gemeinde	1 250	1 689	41,60 %
- Kanton	52 226	92 412	40,09 %

## 0.1.5 Bezirkswahlen – (Schulrat des Bezirks Zofingen)

Für den demissionierenden Heinz Bieri wurde **Martin Fürderer, wohnhaft in Rothrist**, in stiller Wahl als gewählt erklärt für den Rest der Amtsperiode bis 31. März 2009

## 0.1.6 Kommunale Abstimmungen

	Ja	Nein	Stimmbe- teiligung
<b>25. September</b>			
Volksinitiative zur Einführung von Blockzeiten	2 867	959	53,68 %

## 27. November

	Ja	Nein	Ohne Antwort	Total
Volksinitiative „Ja zum traditionellen Kinderfest“ vom 1. Juli 2004 mit Gegenvorschlag				
Volksinitiative	1 519	1 090	217	2 826
Gegenvorschlag	1 101	1 314	411	2 826
Stichfrage	1 383	1 224	219	2 826

## 0.1.7 Kommunale Wahlen

### 25. September

#### Wahl von 7 Mitgliedern des Stadtrates für die Amtsperiode 2006/09

Absolutes Mehr	1 224
Stimmbeteiligung	48,83 %

#### Gewählt worden sind

	Stimmen
Bachmann Jürg, FDP, bisher	2 422
Hottiger Hans-Ruedi, parteilos, bisher	2 394
Schaufelberger Urs, SP, bisher	2 298
Dubach-Lemberg Annegret, SP, bisher	2 197
Gilgen Hansruedi, Dynamische Mitte, bisher	2 078
Müller-Widmer Therese, SVP, bisher	2 025
Scholl Herbert H., FDP, neu	2 014

#### Nicht gewählt worden sind

Pellegrino Giovanni (Joe), ZOFF, neu	388
Hofmann Hansrudolf (Gögi), PafF, neu	143
Brunner Christian, FDP, neu	120
Plüss Hans-Martin, SP, neu	109
Hagmann Rudolf, CVP, neu	86

#### Wahl des Stadtammanns (1. Wahlgang)

Absolutes Mehr	1 511
Stimmbeteiligung	48,83 %

#### Stimmen haben erhalten

	Stimmen
Scholl Herbert H., FDP, neu	* 1 436
Gilgen Hansruedi, Dynamische Mitte, bisher	* 1 076
Pellegrino Giovanni (Joe)	69
Hofmann Hansrudolf (Gögi)	61
Hottiger Hans-Ruedi, parteilos, bisher	* 51
Brunner Christian	49



<b>Stimmen haben erhalten</b>	<b>Stimmen</b>
Dubach-Lemberg Annegret, SP, bisher	* 47
Schaufelberger Urs, SP, bisher	* 46
Hagmann Rudolf	40
Bachmann Jürg, FDP, bisher	* 32
Plüss Hans-Martin	32
Müller-Widmer Therese, SVP, bisher	* 14
* im 1. Wahlgang als Stadtrat/Stadträtin gewählt (2. Wahlgang: siehe 6. November 2005)	

### **Wahl des Vizeammanns (1. Wahlgang)**

Absolutes Mehr	1 501
Stimmbeteiligung	48,83 %

### **Stimmen haben erhalten**

Schaufelberger Urs, SP, bisher	* 1 478
Müller-Widmer Therese, SVP, bisher	* 1 103
Gilgen Hansruedi, Dynamische Mitte, bisher	* 123
Bachmann Jürg, FDP, bisher	* 57
Hottiger Hans-Ruedi, parteilos, bisher	* 51
Dubach-Lemberg Annegret, SP, bisher	* 49
Scholl Herbert H., FDP, neu	* 39
Pellegrino Giovanni (Joe), ZOFF, neu	33
Hofmann Hansrudolf (Gögi), PafF, neu	11
Hagmann Rudolf, CVP, neu	5
Plüss Hans-Martin, SP, neu	5
Brunner Christian, FDP, neu	3
* im 1. Wahlgang als Stadtrat/Stadträtin gewählt	

Für den zweiten Wahlgang wurde Urs Schaufelberger, SP, als einziger Kandidat nominiert. Nachdem in der Nachmeldefrist keine neuen Anmeldungen eingingen, hat das Wahlbüro gemäss § 33 Abs. 2 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) an seiner Sitzung vom 17. Oktober 2005 **Urs Schaufelberger, SP**, als Vizeammann in stiller Wahl als gewählt erklärt.

### **Wahl von 5 Mitgliedern der Schulpflege für die Amtsperiode 2006/09**

Absolutes Mehr	1 044
Stimmbeteiligung	42,78 %

### **Gewählt worden sind**

	<b>Stimmen</b>
Fuchs Andreas, FDP, bisher	1 920
Bolliger-Boller Anita, EVP, bisher	1 720
Siegrist-Bachmann Renata, FDP, bisher	1 693
Zbinden-Bieri Hanna, SP, bisher	1 611
Meier-Wüst Yvonne, SP, bisher	1 598

### **Nicht gewählt, da überzählig**

Probst-Morf Barbara, SVP, bisher	1 456
----------------------------------	-------

## Wahl von 3 Mitgliedern der Steuerkommission und einem Ersatzmitglied Steuerkommission für die Amtsperiode 2006/09

Nachdem nicht mehr Kandidaten angemeldet wurden, als zu wählen sind und innert der Nachmeldefrist keine neuen Anmeldungen eingingen, hat das Wahlbüro gemäss § 30a des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) an seiner Sitzung vom 24. August 2005 nachstehende Personen in stiller Wahl als Mitglieder der Steuerkommission bzw. als Ersatzmitglied der Steuerkommission für die Amtsperiode 2006/09 als gewählt erklärt:

Morf Fritz, FDP, bisher  
 Müller Kurt, FDP, bisher  
 Tröndle Thomas, SP, bisher Ersatzmitglied

Ersatzmitglied: Federer Roman, SVP, neu

### 6. November 2005

#### Wahl des Stadtammanns (2. Wahlgang)

Stimmbeteiligung 40,56 %

#### Gewählt ist

Hottiger Hans-Ruedi, parteilos, bisher Stadtrat 1 441

#### Stimmen hat erhalten

Scholl Herbert H. 1 159

## Gesamterneuerungswahl von 40 Mitgliedern des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2006/09

Bezeichnung der Liste	Parteistimmen (Listenstimmen)	
	Total	in %
01 FDP	27 776	27,90
02 SP	30 771	30,90
03 SVP	19 659	19,75
04 Dynamische Mitte (CVP, LdU)	12 871	12,95
05 EVP	8 482	8,50
<b>Sitzverteilung</b>	<b>2002/2005</b>	<b>2006/2009</b>
01 FDP	12	11
02 SP	12	12
03 SVP	10	8
04 Dynamische Mitte (CVP, LdU)	6 (inkl. EVP)	6 (exkl. EVP)
05 EVP	0	3
<b>Total</b>	<b>40</b>	<b>40</b>

## Ergebnisse (Gewählte / Nicht Gewählte)

### Liste 01 Freisinnig-demokratische Volks-Partei

<b>Gewählt sind:</b>	<b>Stimmen</b>
Siegrist Urs, Luzernerstrasse 29, bisher	1 274
Moor Rolf, Riedhalde 11, bisher	1 108
Lehmann Heinz, Erlenweg 11, bisher	1 069
Henzmann Jolanda, Höhenweg 8, Mühlethal, bisher	1 043
Misteli Patricia, Wannengut 5, Mühlethal, bisher	966
Schmid Daniel, Juraweg 28, Mühlethal, bisher	962
Iseli Hans Peter, Kallernrain 28, Mühlethal, bisher	912
Vöckt Heinz, Im Schürli 8, bisher	904
Valko Thomas, Juraweg 34, Mühlethal, neu	885
Hirschi Fritz, Hirschparkweg 24, bisher	879
Matter Dieter, Haldenweg 11, neu	823
<b>Nicht gewählt sind</b>	
Schär Markus, Dorfbachstrasse 9, neu	788
Hauri Claudia, Höfenstrasse 1, Mühlethal, neu	766
Maurer Hans Peter, Pilatusweg 6, neu	759
Fretz Michael, Vreneliweg 7, neu	749
Freiermuth Sabine, Nussweg 3, neu	730
Rosenberger Stephan, Rebbergstrasse 29, neu	718
Dr. Ehinger Paul, 1939, Nussweg 6 B, neu	705
Straub Reto, Öltrottenstrasse 44, Mühlethal, neu	692
Rüegger Andreas, Dorfbachstrasse 2, neu	689
Bader Michael, Obere Promenade 13, neu	685
Pfiel Harald, Vreneliweg 12, neu	589
Straub Andrea, Öltrottenstrasse 44, Mühlethal, neu	556
Moor-Cina Irene, Rebbergstrasse 41 A, neu	500

### Liste 02 Sozialdemokratische Partei SP Zofingen

<b>Gewählt sind</b>	<b>Stimmen</b>
Plüss Hans-Martin, Sälistrasse 15, bisher	1 464
Syed Rahela, Hauptstrasse 51, Mühlethal, bisher	1 278
Senn Ammann Yolanda, Wuhrmattstrasse 15, bisher	1 181
Hostettler Bruno, Brittnauerstrasse 26, bisher	1 153
Wullschleger Peter, Kirchmoosstrasse 24, bisher	1 082
Kremer Anne-Käthi, Hintere Hauptgasse 15, neu	1 053
Bertschinger Elmar, Kallernrain 38, Mühlethal, bisher	1 022
Dietschi Philippe, Kunzenbadstrasse 6, neu	1 011
Liebi-Baumann Verena, Pappelweg 4, bisher	1 009
Gisler Elisabeth, Marktgasse 12, bisher	1 008
Maurer Kupferschmid Isabel, Rigiweg 30, bisher	990
Wacker Michael, Schmiedgasse 1, bisher	954
<b>Nicht gewählt sind</b>	
Thüler Marcel, Vordere Hauptgasse 25, neu	915

**Nicht gewählt sind**

Ruch Liz, Kirchmoosstrasse 24, neu	910
Riss Benno, Rosengartenstrasse 14, neu	908
Murri Marcel, Wannenberg 24, Mühlethal, neu	906
von Büren Franz, Napfweg 2, neu	906
Gut Sjöberg Christina, Hirschparkweg 8, neu	899
Moll-Hofer Christine, Weiherstrasse 7, neu	861
Eberli Armin, Wiggerweg 13, neu	856
Wyler-Böck Brigitte, Fegergasse 26, neu	853
Fankhauser Lukas, Mühlethalstrasse 57, neu	831
Wunderlin Thomas, Erikaweg 5, neu	798
Küng-Baumgartner Susanne, Mühlethalstrasse 99 A, neu	793

**Liste 03 Schweizerische Volkspartei SVP Zofingen-Mühlethal****Gewählt sind**

	<b>Stimmen</b>
Hauri Hansrudolf, Haurihäuserweg 1 B, bisher	868
Wirz Susanne, Bottenstein 5, bisher	849
Giezendanner Stefan, Fegergasse 16, neu	795
Bühler Thomas, Marktgasse 2, bisher	790
Plüss Marc, Im Römerquartier 3 B, bisher	766
Gfeller Markus, In den Höfen 754, neu	679
Hangartner Philipp, Junkermattstrasse 13, bisher	675
Dällenbach Rolf, Meienweg 8, bisher	609

**Nicht gewählt sind**

Kuhn Nadia, Dorfstrasse 5, Mühlethal, neu	579
Fedier Robert, Am Naglerbach 7, neu	573
Willisegger Martin, Mühlethalstrasse 109, neu	560
Federer Roman, Junkerbifangstrasse 11, neu	554
Schmutz Bernhard, Gigerhalde 5, neu	548
Seiler Jürg, Rathausgasse 11, neu	529
Massard Pierre-Alain, Bäregasse 23, neu	524
Murè Gabriela, Fliederstrasse 18, neu	511
Badertscher Markus, Im Römerquartier 3B, neu	505

**Liste 04 Dynamische Mitte (CVP, LdU)****Gewählt sind**

	<b>Stimmen</b>
Bär Mirella, Riedweg 12, parteilos, bisher	820
Hagmann Käthi, Buchmattweg 14, CVP, bisher	807
Schlatter Hansruedi, Ulmenweg 2, LdU, bisher	799
Schlatter Markus, Im Einschlag 9, CVP, bisher	586
Weishaupt Robert, Altachenstrasse 7, CVP, neu	583
Jordi Irma, Engalgasse 6, CVP, neu	562

**Nicht gewählt sind**

Schöni Monica, Am Rain 5, CVP, neu	493
Weishaupt Paul, Frikartstrasse 20, CVP, bisher	486
Buchmüller Rosa, Kanalweg 22, parteilos, neu	484

### Nicht gewählt sind

Affentranger Thomas, Innere Altachen 13, CVP, neu	404
Arni Marco, Kilchbergstrasse 25, CVP, neu	400
Hunziker Martin, Im Römerquartier 3 A, CVP, neu	354
Fellmann Franz, Höhenweg 15, Mühlethal, CVP, neu	338
Stettler Andreas, Innere Altachen 5, CVP, neu	325

### Liste 05 Evangelische Volkspartei EVP Zofingen

#### Gewählt sind

	Stimmen
Dombrowsky Christoph, Riedtalstrasse 3, bisher	654
Bolliger Anita, Hintere Hauptgasse 17, neu	523
Ruf-Eppler Miriam, Buchmattweg 26 B, neu	466

#### Nicht gewählt sind

Bolliger Lukas, Hintere Hauptgasse 17, neu	420
Plüss Urs, Obere Brühlstrasse 3, neu	382
Süess Doris, Pilatusweg 8, neu	322
Zimmerli Patrik, Junkerbifangstrasse 5, neu	309
Ruf Mark, Buchmattweg 26 B, neu	298
Blunier Manuel, Pilatusweg 8, neu	294
Zimmerli Philipp, Junkerbifangstrasse 5, neu	293

## 0.2 Einwohnerrat

### Funktion

### Name

Präsidentin	Ruth Meyer-Husner (SVP)
Vizepräsident	Bruno Hostettler (SP)
Stimmenzählerinnen	Mirella Bär-Combertaldi (DYM/parteilos) Jolanda Henzmann (FDP)
Ratssekretär	Thomas Gloor, Stadtschreiber II
Austritte	keine
Eintritte	Christoph Dombrowsky (DYM/EVP), Marc Plüss (SVP), Michael Wacker (SP) und Paul Weishaupt (DYM/CVP)

### 0.2.1 Sitzungen

	Sitzungen	Geschäfte
Einwohnerrat	6	57
Büro des Einwohnerrates	7	58
Geschäftsprüfungskommission	9	34
Finanzkommission	6	4

### 0.2.2 Geschäfte

	Unerledigt 1969/2004	Eingänge 2005	Total	Erledigt 2005	Unerledigt 31.12.2005
Vorlagen des Stadtrates	0	28	28	28	0
Vorlagen der GPK	0	1	1	1	0
Anträge des Ratsbüros	0	1	1	1	0

	<b>Unerledigt 1969/2004</b>	<b>Eingänge 2005</b>	<b>Total</b>	<b>Erledigt 2005</b>	<b>Unerledigt 31.12.2005</b>
Initiativen	0	0	0	0	0
Motionen	4	7	11	2	9
Postulate	4	3	7	0	7
Interpellationen	0	10	10	9	1
Anträge	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>8</b>	<b>50</b>	<b>58</b>	<b>41</b>	<b>17</b>

### 0.2.3 Wahlen

#### **Sitzung vom 14. März**

- GK 141 Wahl von Christoph Dombrowsky (DYM/EVP) als Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission für den Rest der laufenden Amtsperiode 2002/05
- GK 142 Wahl von Martin Willisegger (SVP) als Stimmzähler für das Wahlbüro (ausserhalb des Einwohnerrates) für den Rest der laufenden Amtsperiode 2002/05

### 0.2.4 Kreditbewilligungen

#### **Sitzung vom 14. März**

- GK 149 Bewilligung eines Kredites von CHF 293 000.—, abzüglich allfälliger Subventionen, für den Ausbau und die Möblierung eines Kindergartens in der Überbauung Hottigergasse

#### **Sitzung vom 13. Juni**

- GK 164 Zustimmung zur Einführung von Blockzeiten sowie Bewilligung eines Verpflichtungskredites von CHF 1 000 000.— für den Bau eines Schulpavillons und der jährlich wiederkehrenden Mehrausgaben in der Grössenordnung von CHF 360 000.—.
- GK 165 Bewilligung eines Kredites von CHF 241 000.— für die Verbreiterung der Fahrbahn in der Unterführung Henzmannstrasse

#### **Sitzung vom 12. September**

- GK 176 Bewilligung eines Beitrages von CHF 200 000.— der Einwohnergemeinde an die Sanierung des Pulverturms (Eigentümerin: Ortsbürgergemeinde)

### 0.2.5 Einbürgerungen

#### **Sitzung vom 14. März**

- GK 143 Tania Pato, 1988, portugiesische Staatsangehörige, Kilchbergstrasse 27
- GK 144 Antonio D'Acierno, 1953, mit Ehefrau Teresa geb. La Russa, 1958, italienische Staatsangehörige, Eichhölzliweg 5, Mühlethal
- GK 145 Kamil Bekooglu, 1956, mit Ehefrau Hatice geb. Ugun, 1959, und Sohn Mikayil, 1991, türkische Staatsangehörige, Stengelbacherstrasse 13
- GK 146 Charanjit Singh, 1963, mit Ehefrau Paramjit geb. Singh, 1973, sowie die Kinder Michel, 1997 und Kevin, 2002, indische Staatsangehörige, Mühlegasse 4

#### **Sitzung vom 9. Mai**

- GK 153 Gökhan Akdogan, 1969, mit Ehefrau Yasemin geb. Güzelis, 1971 sowie die Kinder Bora, 1990 und Yagmur, 1988, türkische Staatsangehörige, Henzmannstrasse 9
- GK 154 Hamasa Dadmal, 1985, afghanische Staatsangehörige, Kanalweg 38
- GK 155 Katarina Martic, 1985, kroatische Staatsangehörige, Obere Mühlemattstrasse 54
- GK 156 Josip Martic, 1992, kroatischer Staatsangehöriger, Obere Mühlemattstrasse 54
- GK 157 Monica Soguksu geb. Gallo, 1974, italienische Staatsangehörige, mit Ehemann Hüseyin Soguksu, 1969, türkischer Staatsangehöriger, sowie die Kinder Loris Seren, 1995 und Koray Valerio, 1997, beide italienische Staatsangehörige, Junkerbifangstrasse 12
- GK 158 Silvi Thomas, 1967, indische Staatsangehörige, Kornweg 13
- GK 159 Bahrija Zulic, 1958, mit Ehefrau Mihiriba geb. Hukic, 1966, sowie die Kinder Elma, 1988 und Aida, 1995, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, Henzmannstrasse 13
- GK 160 Edita Selimovic geb. Zekovic, 1973, mit Ehemann Idriz, 1971, sowie die Kinder Lejla, 1996, Enis, 1998 und Merima, 2001, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, Fliederstrasse 15
- GK 161 Avni Memeti, 1968, mit den Kindern Alba, 1996, Dardane, 1998, Dardan, 2002 und Librun, 2004, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, Gott-helfstrasse 17
- Sitzung vom 12. September**
- GK 172 Mathew Kampadathil, 1952, mit Ehefrau Annakutty geb. Poshnapillil, 1954, sowie die Kinder Anish, 1989 und Alex, 1991, indische Staatsangehörige, Bifangstrasse 3
- GK 173 Ana Ravnjak, 1991, kroatische Staatsangehörige, Mühlemattstrasse 2
- GK 174 Suad Salkic, 1962, mit Ehefrau Zineta geb. Mehmedovic, 1965, sowie der Tochter Senada, 1991, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, Mühlemattstrasse 4
- GK 175 Aleksandra Stojanovic, 1984, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, Mühlegasse 29
- Sitzung vom 28. November**
- GK 184 Mustafa Altun, 1961, mit Ehefrau Gülay geb. Gençoglu, 1971, sowie die Kinder Güney, 1993 und Gizem, 1998, türkische Staatsangehörige, Mühlegasse 11
- GK 185 Zef Duzhmani, 1964, mit Ehefrau Lushe geb. Raja, 1966, sowie die Kinder Rajmonda, 1990, Artan, 1992 und Armend, 1994, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, Dorfstrasse 6
- GK 186 Lara Esposito, 1991, italienische Staatsangehörige, Rebbergstrasse 9D
- GK 187 Sebnem Güzelis, 1977, türkische Staatsangehörige, Ackerstrasse 2
- GK 188 Salman Tüzin, 1964, mit Ehefrau Zeynep geb. Kalan, 1964, sowie die Kinder Silan, 1991 und Döndü, 1996, türkische Staatsangehörige, Bäregasse 5
- GK 189 Denis Veletovac, 1990, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, Kanalweg 26
- GK 190 Slobodan Stojanovic, 1989, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger, Mühlegasse 29

## 0.2.6 Sachgeschäfte

### **Sitzung vom 14. März**

- GK 147 Genehmigung der Bauabrechnung über den Umbau und die Sanierung des ehemaligen Bezirksgebäudes (Stadthaus Hintere Hauptgasse) an der Hintere Hauptgasse
- GK 148 Erhaltung der Volksinitiative „Ja zum traditionellen Zofinger Kinderfest“ vom 1. Juli 2004

### **Sitzung vom 9. Mai**

- GK 162 Genehmigung der Gemeindeverträge über die Zusammenarbeit der Bezirksschulen Zofingen und Brittnau sowie die Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

### **Sitzung vom 13. Juni**

- GK 163 Genehmigung des Geschäftsberichtes sowie der Verwaltungs- und Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde pro 2004
- GK 166 Festlegung der Besoldungen der Stadtratsmitglieder für die Amtsperiode 2006/09
- GK 177 Teilrevision des Geschäftsreglementes des Einwohnerrates

### **Sitzung vom 17. Oktober**

- GK 178 Genehmigung des Voranschlages 2006 der Einwohnergemeinde mit Finanz- und Investitionsplan 2006–2010; Festsetzung des Gemeindesteuerfusses für das Jahr 2006 auf 102 % (wie bisher)

## 0.2.7 Parlamentarische Vorstösse

### **Motionen**

- GK 135 Motion von Erwin Fumagalli (FDP) und MitunterzeichnerInnen vom 13. September 2004 betr. Aktive Rolle des Stadtrates im Verband erzo (Begründung und Überweisung am 14. März 2005)
- GK 137 Motion der Dynamischen Mitte vom 25. Oktober 2004 betr. Unterführung Henzmannstrasse (Begründung und Überweisung am 14. März 2005)
- GK 138 Motion der SP-Fraktion vom 25. Oktober 2004 betr. Altstadtplanung (Begründung und Überweisung am 9. Mai 2005)
- GK 139 Motion der SVP-Fraktion vom 25. Oktober 2004 betr. Neues Bauland für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser (Begründung und Überweisung am 9. Mai 2005)
- GK 140 Motion der SVP-Fraktion vom 25. Oktober 2004 betr. Neues Bauland für Industriebauten (Begründung, Überweisung und gleichzeitige Abschreibung am 9. Mai 2005)
- GK 152 Schriftlicher Bericht des Stadtrates zur dringlichen Motion der Finanzkommission und MitunterzeichnerInnen vom 25. Oktober 2004 (GK 136) betr. Voranschlag mit Finanz- und Investitionsplan 2006 (Begründung und Abschreibung der Motion am 9. Mai 2005)
- GK 167 Motion der FDP Zofingen vom 9. Mai 2005 betr. Wirtschaftsentwicklung der Stadt Zofingen (Begründung am 13. Juni; Überweisung am 12. September)
- GK 171 Motion von David Clavadetscher (FDP) und MitunterzeichnerInnen vom 13. Juni 2005 betr. „Die Stadt an der Wigger – Fusion mit Gemeinden im Wigger-



### **Motionen**

- tal“ (Begründung und Überweisung als Postulat am 12. September 2005)
- GK 179 Motion Philipp Hangartner (SVP) vom 8. September 2005 betr. Parkieren in Zofingen

### **Postulate**

- GK 180 Postulat Patricia Misteli/Erwin Fumagalli (FDP) und MitunterzeichnerInnen vom 12. September 2005 betr. Leistungserfassung (Begründung und Überweisung am 28. November 2005)
- GK 191 Postulat Heinz Vöckt (FDP) und MitunterzeichnerInnen vom 17. Oktober 2005 betr. drei Gefahrenstellen auf dem Schulweg (Begründung und Überweisung am 28. November 2005)
- GK 192 Postulat der SP-Fraktion vom 17. Oktober 2005 betr. Verkehrssicherheit für SchülerInnen im Hinblick auf Einführung der Blockzeiten im Sommer 2006 (Begründung und Überweisung am 28. November 2005)

### **Interpellationen**

- GK 134 Interpellation der FDP-Fraktion vom 13. September 2004 betr. Wirtschaftsentwicklung der Stadt Zofingen (Begründung und Beantwortung am 14. März 2005)
- GK 150 Interpellation von Hansruedi Schlatter (DYM) vom 14. März 2005 betr. Studie und Massnahmen zur Verkehrsberuhigung (Begründung und Beantwortung am 9. Mai 2005)
- GK 151 Interpellation von Thomas Bühler (SVP) und MitunterzeichnerInnen vom 14. März 2005 betr. Areal alter Friedhof – Abbruch der Mauern und der Urnengräber (Begründung und Beantwortung am 9. Mai 2005)
- GK 168 Interpellation der SP-Fraktion vom 9. Mai 2005 betr. angemessenen Schulraum auch für die Realschule (Begründung und Beantwortung am 13. Juni 2005)
- GK 169 Interpellation von Käthi Hagmann (DYM/CVP) vom 6. Juni 2005 betr. Parkplatzkontrollen der Stadtpolizei (Begründung und Beantwortung am 12. September 2005)
- GK 170 Interpellation der FDP-Fraktion vom 13. Juni 2005 betr. Prüfung der Verwaltungsorganisation: Bericht der Visura vom Herbst 2004 (Begründung und Beantwortung am 12. September 2005)
- GK 181 Interpellation Michael Wacker (SP) und MitunterzeichnerInnen vom 12. September 2005 betr. Feuerbrand in der Gemeinde Zofingen (Begründung und Beantwortung am 28. November 2005)
- GK 182 Interpellation Michael Wacker (SP) und MitunterzeichnerInnen vom 12. September 2005 betr. Baumschutz in der Gemeinde Zofingen (Begründung und Beantwortung am 28. November 2005)
- GK 183 Interpellation Yolanda Senn Ammann (SP) vom 12. September 2005 betr. Kultu(h)r (Begründung und Beantwortung am 28. November 2005)

## 0.2.8 Unerledigte Geschäfte

### 1971

- GK 1 Motion der Einwohnerratsfraktion „Aktives Zofingen – az – Junge parteipolitisch neutrale Zofinger“ betreffend Streichung des Philosophenweges und der Kunzenbadstrasse aus dem Überbauungsplan; eingereicht am 20. September 1971; überwiesen am 13. Dezember 1974. Zwischenberichte am 11. Dezember 1972 und in den Geschäftsberichten 1972–1993.

*In den kommenden Jahren werden alle Überbauungspläne einer Überprüfung unterzogen.*

### 2001

- GK 5 Motion der SP/LäZ-Fraktion vom 10. September 2001 betr. Einführung Neue Medien in der Stadtbibliothek Zofingen (eingereicht am 10. September 2001; überwiesen am 3. Dezember 2001).

*Dem Einwohnerrat wird im ersten Halbjahr 2006 eine entsprechende Vorlage unterbreitet.*

- GK 6 Postulat der SVP-Fraktion vom 10. September 2001 betr. Bahnübergang Strengelbacherstrasse (eingereicht am 10. September 2001; überwiesen am 3. Dezember 2001).

*Die Vorarbeiten für das Projekt „Unterführung Strengelbacherstrasse“ wurden 2005 aufgenommen und werden – in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton – mit höchster Priorität weiter vorangetrieben. Voraussetzung für die Lösung der Problematik „Bahnübergang Strengelbacherstrasse“ ist die Realisierung des Industriezubringers Nord (KVA-Spange), damit der Bahnübergang nicht mehr Bestandteil der kantonalen Versorgungsrouten ist.*

### 2003

- GK 93 Postulat der SP-Fraktion vom 15. September 2003 betr. aktive Rolle der Stadt Zofingen in der Agglomerationspolitik (Überweisung am 1. Dezember 2003)

*Nachdem im März 2004 eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit im Raum Aarau-Olten-Zofingen unterschrieben worden ist, wird nun das Projekt Netzstadt Mittelland unter dem neuen Begriff „Aareland“ weiter vorangetrieben. Die Antwort des Bundes auf das im Herbst 2004 eingereichte Gesuch um Unterstützung des Modellvorhabens liegt mittlerweile vor. Vor einer eventuellen Unterstützungszusage muss das Agglomerationsprogramm noch in einigen Teilen ergänzt und konkretisiert werden.*

### 2004

- GK 103 Postulat der SVP-Fraktion vom 1. Dezember 2003 betr. Gesamtplanung Gebiet Friedau – Museum – Stadtsaal (Überweisung am 15. März 2004)

*Die Gesamtplanung des Raumes Friedau–Schulhaus–Museum–Stadtsaal ist vom Stadtrat planungsmässig auf die Untere Vorstadt (Raum Unterer Stadteingang/Häfligerareal) ausgedehnt worden. Im Berichtsjahr wurden zwei Planungskommissionen, nämlich „Richtplan Untere Vorstadt“ sowie „Stadtsaal“ mit Planungsarbeiten beauftragt. Im Laufe des Jahres 2006 sollen nun konkrete Projektaufträge für den Bereich des Gebäude-Komplexes Stadtsaal-Turnhalle bezüglich des Baus weiterer Schulräume sowie einer Stadtsaal-*

*Erweiterung erfolgen.*

## **2005**

- GK 135 Motion von Erwin Fumagalli (FDP) und MitunterzeichnerInnen vom 13. September 2004 betr. Aktive Rolle des Stadtrates im Verband erzo (Begründung und Überweisung am 14. März 2005)
- Auf Einladung des Stadtrates finden vorgängig zu den Abgeordnetenversammlungen der erzo jeweiligen Vorbereitungen statt, zu denen sämtliche Zofinger Abgeordneten und Ersatzabgeordneten eingeladen werden. Dabei werden die traktandierten Geschäfte in Anwesenheit der „Zofinger“ Vorstandsmitglieder (SR Hansruedi Gilgen, BV Rolf Degen und Hans Baumann, Vertreter der Siegfried Ltd) analog einer Fraktionssitzung vertieft diskutiert. Dabei gibt der stadträtliche Vertreter in der Abgeordnetenversammlung, bei Bedarf auch die Haltung des Stadtrates zu einem Geschäft bekannt. Der Motionär wurde zudem für die Amtsperiode 2006–2009 als Abgeordneter für die Bereiche KVA und ARA gewählt.*
- GK 137 Motion der Dynamischen Mitte vom 25. Oktober 2004 betr. Unterführung Henzmannstrasse (Begründung und Überweisung am 14. März 2005)
- Die für 2005 geplante Aufhebung des Trottoirs und teilweise Markierung von Radstreifen im Bereich der Unterführung Henzmannstrasse wurde durch eine Einsprache gegen das Bauprojekt um mindestens ein Jahr verzögert.*
- GK 138 Motion der SP-Fraktion vom 25. Oktober 2004 betr. Altstadtplanung (Begründung und Überweisung am 9. Mai 2005)
- Die Arbeiten für die Teilrevision der BNO werden in der ersten Jahreshälfte 2006 in Angriff genommen.*
- GK 139 Motion der SVP-Fraktion vom 25. Oktober 2004 betr. Neues Bauland für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser (Begründung und Überweisung am 9. Mai 2005)
- Im Laufe des Berichtsjahres wurde versucht, in Bezug auf diverse Projekte von Privaten und der öffentlichen Hand gute Rahmenbedingungen für den Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern zu schaffen (u.a. Überbauung Forstacker, Gebiet Unterer Stadteingang). Im Rahmen der Teilrevision der BNO, welche im Jahr 2006 in Angriff genommen werden soll, wird dieses Anliegen geprüft.*
- GK 167 Motion der FDP Zofingen vom 9. Mai 2005 betr. Wirtschaftsentwicklung der Stadt Zofingen (Begründung am 13. Juni; Überweisung am 12. September)
- Um dem Anliegen der Motionäre Rechnung zu tragen, hat der Stadtrat folgende organisatorische Massnahmen beschlossen, welche ab 2006 schrittweise umgesetzt bzw. eingeführt werden sollen:*
- Einführung einer neuen Ressort-Führungsstruktur mit klaren Verantwortlichkeiten für die einzelnen Bereiche (auch der Stadtentwicklung und des Stadtmarketings)*
  - Einführung eines Aufgaben- und Projekt-Controllings mit dem Ziel, komplexe Projekte effizienter abwickeln zu können*
  - Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Stadt- und Regionsmarketing*
  - Neuordnung der Aufgaben zwischen Stadt-/Verkehrsbüro und Kommission Stadtwerbung*

- *Weiterführung der institutionalisierten Kontakte zwischen Stadtrat und Wirtschaft/Gewerbe*
- GK 171 Motion von David Clavadetscher (FDP) und MitunterzeichnerInnen vom 13. Juni 2005 betr. „Die Stadt an der Wigger – Fusion mit Gemeinden im Wiggertal“ (Begründung und Überweisung als Postulat am 12. September 2005)  
*Der Stadtrat hat in sein Legislaturprogramm 2006/09 folgende Zielsetzungen aufgenommen:*
- *Zofingen spielt eine führende Rolle im Regionalverband Wiggertal-Suhrental (RVWS).*
  - *Zofingen arbeitet als aktives Mitglied im Agglomerationsprojekt AarauOltenZofingen und in der Plattform Aargau–Solothurn (PASO) mit.*
  - *Zofingen arbeitet mit seinen Nachbargemeinden partnerschaftlich und integrierend in den Bereichen Raum- und Verkehrsplanung, Bildung, Jugendzentren, Sportstätten, Kultur, Altersfragen, usw. zusammen.*
- Für den Stadtrat stehen dabei in erster Linie Kooperationsmodelle und weniger Fusionen im Vordergrund. Bezüglich der Zusammenarbeit will der Stadtrat eine aktive und vorwärts treibende Rolle spielen, bezüglich Fusionen wartet er auf klare Signale der Nachbargemeinden.*
- GK 179 Motion Philipp Hangartner (SVP) vom 8. September 2005 betr. Parkieren in Zofingen  
*Begründung und Beantwortung sind an der Einwohnerratssitzung vom 15./16. Mai 2006 vorgesehen.*
- GK 180 Postulat Patricia Misteli/Erwin Fumagalli (FDP) und MitunterzeichnerInnen vom 12. September 2005 betr. Leistungserfassung (Begründung und Überweisung am 28. November 2005)  
*Im Rahmen des Informatik-Projektes welches dem Einwohnerrat im Frühjahr 2006 vorgelegt wird, sind die notwendigen Instrumente integriert, um die systematische Leistungserfassung, wie sie bereits im Rahmen des Pilotprojektes „Werkhof/Informatik-Support“ angewendet wird, schrittweise auf weitere geeignete Bereiche auszuweiten.*
- GK 191 Postulat Heinz Vöckt (FDP) und MitunterzeichnerInnen vom 17. Oktober 2005 betr. drei Gefahrenstellen auf dem Schulweg (Begründung und Überweisung am 28. November 2005)  
*Die geforderte Erhöhung der Verkehrssicherheit auf dem Schulweg im Bereich Rosengartenstrasse, Abdankungshalle–Finkenherdstrasse sowie Kreuzung Finkenherdstrasse–Pomernweg–Schürli wird im Frühjahr 2006 mit geeigneten Massnahmen umgesetzt.*
- GK 192 Postulat der SP-Fraktion vom 17. Oktober 2005 betr. Verkehrssicherheit für SchülerInnen im Hinblick auf Einführung der Blockzeiten im Sommer 2006 (Begründung und Überweisung am 28. November 2005)  
*Die im Postulat enthaltenen Anliegen werden zurzeit geprüft. Die für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler erforderlichen Massnahmen werden auf das Schuljahr 2006/07 umgesetzt.*
- GK 193 Motion Yolanda Senn Ammann (SP) und Hansruedi Schlatter (DYM) sowie MitunterzeichnerInnen vom 10. Oktober 2005 betr. Tempo 30 in den Zofinger Wohnquartieren  
*Begründung und Beantwortung sind an der Einwohnerratssitzung vom*

15./16. Mai 2006 vorgesehen.

GK 194 Motion der Dynamischen Mitte vom 15. November 2005 betr. Änderung der Gemeindeordnung (Wahlmodus Stadtratswahlen)

*Begründung und Beantwortung sind an der Einwohnerratssitzung vom 15./16. Mai 2006 vorgesehen.*

GK 195 Interpellation von Jolanda Henzmann/Rolf Moor (FDP) vom 18. November 2005 betr. Sport muss in Zofingen Zukunft haben

*Begründung und Beantwortung sind an der Einwohnerratssitzung vom 15./16. Mai 2006 vorgesehen.*

## **0.3 Stadtrat**

### **0.3.1 Stadtratsgeschäfte**

Der Stadtrat erledigte im Berichtsjahr 963 (937) Geschäfte an 39 (39) Sitzungen.

### **0.3.2 Sprechstunde des Stadtammanns**

Die allgemeine Sprechstunde des Stadtammanns – jeweils am Mittwoch von 16.30–18.00 Uhr – wurde von 80 (69) Mitbürgerinnen und Mitbürgern benützt.

### **0.3.3 Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege**

Der Stadtrat hatte insgesamt 33 (30) Zeugnisse über Familien-, Vermögens- und Einkommensverhältnisse betr. Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege (§§ 124 ff ZPO) auszustellen. Bei 24 (19) Gesuchen wurde die unentgeltliche Rechtspflege befürwortet, 2 (4) Gesuche mussten infolge zu hohen Einkommens und Vermögens abgelehnt werden, 7 (7) Gesuche konnten aufgrund ungenügender Angaben nicht abschliessend beurteilt werden.

## **0.4 Verwaltungsorganisation, Personalwesen**

### **0.4.1 Personalwesen allgemein**

Folgende Angestellte der Stadtverwaltung schlossen im Berichtsjahr ihre berufsbegleitende Weiterbildung mit Erfolg ab:

#### **Mitarbeiter/in**

Fritschi Siegrist Helene, Einwohnerkontrolle

Gander Walter, Werkhof

Gerber Erich, Werkhof

Gloor Thomas, Stadtschreiber II

#### **Art der Weiterbildung**

Speziallehrgang für Einwohnerkontrollleute (Abschlussdiplom im 3. Rang)

Vorarbeiterkurs Garten- und Landschaftsbau

Lehrgang Pflanzenverwendung

Intensivstudium „Public Management IPM“ (Abschlussdiplom im 1. Rang)

Henzmann Gisela, Leiterin Pflege  
und Betreuung Seniorenzentrum  
Huber-Hartmann Myriam, Sach-  
bearbeiterin Soziale Dienste  
Masella Antimo, Seniorenzentrum

Nachdiplomstudium „Management im Gesund-  
heitswesen“  
Fachkurs Vormundschaftssekretärinnen

Eidg. Berufsprüfung für den Hauswart mit Fach-  
ausweis

#### 0.4.2 Personalstatistik

Stichtag 31. Dezember 2005	Besetzte Stellen		
	2004	2005	+/-
<b>STADTVERWALTUNG</b>	<b>59,30</b>	<b>62,90</b>	<b>+ 3,60</b>
Betreibungsamt	4,90	4,80	- 0,10
Einwohnerkontrolle/Bestattungsamt	2,00	2,00	
Regionales Zivilstandsamt	3,50	4,00	+ 0,50
Gemeindesteueramt/Zweigstelle SVA	5,90	6,50	+ 0,60
Finanzverwaltung	4,70	4,10	- 0,60
Soziale Dienste/Anmeldestelle Arbeitslose/Sekretariat Vor- mundschaftswesen (10 % befristet)	5,50	5,60	+ 0,10
Stadtbibliothek (ohne Aushilfen)	3,00	3,00	
Stadtkanzlei (inkl. Stadtweibel und Informatik-Supporter)	6,70	7,60	+ 0,90
Stadt- und Verkehrsbüro	2,80	2,80	
Jugendtreff und Fachstelle Jugendfragen	1,70	1,70	
Stadtpolizei/Sektionschef/Zivilschutzstelle/Feuerwehr	12,60	14,80	+ 2,20
LERNENDE (Kaufmann/Kauffrau)	6,00	6,00	
<b>STADTBAUAMT</b>	<b>40,45</b>	<b>41,55</b>	<b>+ 1,10</b>
Bauverwaltung	7,20	7,30	+ 0,10
Werkhof	23,50	23,50	
Abwarte	7,75	7,75	
LERNENDE (Betriebspraktiker/in)	2,00	3,00	+ 1,00
<b>SENIORENZENTRUM ROSENBERG UND TANNER</b>	<b>112,35</b>	<b>111,05</b>	<b>- 1,30</b>
Zentrale Dienste	5,30	5,40	+ 0,10
Küche	10,30	10,50	+ 0,20
Hausdienst/Lingerie	13,10	12,40	- 0,70
Pflegedienstleitung	2,80	2,20	- 0,60
Pflegedienst ROSENBERG	20,40	21,90	+ 1,50
Pflegepersonal TANNER	38,40	35,20	- 3,20
Aktivierung	1,75	1,75	
Nachtwache	5,30	6,20	+ 0,90
Cafeteria und Speisesaal	2,00	2,50	+ 0,50
LERNENDE (Diverse Berufe)	13,00	13,00	
<b>SCHULLEITUNG UND SEKRETARIAT SCHULPFLEGE</b>	<b>1,60</b>	<b>1,60</b>	
<b>KINDERGARTEN</b>	<b>8,00</b>	<b>8,00</b>	

### 0.4.3 Personalmutationen

#### Eintritte

Datum	Name	Funktion	Bemerkungen
01.03.	Heiniger Markus	Polizeigefreiter	
01.04.	Scheibler Hans	Mitarbeiter Werkhof	
01.04.	Hauri Peter	Bademeister	vorher Stadtpolizei
01.05.	Henzmann Gisela	Leiterin Pflegedienst Seniorenzentrum	
17.05.	Lafratta Sarah	Sachbearbeiterin Steueramt	
01.06.	Gloor Sven	Polizei-Aspirant	
04.07.	Scherer Mirjam	Sachbearbeiterin Stadtkanzlei	
01.07.	Jordi-Abbühl Eveline	Kaufmännische Angestellte Steueramt	
01.08.	Amsler Mirjam	Sachbearbeiterin Stadtkanzlei	
01.08.	Glur Christian	Sachbearbeiter Finanzverwaltung	
01.08.	Wullschleger Mike	Sachbearbeiter Soziale Dienste	Umwandlung des befristeten Pensums
01.10.	Baumann Anneliese	Sachbearbeiterin Stadt- und Verkehrsbüro	

#### Austritte

Datum	Name	Funktion	Bemerkungen
28.02.	Hauri Peter	Polizei-Wachtmeister	neu Bademeister
31.05.	Moor Cornelia	Sachbearbeiterin Steueramt	
31.05.	Scherrer Ruedi	Leiter Pflegedienst Seniorenzentrum	
30.06.	Bützberger Daniel	Sachbearbeiter Stadtkanzlei	
31.08.	Plüss Marc	Sachbearbeiter Finanzverwaltung	befr. Anstellung
30.09.	Heizmann Sibylle	Leiterin Fachstelle Jugendfragen	

### 0.4.4 Arbeitssicherheit (EKAS)

#### 0.4.4.1 Ausbildung/ Weiterbildung

Im vergangenen Jahr konnten die Verantwortlichen für erste Hilfe und Brandschutz des Werkhofes ausgebildet werden. Ebenfalls wurde eine Lehrerweiterbildung in Brandschutz und erster Hilfe angeboten. Dieser Kurs wurde rege benutzt. Auch das Personal des Seniorenzentrums Rosenberg besuchte eine Weiterbildung im Brandschutzbereich.

#### 0.4.4.2 Sicherheit

Im Bereich Sicherheit, bfu und Arbeitssicherheit, wurde die Rollsportanlage und das Schwimmbad überprüft. Beide Anlagen weisen Mängel auf, welche behoben werden müssen. Ebenfalls wurden einige Mängel im Primarschulhaus festgestellt.

## **0.5 Informatik**

### **0.5.1 Projekte**

Ende 2004 wurde das Projekt „Ablösung der Kernapplikationen (Finanzen, Lohn, Einwohnerkontrolle und Objektwesen) sowie die teilweise Erneuerung der Informatik (Hard- und Software)“ gestartet. Auslöser dieses Projektes war die Tatsache, dass die Herstellerfirma den Unterhalt und die Wartung des seit 1998 im Einsatz stehenden IBM AS/400-Systems nur noch bis ca. Mitte 2007 garantieren konnte. Eine interne Arbeitsgruppe – unterstützt von einer externen Beratungsfirma – führte das recht komplexe Evaluationsverfahren durch, welches folgende wesentlichen Punkte beinhaltete:

- Ablösung der Kernapplikationen (Finanzen, Lohn, Einwohnerkontrolle, Objektwesen)
- Auswahl eines optimalen Betriebskonzeptes (Inhouse, Rechenzentrum oder gemischte Lösung), verbunden mit einer modernen Server- und Backup-Lösung
- Integration des Seniorenzentrums in die Informatikstruktur der Stadtverwaltung (Anschluss an das Glasfasernetz, Einbindung in zentrale Serverfarm)
- Nutzung der personellen Synergien im IT-Support zwischen Seniorenzentrum und Stadtverwaltung
- Evaluation weiterer Software mit Schnittstellen zu den Kernapplikationen (bspw. Case Management Soziale Dienste, integriertes Zeit- und Leistungserfassungssystem, Projektcontrolling, Dokumentenverwaltung usw.)

Das ganze Evaluationsverfahren mit einer anschliessenden Vollkostenrechnung der verschiedenen offerierten Lösungen konnte termingerecht per Ende Jahr abgeschlossen werden. Der Einwohnerrat wird im März 2006 über die entsprechende Vorlage befinden, damit der Produktivstart spätestens per 1. Januar 2007 erfolgen kann.

## **0.6 Rechtsgrundlagen**

Im Berichtsjahr wurden folgende Reglemente, Weisungen usw. erlassen oder revidiert:

- Geschäftsreglement des Einwohnerrates
- Naturschutzreglement

## **0.7 Justizwesen**

### **0.7.1 Bürgerrecht**

Der Stadtrat nahm insgesamt 1 (0) Person (Schweizerbürger) in das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde auf. Aus dem Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Zofingen sind vom Stadtrat 0 (0) Personen entlassen worden.



## 0.8 Öffentlichkeitsbeziehungen

### 0.8.1 Hilfsaktionen und Patenschaften

Nachdem derzeit keine Patenschaften bestehen, wurden folgende Institutionen mit einem einmaligen Beitrag unterstützt:

Opfer des Seebebens in Asien	10 000.—
Glückskette Schweiz (Unwettergeschädigte in der Schweiz)	10 000.—
<b>Total</b>	<b>20 000.—</b>

### 0.8.2 Verschiedene Anlässe

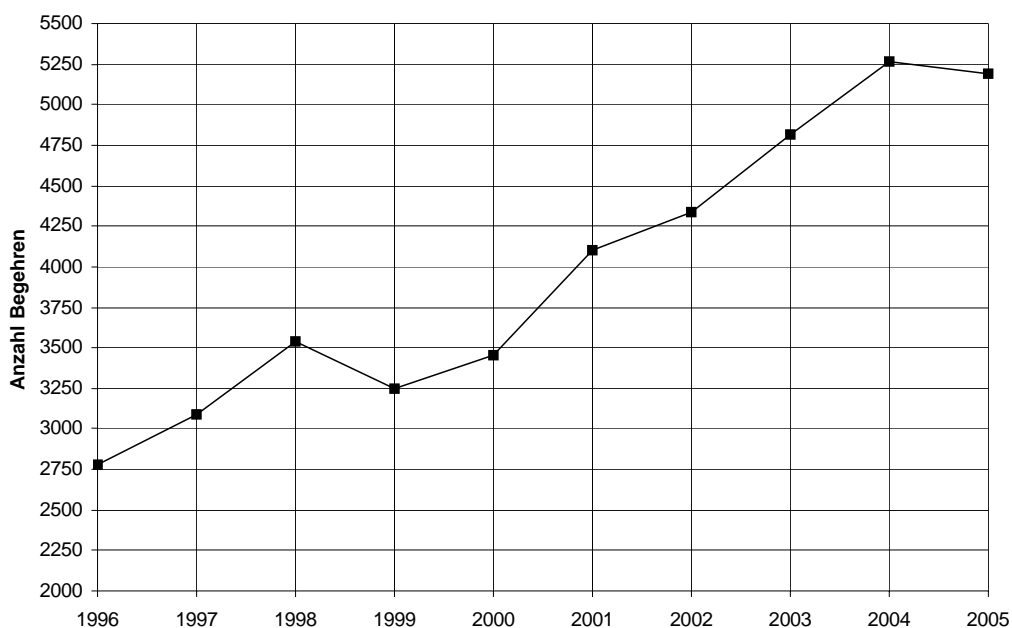
<b>Datum</b>	<b>Art des Anlasses</b>
01. Januar	Neujahrs-Apéro
25. Februar	Sportlerehrung 2004
08.–10. April	Seniorenmesse „Vital und aktiv“
17.–19. Mai	Bio-Marché
19. Mai	Jungbürgerfeier
27.–29. Mai	Zofingia Centralfest
27. Juni	New Orleans Jazz meets Zofingen
01. Juli	Kinderfest
12.–14. August	Heitere Open-Air
18. August	Neuzuzügeranlass
20.–21. August	Powerman Duathlon
27. August	Kunstmarkt
11.–13. November	ZOGA 2005
02.–04. Dezember	Weihnachtsmarkt

# 1 Öffentliche Sicherheit

## 1.1 Betreibungs- und Konkurswesen

	Zofingen		Zofingen, Strengelbach und Brittnau
	2004	2005	2005
Total eingegangene Begehren	5 269	5 187	8 611
Gesamtzahl der Betreibungen	3 238	3 143	5 207
davon auf			
- Pfändung oder Konkurs	3 226	3 139	5 199
- Grundpfand	9	3	7
- Faustpfand	3	1	1
- Wechsel	0	0	0
Rechtsvorschläge	537	448	699
Vollzogene Pfändungen	1 870	2 255	3 798
Konkursandrohungen	96	90	132
Verlustscheine nach			
- Art. 115 SchKG	428	530	908
- Art. 149 SchKG	332	558	909
Pfandausfallscheine	70	4	5
Eigentumsvorbehalte	7	6	14
Arrest	2	4	4
	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2005</b>
Total der in Betreuung gesetzten Forderungen	41 876 217.—	28 106 709.—	
Totalbetrag der Verlustscheine	3 209 086.—	3 951 571.—	

### 1.1.1 Entwicklung der eingegangenen Betreibungsbegehren



## 1.2 Niederlassung, Aufenthalt

### 1.2.1 Bevölkerungsentwicklung

(inkl. Aufenthalter und Kurzbewilligungen)

<b>Zuwachs</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>Abgang</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Zuzüge Schweizer	646	660	Wegzüge Schweizer	517	537
Zuzüge Ausländer	311	253	Wegzüge Ausländer	256	222
Geburten Schweizer	63	85	Todesfälle Schweizer	114	106
Geburten Ausländer	24	16	Todesfälle Ausländer	3	3
<b>Total Zuwachs</b>	<b>1 044</b>	<b>1 014</b>	<b>Total Abgänge</b>	<b>890</b>	<b>868</b>

### 1.2.2 Bevölkerungsbestand

	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Ortsbürger	1 729	1 691
Einwohnerbürger	425	425
andere Schweizer Bürger	6 369	6 527
Ausländer	1 602	1 630
<b>Total (gemäss kantonaler Statistik)</b>	<b>10 125</b>	<b>10 273</b>
Wochen- und Kurzaufenthalter (Schweizer und Ausländer)	129	127
<b>Total (effektiv)</b>	<b>10 254</b>	<b>10 400</b>
Bestand an Haushaltungen am 31. Dezember	4 817	4 920

## 1.3 Zivilstandswesen

### 1.3.1 Allgemeines

Seit 1. Januar werden alle Ereignisse (Geburten, Todesfälle, Trauungen, Anerkennungen) mit entsprechenden neuen Geschäftsfall-Programmen im Infostar (eidgenössisches informatisiertes Personenstandsregister) elektronisch verarbeitet und grösstenteils auch elektronisch an die betroffenen Stellen (Heimatorte etc.) weitergeleitet. Das papierlose Meldewesen hat somit Einzug gehalten.

Seit 1. Juli ist das Regionale Zivilstandsamt Zofingen zudem als Sonderzivilstandsamt für die Verarbeitung sämtlicher Gerichts- und Verwaltungsentscheide des Bezirksgerichts Zofingen zuständig.

### 1.3.2 Geburten

Im Berichtsjahr wurden in Zofingen 851 (690) Geburten registriert, nämlich 433 (346) Knaben und 418 (344) Mädchen. Davon sind 687 (523) Schweizer.

### **1.3.3 Todesfälle**

Im Berichtsjahr wurden in Zofingen 333 (275) Todesfälle registriert, nämlich 163 (128) Männer und 170 (147) Frauen.

### **1.3.4 Trauungen**

Im Berichtsjahr wurden 160 (164) Trauungen durchgeführt. Bei 135 (140) Brautpaaren wurde vorgängig das Verkündverfahren geleitet; 25 (24) Brautpaare heirateten mit Trauungsermächtigung eines anderen Zivilstandskreises. Bei 116 (115) Ehen waren beide Brautleute SchweizerInnen; bei 29 (38) Ehen heiratete ein(e) SchweizerIn ein(e) AusländerIn; 15 (11) Brautpaare waren ausländische Staatsangehörige.

### **1.3.5 Anerkennungen**

Das Zivilstandsamt hatte 53 (25) Kindesanerkennungen nach schweizerischem Recht zu beurkunden.

## **1.4 Markt**

An den 11 Monatsmärkten wurden insgesamt CHF 43 587.— (CHF 47 107.—) an Gebühren eingenommen. Im Weiteren fanden traditionelle Anlässe, wie Weihnachtsmarkt und Kunstmarkt sowie der Bio Marché, statt. Für andere Platzbelegungen wie Standaktionen etc. wurden 289 (265) Bewilligungen ausgestellt.

## **1.5 Polizeiwesen**

### **1.5.1 Weiterbildung**

Das Polizeikorps wurde an insgesamt 55 (42) Arbeitstagen weitergebildet.

### **1.5.2 Motorfahrzeugbestand**

In der Stadt Zofingen waren im Berichtsjahr 5 479 (5 371) Personenwagen, 606 (611) Nutzfahrzeuge, 61 (65) landwirtschaftliche Fahrzeuge, 575 (580) Motorräder, 80 (82) Kleinmotorräder und 187 (199) Anhänger immatrikuliert.

### **1.5.3 Parkierungsgebühren**

An Parkierungsgebühren wurden CHF 1 006 178.05 vereinnahmt. Davon wurden CHF 200 000.— in den Spezialfonds für den Bau von Parkhäusern bzw. Parkplätzen eingelegt. Dieser Spezialfonds weist per Ende 2005 einen Bestand von CHF 1 927 657.22 auf. Weiter wurde der Parkhaus Zofingen AG die fünfte und letzte Rate von CHF 160 000.— für die Schuldentilgung ausbezahlt. Daneben wurde der Parkhaus AG

der Ertragsausfall für das Grasparkieren in der ersten halben Stunde von CHF 95 267.45 abgegolten.

Die Stadtpolizei verkaufte insgesamt 24 806 (25 377) Parkjetons.

#### 1.5.4 Verkehrsüberwachung

Anlässlich von 119 (88) Kontrollen, davon 19 (10) im Gemeindegebiet Safenwil sowie 10 (8) in Kölliken, mit dem gemeindeeigenen Geschwindigkeitsmessgerät wurden 47 568 (35 774) Fahrzeuge überprüft. Dabei mussten 3 697 (2 978) Fahrzeuglenker wegen Übertretung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit gebüsst und 62 (60) angezeigt werden. Dies entspricht einer Übertretungsquote von 7,9 % (8,5 %). Wegen Fahren in angetrunkenem Zustand mussten 39 (8) Führerausweise an Ort und Stelle entzogen werden.

#### 1.5.5 Bussenerhebungen und Verzeigungen

Gemäss Ordnungsbussengesetz (OBG) erhob die Stadtpolizei 8 975 (8 125) Bussen und verzeigte 911 (1 102) Personen wegen verschiedener Tatbestände. Die Erhöhung ist auf mehr Bussen und Verzeigungen im fahrenden Verkehr zurückzuführen, währenddem die Parkbussen leicht rückläufig waren.

#### 1.5.6 Fahrzeugfahndung

	2004	2005
Diebstahlanzeigen Motorfahräder	7	3
Diebstahlanzeigen Fahrräder	89	118

#### 1.5.7 Kontroll- und Beaufsichtigungsaufgaben

	2004	2005
Entgegengenommene Verlustanzeigen	213	146
Abgegebene Fundgegenstände	456	276
Vermittelte Fundgegenstände	271	175
Festnahme von Personen gestützt auf Haft- oder Vorführbefehle zuhanden der Untersuchungsbehörden	226	106
Betriebskontrollen der gewerbsmässigen Chauffeure	11	0
Wohnungsabnahmen	4	3

### 1.6 Feuerwehr, Feuerpolizei

#### 1.6.1 Einsätze der Stützpunktfeuerwehr

	2004	2005
Brandfälle	13	16
Autobrände (inkl. Autobahn)	9	7
Ölwehr/Chemiewehr	14	4
Wasserwehr	5	8
Pionier-Einsätze	5	4

	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Personenbergungen	5	8
Alarmer ohne Einsatz (ausgelöst durch Brandmeldeanlagen)	18	18
Fehlalarme	0	0
Diverse Einsätze	16	13
Weitere Einsätze ohne Rapport AVA (Sauerstoffhilfen)	4	4
Weitere Einsätze ohne Rapport AVA (Wespen- und Hornissen-neste)	12	8
<b>Total</b>	<b>101</b>	<b>90</b>

### 1.6.2 Bestand der Feuerwehren

Am 31. Januar betrug der Bestand aller Feuerwehren 254 (236) Männer und Frauen (Stützpunktfeuerwehr 111, Betriebsfeuerwehren Siegfried Ltd 100 und Ringier AG 43). In der Stützpunktfeuerwehr sind von insgesamt 111 (94) Feuerwehrleuten 20 (10) weibliche Feuerwehrleute im Einsatz.

### 1.6.3 Beförderungen

#### Stützpunktfeuerwehr

Zum Korporal	Gisler Thomas	Gruppenführer
	Merz Esther	Stv. Verkehrsgruppe
Zum Wachtmeister	Wirz Margrit	Chefin Sanitätsgruppe
Zum Feldweibel	Peter Stefan	Materialwart
	Wullschleger Beat	Stv. Verkehrsausbildung
Zum Adjutant	Pfeiffer Hans-Jörg	Materialwart
Zum Leutnant	Graber Reto	Stv. MWD/MS
Zum Oberleutnant	Brühlmann Peter	Stv. Stützpunktzug
	Roth Rolf	Stv. Stützpunktzug
Zum Hauptmann	Woodtli Heinz	Chef Stützpunktzug

#### Betriebsfeuerwehr Ringier AG

Zum Korporal	Beljean Samuel	Gruppenführer
--------------	----------------	---------------

#### Notfalldienste Siegfried Ltd

Zum Korporal	Dörig Roman	Gruppenführer
	Nöthiger Mike	Gruppenführer
Zum Wachtmeister	Erni Christoph	Gruppenführer
Zum Oberleutnant	Arnold Roland	Chef Atemschutz
Zum Hauptmann	Tellenbach Boris	Kommandant

### 1.6.4 Ausbildung

	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Mannschafts- und Kaderübungen	76	71
Fahrübungen, ADL-Übungen und Rapporte	56	61
Kursbesuche	20	2
Alarmübungen mit Nachbarwehren	2	1

## 1.7 Militärwesen

### 1.7.1 Informationsabende, Entlassungen

Im Berichtsjahr besuchten 47 Jugendliche die Informationsabende vom 17. und 23. März im Feuerwehrmagazin. Darunter befanden sich zwei Frauen, welche freiwillig teilnahmen. In Holziken wurden die Jahrgänge 69–71 aus dem Militärdienst entlassen. Zudem konnten Armeeangehörige der Jahrgänge 72–75 entlassen werden, welche bereits ihre Dienstleistung absolviert hatten.

### 1.7.2 Einquartierungen

	2004	2005
Einheiten/Stäbe	5	4
Unterkunft (Anzahl Nächte x Anzahl Personen)	716	6 873
Zivilschutz-Anlagen	0	750
Hotel (direkt durch Truppe abgerechnet)	0	192
Jugendherberge	0	18
<b>Total</b>	<b>716</b>	<b>7 833</b>

## 1.8 Zivilschutz

### 1.8.1 Allgemeines

Der Bevölkerungsschutz ist ein Verbund von Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technischen Betrieben und Zivilschutz. Der Zivilschutz hat vor allem eine unterstützende Funktion. Er ergänzt die anderen Partnerorganisationen und trägt so dazu bei, dass sie bei lang andauernden Katastrophen und Notlagen länger einsatzfähig bleiben.

### 1.8.2 Mannschaftsbestand

	2004	2005
Führungsunterstützung	36	38
Logistik	29	31
Unterstützungs-Zug 1	32	29
Unterstützungs-Zug 2	28	29
Unterstützungs-Zug 3	28	30
Betreu D, San D + KGS	89	87
<b>Total</b>	<b>242</b>	<b>244</b>
Reserve	316	281

Die in die Reserve eingeteilten Personen sind noch schutzdienstpflichtig. Sie werden nur noch bei Katastrophen oder zu einem Aktivdienst aufgeboten.

### 1.8.3 Geleistete Zivilschutzdiensttage

	2004	2005
Eidgenössische, kantonale und regionale Kurse	127	320

	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Kommunale Übungen = Wiederholungskurse	1 148	1 641
<b>Total</b>	<b>1 275</b>	<b>1 861</b>

Bei den Wiederholungskursen sind auch die freiwilligen Einsätze zu Gunsten des Pöwermans, des Werkhofes (Hirschpark) und des Regionalen Forstbetriebes mit berücksichtigt.

#### **1.8.4 Der erste Ernstfall-Einsatz**

Völlig überraschend musste die Zivilschutzorganisation Region Zofingen als Einsatzmittel der zweiten Staffel beim Hochwasser in Brittnau ihre Einsatztauglichkeit ein erstes Mal unter Beweis stellen. Am 22. August wurde ein Teil der ZS-Organisation alarmmässig aufgeboden. Der Zivilschutz übernahm folgende Aufgaben: Abfüllen der Sandsäcke, Nachtwache, Aufräumarbeiten in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Brittnau, Stabsarbeiten für den aufgebodenen Gemeindeführungsstab Region Zofingen sowie die Verpflegung der aufgebodenen Einsatzkräfte.

### **1.9 Gemeindeführungsstab Region Zofingen**

Das zweite Jahr des Gemeindeführungsstabes Region Zofingen war von drei Schwerpunkten geprägt:

1. Erstellung der fehlenden Unterlagen
2. Ernstfalleinsatz beim Hochwasser in Brittnau
3. Alarmübung HARU durch Vertreter des Kantons Aargau

Die fehlenden Unterlagen sind in der Zwischenzeit grösstenteils erstellt.

Im Ernstfalleinsatz bestand der grösste Teil der Aufgaben des Gemeindeführungsstabes Region Zofingen hauptsächlich darin, die im Einsatz stehenden Feuerwehren zu unterstützen.

Die Stabsübung HARU, welche vom Kanton vorgeschrieben ist, diente dazu, das Alarmierungssystem, die Einrichtung und die Arbeitsweise des Gemeindeführungsstabes zu überprüfen.



## **2 Bildung**

### **2.1 Schulbehörden, Allgemeines**

#### **2.1.1 Schulpflege, Schulleitung und Kommissionen**

Die Schulpflege behandelte in 15 (20) Sitzungen 269 (420) Geschäfte.

#### **2.1.2 Schulbetrieb und Schulorganisation**

Führung und Organisation der Volksschule wurden im Berichtsjahr konsequent auf die Schulleitung ausgerichtet. Die Schulpflege entlastete sich sukzessive von operativen Geschäften und konzentrierte sich auf übergeordnete Aufgaben im Sinne des Controlling und auf ihre Rolle als Aufsichtsbehörde. Die für die Schulleitung getroffene Lösung – ein sechsköpfiges Leitungsorgan mit einem vollamtlichen Leiter – bewährt sich gut. Lehrpersonen, Eltern, Behörden und Amtsstellen verfügen mit der Schulleitung über eine allseits geschätzte und professionell agierende Anlaufstelle. Die ebenfalls der Schulpflege unterstellte Heilpädagogische Schule (HPS) wird seit Jahren von einer sehr gut funktionierenden Schulleitung geführt.

#### **2.1.3 Kinderfest**

Am diesjährigen Kinderfest wurde seit langem wieder einmal ein sogenanntes Mischprogramm durchgeführt, d.h. Gefecht auf dem Heiternplatz und anschliessend Fortsetzung des Kinderfestes im Bereich Mehrzweckhalle/BZZ. Dadurch war es möglich, erstmals nach zwei „verregneten“ Kinderfesten wieder das traditionelle Gefecht durchzuführen.

Für die Organisation des Nachtessens war erstmals das Personalrestaurant der Emil Frey AG verantwortlich, nachdem diese rund 15 Jahre in den bewährten Händen der Familie Müller, Hotel Krone AG, lag.

#### **2.1.4 Veranstaltungen, Lager**

Schullager	Insgesamt wurden 20 Klassenlager durchgeführt (Bez/Sek/Real/Werkjahr/HPS)
Ski- und Snowboardlager	3 Lager der Bez in Randa/Grächen/Adelboden 1 Lager der Sek/Real in Adelboden 1 Lager des Werkjahres in Adelboden 2 Lager der HPS in Hasliberg und Grindelwald
Mittagstisch	Das Angebot für den Mittagstisch in der Jugendherberge Friedau wurde ausgedehnt und erstmals das ganze Jahr hindurch angeboten.

## 2.1.5 Projekte und Reformen

### 2.1.5.1 Blockzeiten

Am 25. September hat der Zofinger Soverän mit grosser Mehrheit der Einführung von umfassenden und unterrichtsnahen Blockzeiten auf das Schuljahr 2006/2007 zugestimmt. Alle betroffenen Kinder gehen ab diesem Zeitpunkt täglich von 8.15–11.45 Uhr zur Schule. Das bedeutet für die kleineren Kinder wesentlich längere Präsenzzeiten als bisher. Diesem Umstand wird mit neuen Unterrichtsformen Rechnung getragen. Neu ist überdies, dass die Klassen des Kindergartens sowie der Unterstufe zeitweise von einer zweiten Lehrperson unterrichtet werden. Die Klassenlehrpersonen werden in Weiterbildungsveranstaltungen auf diese neue Situation vorbereitet. Einheitliche Stundenpläne sind nur das äussere Merkmal der Blockzeiten; im Kern ist es eine „innere Schulreform“ mit Massnahmen auch im pädagogischen Bereich.

### 2.1.5.2 Regionalisierung der Oberstufe (Regos)

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 traten die Schulverträge mit Bottenwil und Uerkheim in Kraft. Alle Uerketaler Schulkinder ab 6. Schuljahr besuchen seither die Schule Zofingen. Schulleitung und Lehrpersonen von Zofingen waren durch diesen Zuwachs stark gefordert. Es ging darum, rund 100 Schülerinnen und Schüler, welche nicht mehr in ihre vertraute und vergleichsweise kleine Schule gehen können, in die städtische Schule mit grossen Klassenbeständen zu integrieren.

Ausgelöst durch eine neue Vorschrift des Kantons, wonach eine Bezirksschulklasse mindestens 18 Schüler umfassen muss, hat der Einwohnerrat einem Vertragswerk betreffend die Bezirksschulen Brittnau und Zofingen zugestimmt. Diese Verträge regeln die Zuteilung der Bezirksschüler aus den Gemeinden Brittnau, Strengelbach, Vordemwald und Zofingen auf die Bezirksschulen Brittnau und Zofingen. Für Zofingen liegt der Vorteil darin, dass die künftigen Schülerzahlen und damit die Anzahl der Bezirksschulklassen besser planbar sind. Die pädagogische Führung beider Bezirksschulen wurde der Schulleitung Zofingen übertragen.

### 2.1.5.3 Schulraumplanung

Der Schulraum an der Volksschule ist nach wie vor sehr knapp. Prekär ist die Situation insbesondere an der HPS. Der Schülerzuwachs an der HPS führt praktisch im Jahresrhythmus zu einer neuen Klasse und damit zu einem zusätzlichen Klassenzimmer. Der Entscheid, ob und in welchem Ausmass in Zofingen zusätzlicher Schulraum zu schaffen ist, wird jedoch durch verschiedene offene Fragen erschwert: demographische Entwicklung, Trend zur Regionalisierung, Strukturreform der Volksschule, Entwicklung der kantonalen Schulen im BZZ, Einführung von Tagesstrukturen usw.

## 2.2 Lehrkörper, Unterrichtsorganisation

Während des Schuljahres 2004/05 traten aus dem Schuldienst aus und wurden ersetzt:

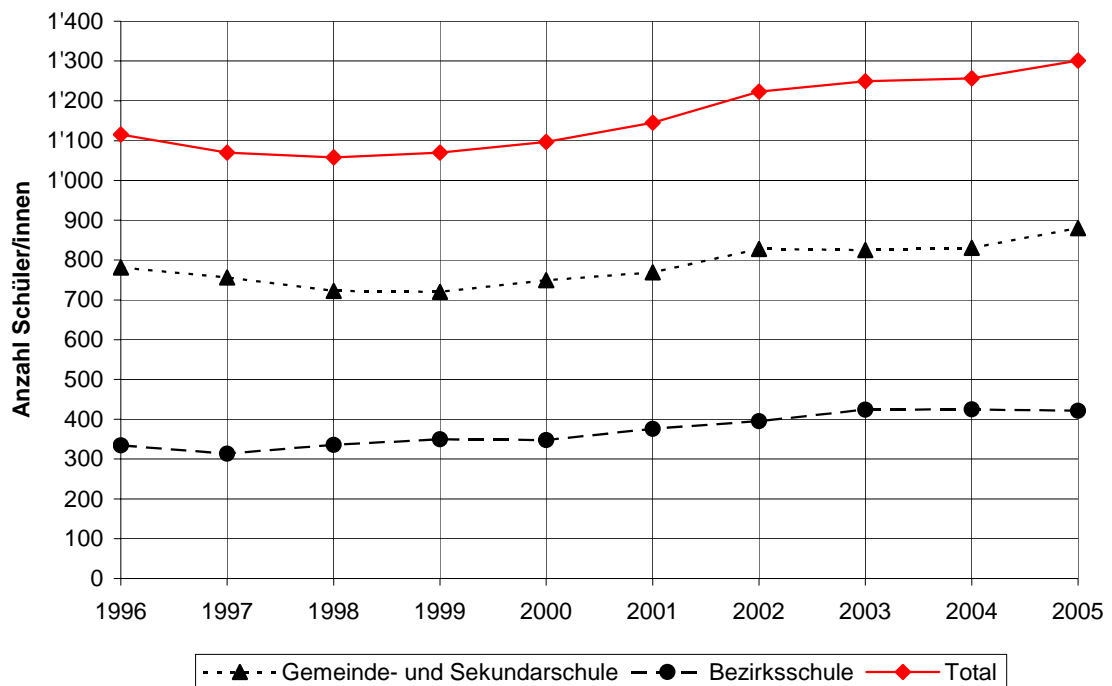
<b>Schule</b>	<b>Austritt</b>	<b>Eintritt</b>
<b>Bezirksschule</b>	Althaus Hans Bischof Rolf Christen Hans Manitta Esther	Von Arx Jan

<b>Schule</b>	<b>Austritt</b>	<b>Eintritt</b>
<b>Sekundarschule</b>	Kessler Martin Werthmüller Adrian	Henzmann Daniel Sausser Tabea Seiler Marina Christen Nicole
<b>Realschule</b>	Sommer Thomas Bänzig Christian Irniger Annemarie	Wüthrich Cornelia Dürrenberger Cécile
<b>Werkjahr Primarschule</b>	Schär Bürgin Käthy Faller Tania Weber Farhana	Bühlmann Andreas Egli Regula Carver Martina Würms Rita
<b>Deutsch für Fremdsprachige</b>	Althaus Regine Lengyel Hedi	
<b>Heilpädagogische Schule</b>	Hodel Rita Lieb Karin  Schweizer Ursula	Beerli Katharina Imbach-Klotzbücher Sibylle Kälin Jolanda Peyer Daniela Tschanz Nicole Unternäherer Sara Von Känel Petra
<b>Textiles Werken HPS Logopädie HPS</b>	Schärli Mariette Dieterle Margrit	Arnold Mirjam Portmann Lucia

## 2.3 Schülerzahlen

<b>Schuljahr 2004/05</b>	<b>Knaben</b>	<b>Mädchen</b>	<b>Total</b>
Unter- und Mittelstufe, Gemeinde- und Quartierschulen	195	221	416
Realschule	58	50	108
Sekundarschule	84	111	195
Bezirksschule	202	219	421
Einschulungsklasse	13	12	25
Kleinklasse Unter-, Mittel- und Oberstufe	27	9	36
Werkjahr	19	7	26
Heilpädagogische Schule	47	27	74
<b>Total</b>	<b>645</b>	<b>656</b>	<b>1 301</b>

### 2.3.1 Gesamtschülerzahlen



### 2.3.2 Herkunft der Bezirksschüler

Gemeinde	Kanton	2004	2005
Zofingen/Mühlethal	Aargau	180	198
Balzenwil (Murgenthal)		3	7
Bottenwil		16	12
Brittnau		0	18
Glashütten (Murgenthal)		1	0
Oftringen		1	0
Safenwil		24	18
Strengelbach		58	55
Uerkheim		16	22
Vordemwald		31	36
Dagmersellen	Luzern	4	3
Langnau		1	1
Pfaffnau		2	2
Reiden		41	37
Richenthal		6	6
Wauwil		1	1
Wikon		27	13
Walterswil	Solothurn	13	10
<b>Total</b>		<b>425</b>	<b>421</b>

### 2.3.3 Kindergarten

	2004	2005
Total Kindergartenschüler/innen der 8 Abteilungen	150	145
Sprachheilkindergarten	12	12

## 2.4 Musikschule

### 2.4.1 Allgemeines

An der Musikschule wurden im Berichtsjahr von Januar bis Juli 664 Schüler/innen von 27 Lehrpersonen unterrichtet. Am 8. August hat an der Musikschule das Schuljahr 2005/2006 mit 681 Schüler/innen begonnen. Die verschiedenen Musiklektionen wurden von 27 Lehrpersonen erteilt.

Der Unterricht fand zum grössten Teil im neu renovierten Gebäude Friedau statt. Im August konnte zudem ein neues Schlagzeugzimmer im Untergeschoss der Stadtsaalturnhalle bezogen werden.

Ilse-Maria Sigg, Lehrerin für Klavier, hat von August bis Dezember einen Teilurlaub bezogen. Sie wurde in dieser Zeit von Jörg Gugelmann vertreten.

Im Berichtsjahr wurden von der Musikschule verschiedene Konzerte und Klassenmusizierstunden durchgeführt sowie diverse Anlässe musikalisch bereichert. Die Veranstaltungen waren jeweils sehr gut besucht, vor allem Eltern, Angehörige und Freunde erfreuten sich am musikalischen Können der jungen Musikerinnen und Musiker. Ende April führte die Musikschule einen Schnuppertag durch, welcher auf grosses Interesse stiess.

Das Kinderfest wurde wie jedes Jahr von der Kadettenmusik und den Tambouren umrahmt. Am Zapfenstreich fand zum zweiten Mal ein Konzert der „Vereinigten Musikschule“ mit rund 100 Schülerinnen und Schülern statt. Die Musikbühne am Nachmittag des Kinderfestes fand wegen des schlechten Wetters im Mehrzweckraum BZZ statt. Es traten die Band T-Message der Musikschule, 2 junge Drummer aus Zofingen, sowie die Band Samara aus Wikon auf.

### 2.4.2 Schülerstatistik

<b>Instrument</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Akkordeon	11	14
Blechblasinstrumente	18	16
Blockflöte	54	54
Chor der Musikschule	16	16
E-Bass	2	1
E-Gitarre	10	7
Gitarre	54	64
Harfe	10	10
Keyboard	46	46
Kirchenorgel	0	1
Klarinette	13	12
Klavier	82	88
Musikalische Grundschule 1	76	73
Musikalische Grundschule 2	75	76
Musikgrundschule HPS	-	8
Nur Ensembles	25	30

<b>Instrument</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Querflöte	33	33
Saxophon	18	16
Schlagzeug	41	39
Sologesang/Stimmbildung	8	9
Tambouren	31	31
Violine	15	22
Veeh-Harfe	4	7
Violoncello	8	4
Waldhorn	1	1
Musig Mache HPS	3	3
<b>Total</b>	<b>664</b>	<b>681</b>

Die fortgeschrittenen MusikschülerInnen haben die Möglichkeit, zusätzlich zum Einzelunterricht in folgenden Ensembles mitzuspielen: Kadettenmusik, Tambouren, Beginner's Band, Big Band, Band T-Message, Perkussionsensemble, Streichensembles, Blockflötenensembles, Gitarrenensembles

## **2.5 Bildungszentrum Zofingen**

### **2.5.1 Allgemeines**

Im Berichtsjahr wurden wiederum verschiedene Sanierungsarbeiten realisiert:

Die Werkräume des QS wurden saniert, ein neuer Parkettboden wurde verlegt. Ebenfalls einen neuen Parkettboden erhielt das Berufsschulsekretariat. Kantonsseitig wurden fällige Lehrerzimmersanierungen vorgenommen. Im Weiteren wurde auch in diesem Trakt mit der Renovation von 2 Schulzimmern begonnen. Ebenfalls saniert wurde der Gang der Berufsschule im 1.OG. In der Turnhalle wurde der Kraftraum erneuert.

Nach wie vor ist das BZZ auch im 29. Betriebsjahr ein beliebter Tagungs- und Kursort. Die Räumlichkeiten und Turnhallen waren gut ausgelastet. Das BZZ erfreut sich über viele treue, zufriedene Benützer. Nicht zuletzt die guten Parkmöglichkeiten und die zentrale Lage tragen dazu bei, dass das BZZ auch im vergangenen Jahr so gut frequentiert war.

Auch im Berichtsjahr wurde in den mittleren drei Sommerferienwochen das beliebte Basketball Camp durchgeführt.

#### **2.5.1.1 Kursbesuche**

Der Hauswart besuchte einen Giftkurs, welchen er unter 37 Kandidaten mit der besten Abschlussprüfung abschloss. Das BZZ beschäftigt somit einen Mitarbeiter als Giftverantwortlichen mit einem Fähigkeitsausweis für den Giftklassausweis C.

Das Berichtsjahr konnte mit einem unveränderten Personalbestand bewältigt werden. Es erfolgte weder ein Austritt noch ein Wechsel. Im BZZ-Betrieb werden, inklusive Mediodothek, nebst 11 Vollzeitangestellten auch 26 Teilzeitangestellte beschäftigt.

## 2.5.2 Berufsschulen Zofingen Technik

Die Schülerzahlen im Schuljahr 2004/05 umfassen, gegliedert nach Berufsfeldern, folgende Zahlen:

Maschinenbau (Polymechaniker, Konstrukteure, Anlehre)	356
Bau (Maurer, Maurer-Zusatz, Plattenleger)	210
Zweirad: (Motorradmechaniker, Kleinmotorrad-, Fahrrad-Mechaniker)	91
Carrosserie: Carrosseriespengler	72
Diverse	5

Im letzten Schuljahr vor der Fusion konnte das Berufsfeld erweitert werden. Neu werden ab 2005/06 aus der gesamten Deutschschweiz zusätzlich Podologinnen, Podologen, Bauwerkrenner und Betonwerker unterrichtet.

Der Podologie-Verband hat ein Praxiszimmer mit 12 Stationen eingerichtet. Dieses Praxiszimmer kann sowohl für überbetriebliche Kurse als auch für Weiterbildungsangebote benutzt werden.

Die Betonwerker und Bauwerkrenner werden zukünftig in Blockkursen während neun auf das ganze Schuljahr verteilten Schulwochen unterrichtet. Intensive Freifachkurse bereichern den beruflichen Unterricht und dienen für einen reibungslosen Übertritt in die weiterführenden Schulen.

Laufend werden Schul- und Verwaltungsräume einer sanften Renovation unterzogen. Die Infrastruktur ist zeitgemäss, effizient und wird den Anforderungen im Unterricht gerecht.

Die Projektarbeiten der Berufsmaturanden im Maschinenbau haben einmal mehr Lehrmeister und Gäste begeistert. Die aufwändigen Arbeiten zeugen von der anspruchsvollen Lehre als Polymechaniker oder Konstrukteur.

## 2.5.3 Berufsschulen Zofingen Wirtschaft (KV)

Im Berichtsjahr 2004/05 unterrichteten 22 (22) Lehrpersonen insgesamt 230 (252) Berufslernende in 12 (13) Abteilungen. Davon haben 62 (68) SchülerInnen den anspruchsvollen Weg der kaufmännischen Berufsmaturität gewählt.

An der Abschlussfeier im Juni 2005 konnten 81 (92) junge Berufsleute ihren eidgenössischen Fähigkeitsausweis in Empfang nehmen. 21 (21) Absolventen schafften die begehrte kaufmännische Berufsmaturität. Zum letzten Mal wurde nach dem alten Prüfungsreglement geprüft.

## 2.5.4 Erwachsenenbildung Berufsschulen Zofingen

Die Erwachsenenbildung der Berufsschulen Zofingen konnte auch im 14. Jahr ihres Bestehens ihre Position als führende Anbieterin in der persönlichen und beruflichen Weiterbildung der Region Zofingen ausbauen. Insgesamt wurden über 200 einzelne

Kurse und Seminare im Bereich der Fremdsprachen, der Informatik und der Wirtschaft durchgeführt.

Für diverse Firmen und Körperschaften der weiteren Region darf die Erwachsenenbildung der Berufsschulen die firmeninterne Weiterbildung organisieren und in den modernen Räumen der Berufsschulen im Bildungszentrum durchführen.

### **2.5.5 Kantonsschule**

Im Berichtsjahr absolvierten 27 (35) Maturanden und 38 (38) Maturandinnen die Matur an der Kantonsschule Zofingen nach dem Maturitätsanerkennungsreglement (MAR). Im Schuljahr 2004/2005 besuchten 337 Schülerinnen und Schüler in 15 Abteilungen die KSZ. Der 32. Jahresbericht der Kantonsschule, welcher auf dem Sekretariat der KSZ erhältlich ist, gibt nähere Auskunft.



## **3 Kultur, Freizeit**

### **3.1 Kulturförderung**

#### **3.1.1 Musik und Theater**

Am 21. Oktober 2004 wurde im Stadtsaal die 63. Spielsaison mit der Jubiläumsproduktion „Caprichos flamencos“ der Aargauer Tanztruppe Flamencos en route eröffnet. Bis zum Saisonende vom 30. April 2005 folgten 12 weitere Vorstellungen aus den Sparten Theater, Musik und Märchen. Das englischsprachige Theaterstück „Pygmalion“ wurde wegen grosser Nachfrage gleich drei Mal aufgeführt. Den Saisonabschluss machte das viel gelobte Eurostudio Landgraf mit „Der Zauberberg“ von Thomas Mann.

Mit 4 000 Besucherinnen und Besuchern lag die Auslastung knapp unter der vorgängigen Saison 2003/04 (4 200). Es konnten über 50 % der Gesamtkosten über die Einnahmen aus den Abonnements und dem freien Verkauf eingespielt werden.

Der Beitrag des Aargauer Kuratoriums belief sich wie bis anhin auf CHF 15 000.—. Die Einwohnergemeinde Zofingen unterstützte die Musik- und Theaterkommission für die vergangene Saison mit CHF 60 000.—.

#### **3.1.2 Kellertheater „kleine bühne“**

In der 34. Spielzeit 2004/05 führte die „kleine bühne“ 32 eigene Veranstaltungen durch: 9 im Bereich Theater/Kabarett, 14 Kinder- und Jugendvorstellungen, 6 Konzerte und 3 Lesungen. Der durchschnittliche Besuch aller 32 Anlässe betrug 62 Personen, total 1 971 Personen, 871 Erwachsene und 1 100 Kinder und Jugendliche.

Die „kleine bühne“ konnte dank grosszügiger Sponsoren, darunter die Stadt Zofingen mit einem Beitrag von CHF 5 000.—, die Anschaffung einer neuen Bestuhlung und einer neuen Podestserie realisieren.

Im Berichtsjahr hat die Einwohnergemeinde Zofingen die Räumlichkeiten im Gemeindegemeinschaftshaus zur Verfügung gestellt, die Nebenkosten getragen und die „kleine bühne“ mit CHF 22 000.— unterstützt. Der Beitrag des Aargauer Kuratoriums belief sich wie bis anhin auf CHF 15 000.—.

#### **3.1.3 OX. Kultur im Ochsen**

Im Berichtsjahr organisierte OX. Kultur im Ochsen total 84 Anlässe, was einer leichten Erhöhung von sieben Anlässen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Anzahl der Aktiv- und Passivmitglieder sank von 120 auf 90 Personen.

Obwohl das Kulturkonzept von OX. Kultur im Ochsen den Fokus auf Livemusik legt, befinden sich neben den Fussballübertragungen die Discos (hauptsächlich Funk und Reggae) mit 17 Anlässen an der Spitze der Statistik. Die Anzahl Rockkonzerte sank auf 16 Anlässe mit insgesamt 32 Bands; im Geschäftsjahr 2004 wurden 24 Konzerte mit

insgesamt 45 Bands veranstaltet. Dieser Rückgang ist auf eine stadträtliche Verfügung vom Februar 2005 betr. Einschränkung der musikalischen Veranstaltungen zurückzuführen. An fünf Abenden mussten die geplanten Konzerte abgesagt werden, wobei nur für einen Abend kein Ersatzanlass organisiert werden konnte.

Die Anzahl der Besucher und Besucherinnen stagnierte bei etwas mehr als 5 200 (Vorjahr 5 000). Das Publikum setzt sich vor allem aus Jugendlichen der Region Zofingen zusammen. Der Verein darf aber bei bestimmten Musikrichtungen, namentlich bei den Metal-Konzerten, auf ein nationales Stammpublikum zählen.

Wie bereits im Vorjahr setzte sich der Verein stark mit den Konflikten zwischen den Anwohnern, der Stadt Zofingen und OX. Kultur im Ochsen auseinander. Neben einer Standaktion in der Zofinger Altstadt und einer einmalig erschienenen Zeitung wurde „OX on the Rocks“, eine Veranstaltung mit acht regionalen Bands, in der Markthalle Zofingen organisiert, mit dem Ziel die Bevölkerung auf die Anliegen aufmerksam zu machen.

### 3.1.4 Stadtsaal

	Anlässe		Besucher	
	2004	2005	2004	2005
Vereinsanlässe	14	14	4 610	3 600
Konzerte	10	13	3 050	4 650
Theater	12	14	4 586	5 690
Schulveranstaltungen	8	10	2 630	3 540
Firmenanlässe	11	9	2 160	1 790
Kirchliche Veranstaltungen	6	10	1 620	6 140
Städtische Veranstaltungen	10	19	1 140	1 765
Militärische Veranstaltungen	1	0	570	0
Ausstellungen	1	2	250	1 100
Politische Veranstaltungen	1	1	430	60
Andere	28	28	7 856	8 850
<b>Total</b>	<b>102</b>	<b>120</b>	<b>28 902</b>	<b>37 185</b>

### 3.1.5 Altes Schützenhaus

Folgendes Werk wurde für die städtische Kunstsammlung erworben:

Künstler/in und Werk	Betrag
Steiner Hansruedi Skulptur in Bronze (Doppelring), inkl. Montage	6 585.—

Im Übrigen wurde dem Verein Kunst im alten Schützenhaus an die Kosten der Ausstellung „Aus dem städtischen Kunstbesitz“ ein Beitrag von CHF 5 000.— zugesprochen.

## 3.2 Stadtbibliothek, Stadt- und Heimatarchiv

### 3.2.1 Allgemeines

Die folgenden Zahlen zeigen, dass die kulturelle Dienstleistung Stadtbibliothek auch im Zeitalter der Internet-Suchdienste nach wie vor quicklebendig ist und nichts von ihrer Attraktivität eingebüsst hat:

- an 256 Öffnungstagen besuchten 85 000 Personen die Bibliothek, das sind pro Tag 333 und pro Stunde 45 Personen
- es wurden rund 150 000 Bücher ausgeliehen, pro Benutzer 32 Bände
- die Umschlagsquote des Freihandbestandes beträgt 5,7, d.h. jedes Buch wurde rund sechsmal ausgeliehen
- 83,5 % des aktuellen Buchbestandes werden mindestens ein Mal im Berichtsjahr ausgeliehen
- 33,5 % des Medienbestandes ist immer ausser Haus

Das ist ein eindrücklicher Leistungsausweis und doch muss festgestellt werden, dass die aktive Leserzahl nochmals leicht gesunken ist. Der Hauptgrund für die Stagnation ist im einseitigen Medienangebot zu suchen, denn noch fehlen Datenträger in digitaler Form (CDs, CD-ROMs, DVDs, Hörbücher etc.). Dieser Mangel ist bekannt und soll gleichzeitig mit dem Bibliotheksumbau behoben werden.

Der Bibliotheksumbau ist in den Jahren 2006/07 vorgesehen. Die Baukommission „Sanierung Lateinschulhaus“ befasste sich an den ersten Sitzungen mit den dringenden Bauproblemen, dem neuen Raumkonzept, dem Projekt Medienerweiterung, dem Mediensicherungssystem RFID und den Baukosten.

Die Bibliothek kann auf verschiedene spezielle Aktivitäten hinweisen:

- UNESCO-Weltbuchtag: Bibliotheks-Matinee mit Landammann Rainer Huber und der Tagesreferentin Trix Bürki, Schweiz. Institut für Kinder- und Jugendliteratur, Wettbewerb und Lesenachmittag für Kinder
- Besichtigung des Schweizer Buchzentrums in Hägendorf mit den Freunden der Stadtbibliothek
- Ausstellung „Zweihundert grosse Romane aus drei Jahrhunderten“
- Wechsellausstellungen im Lesesaal und in der Freihandbibliothek
- Vorträge der Volkshochschule Zofingen im Dachgeschoss
- Lesestunde „Geschichten von Rittern, Drachen und Prinzessinnen“ zur Schweizer Erzählacht

Als Studien- und Bildungsbibliothek hat Zofingen nicht nur einen Sammelauftrag für regionales Schrifttum, sondern auch die Pflicht, die sehr wertvollen historischen Drucke im Büchermagazin für die Nachwelt zu erhalten. Besonders erwähnenswert ist die Konservierung und Restaurierung der einmaligen Buchreihe: La galerie agréable du monde..., par Pierre Vander Aa, 1690–1700. Die 66 Foliobände enthalten geographische Karten und Stadt- und Landschaftsansichten. Das prächtige Werk ist in der Schweiz nur in Zofingen vollständig vorhanden. Die Kosten für die Buchrestaurierung übernehmen jeweils der Straehl-Imhoof-Fonds und der Gönnerverein „Freunde der Stadtbibliothek“.

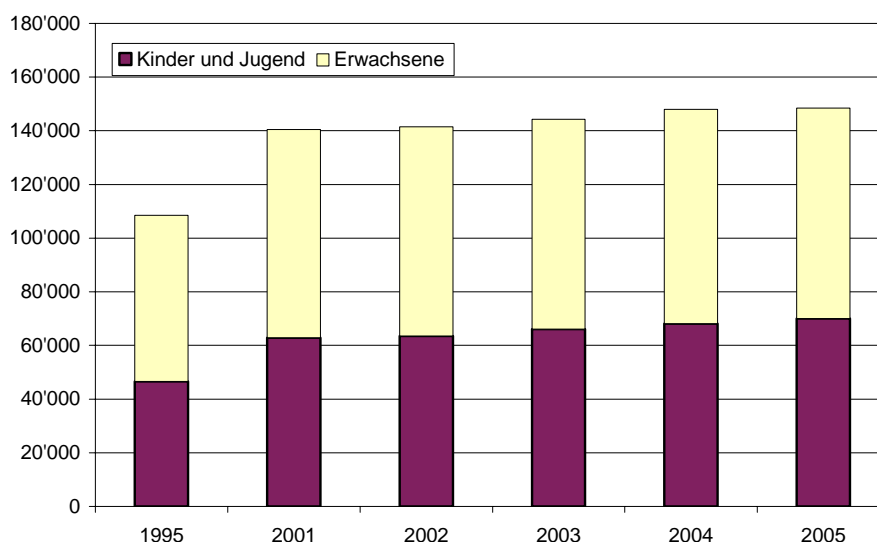
Erfreulich ist der Wunsch der Redaktion des „Handbuchs der historischen Buchbestände in der Schweiz“, dass unsere Bibliothek ins Inventar der national schützenswerten Bibliotheken aufgenommen werden soll.

Erste Investitionen flossen zudem in folgende Projekte:

- Digitalisierung der wichtigsten mittelalterlichen Handschriften in der Stadtbibliothek
- Erschliessung des Nachlasses „Karl Eugen Petzold“, Musikdirektor in Zofingen (1813–1889)

Seit dem Frühjahr 2005 besteht eine Online-Verbindung zum Bibliothekskatalog. Unter [www.stadtbibliothek-zofingen.ch](http://www.stadtbibliothek-zofingen.ch) kann man sich über Neuerwerbungen orientieren und Leihfrist-Verlängerungen und Vormerkungen vornehmen. Bereits in den ersten Monaten besuchten täglich 100 Personen die Website der Stadtbibliothek.

### 3.2.2 Entwicklung der Bücherausleihe



### 3.2.3 Bibliotheksbetrieb

#### 3.2.3.1 Personelles

Annalies Loretz, I+D-Assistentin, schloss mit Erfolg den Leitungskurs für Bibliothekarinnen und Bibliothekare SAB ab. Marisa Lüthi, Bibliothekarin EBG, konnte am 1. Juni ihr zwanzigjähriges Arbeitsjubiläum feiern. Caroline Süess, I+D-Assistentin, besucht berufsbegleitend die Fachhochschule I+D in Zürich. Der Bibliotheksleiter Leo Anderegg ist in folgenden Institutionen vertreten: Archivkommission des Kantons Aargau, IG Studien- und Bildungsbibliotheken, SBD.bibliotheksservice ag.

#### 3.2.4 Buchbestand

Freihandbibliothek/Lesesaal	Zuwachs		Bestand	
	2004	2005	2004	2005
Belletristik Erwachsene	745	734	6 116	5 950

	Zuwachs		Bestand	
	2004	2005	2004	2005
<b>Freihandbibliothek/Lesesaal</b>				
Sachbücher Erwachsene	855	867	8 090	8 203
Belletristik Jugend	468	415	4 211	4 216
Sachbücher Kinder/Jugend	293	332	2 528	2 455
Belletristik Kinder	556	562	2 978	2 903
Fremdsprachige Literatur	250	212	2 367	2 318
Präsenzbestand	54	49	2 617	2 623
<b>Total</b>	<b>3 221</b>	<b>3 171</b>	<b>28 907</b>	<b>28 668</b>

### **Büchermagazin (Altbestand)**

Bestand Ende 2004	80 030
Zuwachs 2005	1 364
<b>Bestand Ende 2005</b>	<b>81 394</b>

### **Gesamtbuchbestand der Stadtbibliothek**

	2004	2005
Freihandbibliothek/Lesesaal	28 907	28 668
Büchermagazin	80 030	81 394
<b>Total</b>	<b>108 937</b>	<b>110 062</b>

Die Kosten für die Bücheranschaffungen wurden von der Ortsbürgergemeinde Zofingen und vom Verein „Freunde der Stadtbibliothek“ getragen. Für neue Bücher wurden CHF 114 403.90 (CHF 121 999.20) aufgewendet.

### **Betriebsbeiträge und Unterstützungen**

Ortsbürgergemeinde Zofingen (inkl. Straehl-Imhoof-Fonds)	60 000.—
Ernst Eckenstein-Stiftung	1 520.—
Gemeinde- und Kantonsbeiträge, EDV-Lokalverbund Stadtbibliothek/ Bildungszentrum Zofingen	13 658.40
Freunde der Stadtbibliothek	68 334.80

### **3.2.5 Benützung**

Eingeschriebene Lesende	2003		2004		2005	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Erwachsene	3 554	71,8 %	3 461	71,8 %	3 322	71,5 %
Jugendliche bis 16 Jahre	1 393	28,2 %	1 303	28,2 %	1 323	28,5 %
<b>Total Lesende</b>	<b>4 947</b>		<b>4 764</b>		<b>4 645</b>	

### **Aufteilung der Lesenden nach Wohnorten**

Wohnort	Anzahl		Wohnort	Anzahl	
	1995	2005		1995	2005
Aarburg	71	58	Reitnau	13	27
Bottenwil	89	78	Richenthal	37	29
Brittnau	272	250	Rothrist	381	265
Dagmersellen	63	64	Safenwil	171	178
Kölliken	39	35	Strengelbach	377	311
Langnau LU	64	56	Uerkheim	38	58

Wohnort	Anzahl		Wohnort	Anzahl	
	1995	2005		1995	2005
Murgenthal	36	54	Vordemwald	196	210
Nebikon	12	25	Walterswil	39	38
Oftringen	623	576	Wikon	158	143
Pfaffnau	46	42	Zofingen	1 867	1 706
Reiden	146	181	Sonstige	284	261

Es benützten die Bibliothek rund 17,0 % der Bevölkerung von Zofingen, 12,2 % von Vordemwald, 9,5 % von Bottenwil, 7,4 % von Strengelbach, 6,9 % von Brittnau, 5,6 % von Safenwil, 5,6 % von Oftringen, 4,5 % von Uerkheim, 3,6 % von Rothrist.

Die Lesenden stammen zu 36,7 % von Zofingen, 12,4 % von Oftringen, 6,7 % von Strengelbach, 5,7 % von Rothrist, 5,4 % von Brittnau, 11,6 % aus dem Kanton Luzern.

Verteilung der Leser nach Alter	1995	2005
bis 10 Jahre	294	254
11–18 Jahre	1 404	1 335
19–25 Jahre	707	493
26–45 Jahre	1 562	1 147
46–60 Jahre	683	771
über 60 Jahre	360	645

### Bücherausleihe in Bänden

	2004	2005
<b>Freihandbibliothek</b>		
Belletristik Erwachsene	33 320	32 489
Sachbücher Erwachsene	34 766	33 431
Belletristik Jugend	35 180	36 435
Sachbücher Kinder/Jugend	12 867	12 909
Belletristik Kinder	20 029	20 659
Fremdsprachige Literatur	4 778	5 213
Zeitschriften	1 699	1 789
<b>Büchermagazin inkl. Leihverkehr</b>	5 350	5 514
<b>Total</b>	<b>147 989</b>	<b>148 439</b>

## 3.3 Sport, Sportanlagen

### 3.3.1 BZZ-Sporthalle

Belegungen (neben Schul- und Trainingsbetrieb)	2004	2005
Andere Sportanlässe/Kurse	31	28
Basketball Camp	3 Wo	3 Wo
Basketball-Spiele/Streetball und Turniere	60	82
Fechtturniere	-	1
Gymnastikkurse STV	4	7

<b>Belegungen (neben Schul- und Trainingsbetrieb)</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Hallenfussballturniere	2	3
Handballspiele und -turniere	131	149
Inline-Hockey-Spiele	57	44
Karate-Meisterschaft	2	2
Schulsportanlässe	2	6
Spielabend JG Zofingen	2	4
Tischtennismeisterschaft und -turniere	5	4
Veranstaltungen und Ausstellungen	12	13
Volleyballspiele und -turniere	21	13
Uni-Hockey	4	2

Zudem fanden verschiedene Sitzungen (Schulrat, Lehrmeistertagungen usw.) und Kurse (Feuerwehr, Schiedsrichter, Yoga, Firmen) sowie Chorproben statt.

### **3.3.2 Mehrzweckhalle**

	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Handballspiele	0	8
Andere Sportanlässe	6	7
Unterhaltungsanlässe, Firmenveranstaltungen usw.	30	26

Die Mehrzweckhalle war im Berichtsjahr an insgesamt 149 (125) Tagen belegt. Die Kletterwand wurde im Rahmen des Schulsportes das ganze Jahr benutzt, auch durch auswärtige Schulklassen.

### **3.3.3 Sportzentrum Trinerplatten**

	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Fussballspiele	253	251
Leichtathletikanlässe	8	10
sonstige Sportveranstaltungen	9	13

### **3.3.4 Schwimmbad**

Das Schwimmbad war vom 7. Mai bis 17. September während insgesamt 134 (133) Tagen geöffnet. Es wurden 76 382 (77 517) Besucherinnen und Besucher gezählt. Bestbesuchter Tag war der 26. Juni mit 4 219 Badegästen (Vorjahr 8. August mit 2 990 Badegästen). Der Start als Bademeister ist Peter Hauri gelungen. Die Saison 2005 konnte ohne grössere Zwischenfälle abgeschlossen werden.

### **3.3.5 Sportlerehrung**

Gestützt auf das neue Konzept „Die Zofinger Sportstars des Jahres“ wurden aus insgesamt 5 Kategorien jeweils die drei besten Sportlerinnen und Sportler, Mannschaften oder Funktionäre in einer Volkswahl gewählt. Folgende Kategorien standen zur Auswahl:

- Sportlerin oder Sportler des Jahres
- Team des Jahres

- Nachwuchssportlerin oder -sportler des Jahres
- Funktionärin oder Funktionär des Jahres
- Behindertensportlerin oder -sportler des Jahres

Der Anlass selbst wurde durch ein künstlerisches Rahmenprogramm und ein gediegenes Dinner aufgewertet.

### **3.3.6 Ferienheim Adelboden**

Im Berichtsjahr wurden total 4 528 (4 266) Übernachtungen registriert. Insgesamt wurden 22 (16) Schullager, 13 (13) Firmen-, Vereins- und andere Lager sowie 12 (16) Wochenendlager beherbergt.

### **3.3.7 Freizeitanlage Spittelhof**

Auch das Berichtsjahr war für die beliebte Zofinger Feizeitanlage ein erfolgreiches Jahr. Bei den Angeboten in den Werkstätten und anderen Aktivitäten des Spittelhofes haben insgesamt weit über 3 500 Erwachsene und Kinder aus der ganzen Region teilgenommen. Dabei sind die vielen kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher der Velobörse, des Kinderflohmarktes, der Ausstellungen, des Kerzenziehens und des offenen Spielangebotes nicht mitgerechnet. Daneben wird das Haus noch von vielen externen Gruppen benutzt. Die Räume der Freizeitanlage sind auch sehr beliebt für private Feiern und Veranstaltungen.

## **3.4 Offene Jugendarbeit**

### **3.4.1 Allgemeines**

Im Berichtsjahr konnten verschiedene Gefässe der offenen Jugendarbeit realisiert werden. So wurde die Beratung aufgrund der gesteigerten Nachfrage weiter ausgebaut. Neu beteiligt sich die Treffleitung an einer Online-Beratung für Jugendliche.

Weiter wurde die Mädchenarbeit institutionalisiert und es wurden regelmässige Abende für junge Frauen realisiert. Mit jungen Erwachsenen konnte eine Aktivgruppe gebildet werden, welche sich für die Jugendarbeit in Zofingen engagiert.

### **3.4.2 Jugendtreff Planet Z**

Eine neue Generation hat sich den Treff angeeignet. Immer mehr Jugendliche der ersten beiden Oberstufenklassen besuchen den Treff und beginnen die älteren Besucherinnen zu „vertreiben“. Diese Entwicklung wird von der Treffleitung unterstützt und begrüsst. Um mit Jugendlichen wirkungsvoll arbeiten zu können, ist eine längerfristige Strategie zu wählen. Daher wurde in den Teams Platz geschaffen für neue Leute. Der Treff war vorwiegend mittwochs und freitags gut besucht. Der Dienstag wurde vor allem für Gespräche mit der Treffleitung genutzt. Immer öfter kommen Jugendliche aber auch neben den regulären Öffnungszeiten vorbei, um die Infrastruktur zu nutzen oder mit der Treffleitung zu sprechen.



Während zu Spitzenzeiten auch im vergangenen Jahr rund 150 Jugendliche im Treff anwesend waren, hat sich die durchschnittliche Zahl der täglichen Besucherinnen und Besucher etwas reduziert und hat einen Rahmen erreicht, in welchem Beziehungs- und Partizipationsarbeit wieder realisierbar ist.

### **3.4.3 Mobile Jugendarbeit**

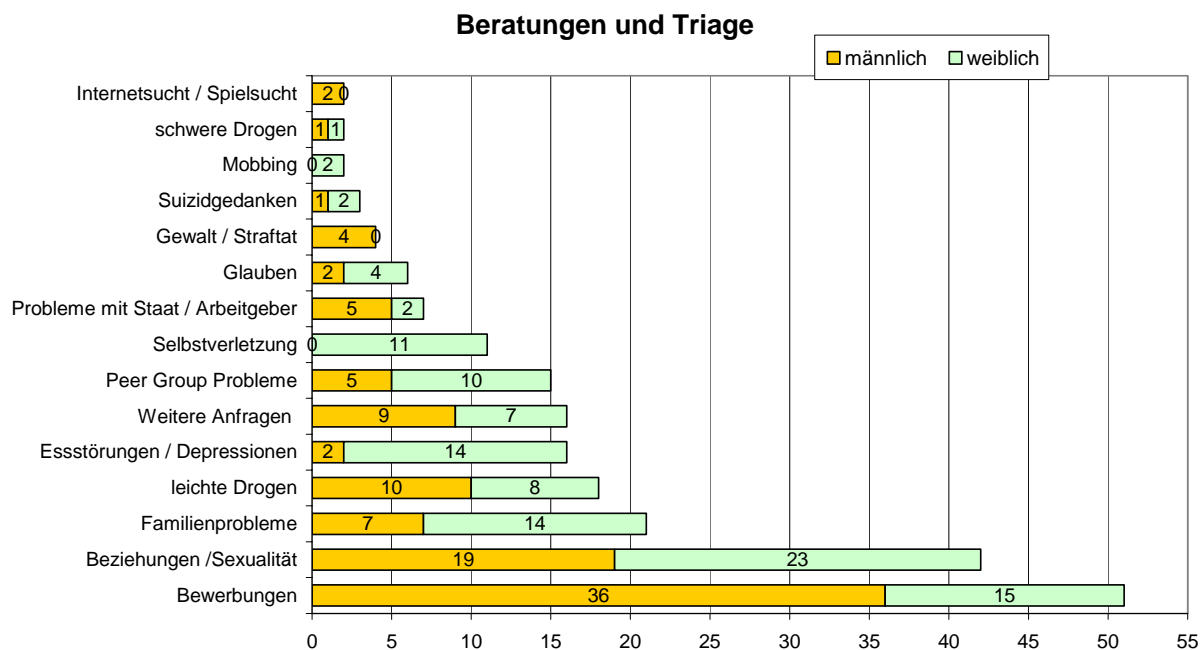
Die mobile Jugendarbeit machte im vergangenen Jahr verschiedentlich auf die Entstehung von rechtsextremen Strömungen aufmerksam. Jugendliche mit entsprechenden Symbolen wurden vorwiegend am Wochenende angetroffen. Donnerstag- und freitagnachts muss die Situation im Quartier Römerbad als ernsthaft eingestuft werden. Verschiedene Störungen wurden der Polizei gemeldet. Versuche, Gespräche zu führen, erweisen sich als schwierig.

Regelmässig wurde auch wieder das Heitern-Areal besucht. Während eine Vielzahl der Jugendlichen im Rahmen des guten Anstandes die Freizeit im Naherholungsgebiet verbringt, wurden aber wieder mehr Störungen verzeichnet als 2004. Vor allem eine entstehende Kokainszene war verschiedentlich zu beobachten, jedoch nicht auf einzelne Personen zu fixieren. Der Heiternplatz wird im kommenden Jahr eine zentrale Rolle in der mobilen Arbeit spielen.

Im Bereich Bahnhof fanden viele Kontakte statt. Nach den Sommerferien hat der Platz jedoch an Bedeutung verloren und nur noch vereinzelt sind Jugendliche anwesend. Auffallend ist die teilweise gewaltbereite Stimmung unter den Jugendlichen aus verschiedenen Gemeinden oder Szenen. Die mobile Jugendarbeit wurde zu verschiedenen Brennpunkten gerufen und konnte schlichtend intervenieren.

### **3.4.4 Beratungen und Triage**

Jugendliche vertrauten sich bei vielen Themen der Treffleitung an. Statistisch erhoben sind Gespräche mit einer Dauer von über 30 Minuten und einem entsprechend gewählten Setting. Kurze Gespräche, Abklärungen oder beratende Funktionen während der Öffnungszeiten und während der mobilen Jugendarbeit sind somit nicht in der Statistik enthalten.



Weiter fanden im Rahmen des Teams „Youths Helppoint“, einer online Beratung für eine regional eingebettete Internetplattform (Youths.ch mit 22 000 UserInnen) Beratungen statt. Die Themen decken sich mit den Beratungsfeldern im Planet Z.

Auffällig ist die Zunahme versteckter Krankheiten bei jungen Frauen, wie Selbstverletzung, Essstörungen, Depressionen.

### 3.4.5 Regionale Jugendarbeit

Die Projektgruppe „Regionale Jugendarbeit“, welche sich aus den Ressortverantwortlichen sowie den Jugendarbeitenden der vier Treffgemeinden Aarburg, Oftringen, Rothrist und Zofingen zusammensetzt, erarbeitete ein **Modell einer regionalen Jugendarbeit**. Dieses Konzept beinhaltet im Wesentlichen folgende Punkte:

- Die Gemeinden Aarburg, Oftringen, Rothrist und Zofingen betreiben professionelle Jugendarbeit (Beratung, mobile Jugendarbeit, Führen eines Jugendtreffs usw.). Dieses Angebot wird auch von zahlreichen Jugendlichen aus Nachbargemeinden benutzt, weshalb die Jugendarbeitenden und die Treffs an ihre betrieblichen Grenzen stossen.
- Um dieses Problem lösen zu können, stehen grundsätzlich zwei Möglichkeiten zur Auswahl: Entweder müssen Zutrittsbeschränkungen für Jugendliche aus den Nachbargemeinden in Betracht gezogen werden, oder die Nachbargemeinden beteiligen sich finanziell an den Kosten der Jugendarbeit der vier Treffgemeinden.
- Ziel ist es, dass im Sinne einer vernetzten Jugendarbeit die vier Jugendtreffs im Wiggertal allen Jugendlichen aus diesem Einzugsgebiet mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot unentgeltlich zur Verfügung stehen.
- Gemeinden ohne eigenen Jugendtreff können dieses Dienstleistungsangebot gegen Bezahlung eines Beitrages in Anspruch nehmen, währenddem für Jugendliche aus „nicht zahlenden“ Gemeinden Zutrittsbeschränkungen verfügt werden müssten.

- Diese Beiträge werden den vier Treffgemeinden direkt für die Jugendarbeit gutgeschrieben oder für regionale Projekte eingesetzt.

Ende März wurde dieses Modell den Ressortverantwortlichen der Nachbargemeinden vorgestellt und als Richtgrösse ein Beitrag von 5 Franken pro Einwohner zur Diskussion gestellt. Aufgrund der konkreten Zusagen beteiligen sich nun die Gemeinden Brittnau, Strengelbach und Wikon mit jährlich insgesamt CHF 27 000.— an der regionalen Jugendarbeit. Die Gemeinde Murgenthal hat im November neu ein 70 %-Pensum für einen Jugendarbeitenden bewilligt und wird selbst einen Jugendtreff aufbauen.

Ein weiterer Schwerpunkt der regionalen Jugendarbeit im Berichtsjahr war das sogenannte „Kiwanis-Projekt“, bei dem die Jugendarbeitenden der Region verschiedene Workshops durchführten. Initiiert und finanziell grosszügig unterstützt wurde dieses Projekt vom Kiwanis-Club Zofingen.

### **3.4.6 Mädchenarbeit**

Jeweils donnerstags treffen sich junge Frauen im Planet Z im Mädchentreff. Es wird ein vielseitiges Programm in Absprache mit den Mädchen angeboten. Nach einer einjährigen Testphase wird die Mädchenarbeit ab 2006 weiter ausgebaut. Neben dem eigenen Treff und den Mädchenräumen werden diverse Workshops angeboten. Von den Angeboten der Mädchenarbeit profitierten im vergangenen Jahr rund 50 Mädchen. Der Treff wurde unregelmässig besucht und muss weiter institutionalisiert werden.

### **3.4.7 Spezielle Tätigkeiten**

In diesem Jahr wurde gemeinsam mit einer Gruppe Jugendlicher an einem Sonntagmorgen das Heitern-Areal gereinigt. Die Jugendlichen wollten ein Zeichen setzen, damit andere Jugendliche mehr Sorge zum Zofinger Hausberg tragen.

Weiter wurde gemeinsam mit der neuen Aktivgruppe des Vereins ein Buurezmorge auf dem Hof der Familie Lehmann durchgeführt. Auch dieser Event kann als Erfolg verbucht werden. Die Jugendarbeit konnte einem breiten Publikum präsentiert werden.

Im Rahmen der Kiwanis Brückenprojekte führte der Jugendtreff einen Radioworkshop durch. Weiter wurden verschiedene Workshops in der Region gemeinsam mit anderen Institutionen durchgeführt.

Auch im vergangenen Jahr wurde der Flohmarkt mit Erfolg realisiert. Der Gewinn lag wieder bei rund CHF 2 000.—.

Wie schon seit mehreren Jahren veranstaltete der Jugendtreff am Kinderfest eine eigene Disco. Zum zweiten Mal wurde am Zapfenstreich eine alkoholfreie Bar gestaltet. Während die Discos bei schönem Wetter nicht gut besucht waren, war die Saftbar in der Altstadt beliebt.

Im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit wurden sogenannte XXL-Parties gemeinsam mit Rothrist, Oftringen und Aarburg organisiert. Die gemeinsamen Partys sollen die Treffs entlasten und den BesucherInnen grössere Events ermöglichen. Bei der ersten

Austragung konnten rund 700 Jugendliche begrüsst werden. An der zweiten Party, in der Badi Aarburg, genossen rund 400 Leute den Abend unter freiem Himmel.

## **3.5 Fachstelle Jugendfragen**

### **3.5.1 Allgemeines**

Die Leiterin der Fachstelle für Jugendfragen hat den Auftrag, jugendspezifisches Fachwissen in der Stadtverwaltung sicherzustellen. Sie hat eine beratende Funktion und ist für die Ausarbeitung von Entscheidungsgrundlagen, Lösungsvorschlägen und deren Umsetzung verantwortlich. Sie hat Kontakt mit anderen Fachstellen in Zofingen und auf regionaler und kantonaler Ebene. Sie nimmt anstehende Probleme auf und führt einen proaktiven Informationsaustausch mit der zuständigen Ressortinhaberin des Stadtrates und stellt so den Informationsaustausch innerhalb der Politik, der Verwaltung und den Fachleuten sicher. Die Stelle trägt dazu bei, dass die Stadt Zofingen mit ihrer professionellen Jugendarbeit im Kanton Aargau als vollwertige und aktive Partnerin erachtet wird.

### **3.5.2 Schwerpunkte**

#### **3.5.2.1 Projekt „Gemeinden handeln“**

Das Projekt läuft bereits im zweiten Jahr und hat zum Ziel, eine lokale und regionale Alkoholpolitik zu entwickeln. In diesem Rahmen wurde zusammen mit den beteiligten Gemeinden am Kantonalen Turnfest die Aktion „Happy Flag“ durchgeführt. Namhafte Personen aus der Politik aus den entsprechenden Gemeinden mischten sich in Zusammenarbeit mit der Theaterfalle Basel unter das Publikum und führten Sensibilisierungsgespräche zum Thema Alkohol.

#### **3.5.2.2 Genderkonzept**

Die Erarbeitung des Genderkonzeptes durch die Jugendarbeitenden der Stadt Zofingen wurde punktuell von der Fachstelle für Gleichstellung von Frauen und Männern begleitet. Da dieses Konzept im Kanton Aargau das bis jetzt einzige seiner Art geblieben ist, entstand die Idee, gemeinsam mit der Fachstelle für Gleichstellung das Konzept beim Departement für Bildung, Kultur und Sport (BKS) auf seine kantonale Anwendbarkeit überprüfen zu lassen. Es besteht die Empfehlung der Fachstelle für Gleichstellung, in Zofingen ein Pilotprojekt zur Umsetzung des Konzeptes mitzufinanzieren.

#### **3.5.2.3 Mitarbeit und Organisation**

- Moderation der Retraite der Jugendarbeitenden der Region Zofingen (REGIO): Überarbeitung der Zusammenarbeitsstruktur
- REGIO Thementag Rassismus: Planung und Durchführung mit der Leitung der Jugend- und Familienberatung Oftringen
- Organisation Roundtable zum Thema Rechtsradikalismus im Auftrag der Jugendkommission Zofingen. Teilgenommen haben rund 30 Schlüsselpersonen aus Schule, Polizei, Jugendarbeit, Vereinen, Feuerwehr usw.
- Mitarbeit Projekt Regionalisierung der Jugendarbeit

#### **3.5.2.4 Vernetzung**

- JUGAZ (Jugendarbeitende der Stadt Zofingen)
- REGIO (Jugendarbeitende Zofingen, Aarburg, Oftringen, Rothrist)
- AGJA (AG Jugendarbeitende Kanton Aargau, setzt sich zusammen aus VertreterInnen aus allen Regionen des Kantons Aargau)
- Stadträtliche Jugendkommission Zofingen
- Kantonale Arbeitsgruppe für Mädchenspezifische Jugendarbeit
- Regierungsrätliche Jugendkommission

Neben der zweistündigen Präsenz in der Stadtkanzlei am Mittwochnachmittag finden regelmässige Austauschsitzen mit der Ressortvorsteherin statt.

Von Januar bis Ende September 2005 nahm die Leiterin der Fachstelle Jugend im Rahmen ihres Stellenauftrages an 58 Sitzungen teil.

## **4 Gesundheit**

### **4.1 Medizinische Versorgung**

#### **4.1.1 Spitäler**

Es wird auf den detaillierten Jahresbericht des Spitals Zofingen verwiesen.

### **4.2 Gesundheitspolizei**

#### **4.2.1 Pilzkontrolle**

Auch das Jahr 2005 gehörte nicht zu den Spitzenjahren. Es wurden dem Pilzexperten aus Zofingen und den umliegenden Gemeinden insgesamt 56,400 kg (32,600 kg) Pilze zur Kontrolle vorgelegt; nicht freigegeben werden konnten 7,600 kg (5,300 kg).

## 5 Soziale Wohlfahrt

### 5.1 Sozialversicherung

	2004	2005
<b>Beitragspflichtige</b>		
Selbstständigerwerbende	358	369
Lohnbetriebe	400	423
Hausdienstarbeitgeber	61	82
Nichterwerbstätige	271	312
<b>Rentenstatistik</b>		
Rentenbezüger (AHV, IV, Witwen-, Waisenrenten)	1 109	1 130
Ergänzungsleistungen	264	281
Hilflosenentschädigungen	82	80
<b>Prämienverbilligung</b>		
Eingegangene Anträge	976	977
– davon bewilligt	771	780
	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Beitrag der Stadt an die Sozialwerke des Bundes	2 517 733.—	2 347 447.—

### 5.2 Soziale Dienste

#### 5.2.1 Allgemeines

Anfangs 2005 wurden verschiedene Jahresziele formuliert und Ende Jahr auf ihre Zielerreichung überprüft. Die meisten dieser Jahresziele konnten erreicht werden. Es sind dies unter anderem die Einführung von Quartalsberichten, die Einrichtung einer Geschäftskontrolle, die Erarbeitung eines Geschäftsreglements, die Evaluation einer Informatik-Lösung.

#### 5.2.2 Fallzahlen

Der nachstehende statistische Vergleich der Fallzahlen zeigt, dass wiederum eine deutliche Zunahme im Bereich der Sozialhilfe und Alimentenbevorschussungen zu verzeichnen ist. Hintergrund dieser Entwicklung ist weiterhin die wirtschaftlich angespannte Situation. Die im Verlaufe des Jahres neu definierten Produkte (Dienstleistungen) der Sozialen Dienste bewirkten bereits eine Reduktion der übrigen Betreuungsfälle. Zurzeit ist die Anzahl der unterstützten Personen einigermaßen konstant. Hoch ist demgegenüber die Anzahl der Personen, die kurzfristig unterstützt werden. Dies führt zu einer zusätzlichen Belastung des Betriebes. Die Zunahme im Bereich der Sozialhilfe bewirkt auch eine verstärkte Fokussierung auf das Kerngeschäft, was auch die Abnahme der Zahl in der Rubrik „übrige Betreuungsfälle“ erklärt. Diese Entwicklung ist im Auge zu behalten, da gerade in diesem Bereich wichtige Arbeiten der Prävention und Früherkennung geleistet werden.

	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Sozialhilfe/Alimentenbevorschussung/Elternschaftsbeihilfe	258	347
Übrige Betreuungsfälle	80	41
<b>Total</b>	<b>338</b>	<b>388</b>

### **5.2.3 Koordination Freiwilligenarbeit**

Im letzten Jahr konnten aufgrund des Organisationsentwicklungsprozesses und der Konzentration auf die Kernaufgaben keine zusätzlichen Vermittlungen getätigt werden.

### **5.2.3 Ausgesteuerte**

Die Revision des Arbeitslosengesetzes (AVIG) hat in den Vorjahren zu einer grösseren Anzahl Ausgesteuerter geführt, da die Bezugsdauer von Arbeitslosenentschädigung von 520 auf 400 Tage gekürzt wurde. Im Berichtsjahr blieb die Anzahl einigermaßen konstant. Die Anzahl der Personen in Ausgesteuertenprogrammen ist moderat gestiegen. Im kommenden Jahr wird abgeklärt, ob zusätzliche Projekte, welche insbesondere eine Tagesstruktur vermitteln, angeboten werden sollen.

	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Personen in Ausgesteuertenprogrammen	29	32

### **5.2.4 Arbeitslosigkeit**

	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Arbeitslose pro Monat (Durchschnitt)	292	294
Arbeitslose per Ende Jahr	294	325

Die Stagnation der Arbeitslosenzahlen bedeutet nicht eine unmittelbare Entlastung der Sozialhilfe. Vielmehr zeigt sich diese Entlastung allenfalls verzögert mit Ablauf der Rahmenfrist bei der Arbeitslosenkasse.

### **5.2.5 Regionale Arbeitsvermittlung (RAV)**

In der Arbeitsgruppe RAV/Gemeinde Sozialdienste wurden anstehende Probleme zwischen den Betroffenen zweimal jährlich diskutiert.

### **5.2.6 LOS-Beratungsstelle**

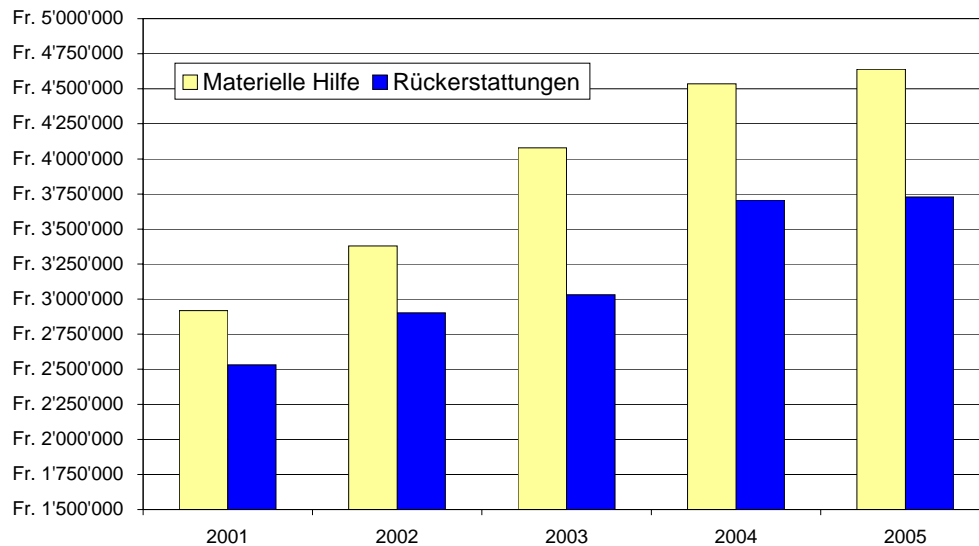
Arbeitslose Zofinger und Zofingerinnen haben die Möglichkeit, sich durch die LOS-Beratungsstelle unentgeltlich beraten zu lassen. Der Leistungsvertrag wird 2006 evaluiert und überprüft.



## 5.3 Unterstützungsleistungen

	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Sozialhilfe	4 534 977.54	4 639 004.16
Rückerstattungen	3 706 884.64	3 728 443.85
<b>Nettoaufwand Sozialhilfe</b>	<b>828 092.90</b>	<b>910 560.31</b>

Entwicklung der materiellen Hilfe



Der Nettoaufwand der Sozialhilfe 2005 ist im Vergleich zum Vorjahr wiederum um rund CHF 91 000.— gestiegen, befindet sich aber immer noch unter den Werten von 2003. Demgegenüber ist der Anstieg der Kosten von 2003 auf 2004 gedämpft worden und stieg im Vergleich zu 2004 lediglich um rund 3 %. Die Rückerstattungen konnten leicht ausgebaut und auf hohem Niveau gehalten werden. Im Vergleich zur Fallzunahme von rund 14 % zeigen somit die professionelle Betreuung der Klientinnen und Klienten sowie das konsequente Qualitätscontrolling Wirkung. Diesem Umstand ist es auch zu verdanken, dass die Fallzunahme mit den bestehenden Personalressourcen noch zu bewerkstelligen war.

## 5.4 Statistik der einzelnen Geschäftsfelder

### 5.4.1 Geschäftsfeld Sozialhilfe

<b>Dossierarten Soziale Dienste</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Alimentenbevorschussung/Inkasso	41	59
Elternschaftsbeihilfe	11	9
Freiwillige Betreuungen	54	27
– freiwillige Beratungen	24	12
– Lohn- und Geldverwaltungen	15	10
– Kurzberatungen	15	5
Heimplatzierungen/Massnahmenvollzug	9	13
<b>Sozialhilfe</b>	<b>202</b>	<b>279</b>

<b>Dossierarten Soziale Dienste</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Alleinerziehende	10	27
Arbeitslosigkeit	36	66
Aussteuerung	32	32
Kostenersatz	1	0
Krankheit und Unfall	16	26
Rückzahlungen	10	6
SH zu ungenügender AHV/IV/EL + Einkommen	72	103
Sozialhilfe mit Alimentenbevorschussung	16	10
Suchtprobleme	9	9
Sozialversicherungsberatungen (zur Vermeidung von Sozialhilfe)	4	1
<b>Total</b>	<b>321</b>	<b>388</b>

#### **5.4.2 Geschäftsfeld Vormundschaft**

	<b>2004</b>	<b>2005</b>
<b>Vormundschaftliche Abklärungen</b>	<b>61</b>	<b>90</b>

##### **Massnahmen Erwachsene**

Vormundschaften	35	35
Vorläufige Entziehung Handlungsfähigkeit	0	1
Beiratschaften	17	16
Beiratschaft und Beistandschaft	3	3
Beistandschaften	48	45
Ad-hoc Beistandschaften	4	5
Erstreckung elterliche Sorge	6	6

##### **Massnahmen Kinder**

Vormundschaften	3	2
Beistandschaften	43	42
Obhutsentzüge	7	3
Weisungserteilungen	0	0
<b>Total</b>	<b>166</b>	<b>158</b>

##### **Davon werden betreut durch (ohne Erstreckung elterliche Sorge, Obhutsentzüge und Weisungserteilungen)**

Regionalen Vormundschaftsdienst	91	93
Soziale Dienste	6	3
Privatpersonen	52	48

##### **Genehmigung von Berichten**

Vormundschaftsberichte	23	19
Berichte vorläufige Entziehung Handlungsfähigkeit	0	0
Beiratschaftsberichte	13	6
Beistand-/Beiratschaftsberichte	1	31
Beistandschaftsberichte	37	31
<b>Total</b>	<b>74</b>	<b>56</b>

##### **Kindesvermögenskontrolle**

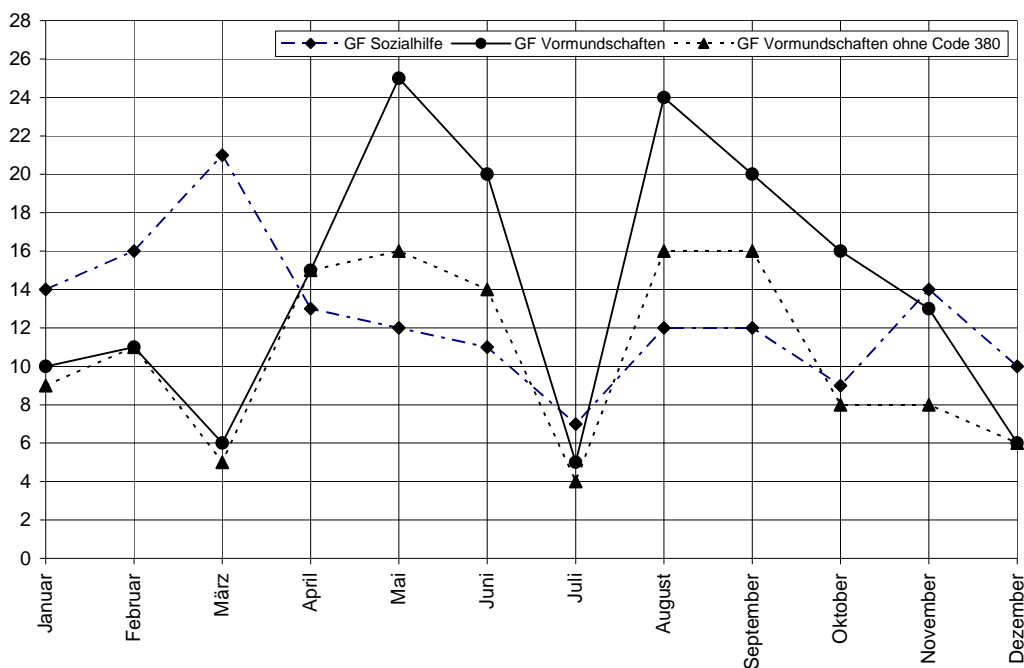
Berichterstattungspflichtig	13	14
-----------------------------	----	----

	2004	2005
Genehmigung von periodischen Berichten	8	6
Genehmigung Kindsvermögensinventare und „Erklärungen“	11	14

### Neues Scheidungsrecht

Gesuche um Zuteilung gemeinsame elterliche Sorge für nicht verheiratete Eltern	5	6
Gesuche um Abänderung von Scheidungsurteilen		
- Neuzuteilung elterliche Sorge an den anderen Elternteil	2	0
- Neuregelung der Unterhaltspflicht	1	0
- Neuregelung persönlicher Verkehr	1	0
Genehmigung Unterhaltsvertrag für aussereheliche Kinder	11	0
Regelung persönlicher Verkehr für aussereheliche Kinder	1	2

### 5.4.3 Erstkontakte (Intakes)



## 5.5 Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner

### 5.5.1 Bewohner-Statistik

Bestand am 31. Dezember	Rosenberg		Tanner		Total	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Männer	21	19	15	17	36	36
Frauen	42	40	54	53	96	93
<b>Total Pensionäre</b>	<b>63</b>	<b>59</b>	<b>69</b>	<b>70</b>	<b>132</b>	<b>129</b>

Das durchschnittliche Eintrittsalter der BewohnerInnen beträgt 86 Jahre.

## 5.5.2 Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner

Bestand am 31. Dezember	Rosenberg		Tanner		Total	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Bottenwil	2	1	1	1	3	2
Brittnau	4	4	5	4	9	8
Uerkheim	2	2	0	2	2	4
Wiliberg	1	1	0	1	1	2
Zofingen	52	48	52	51	104	99
Auswärtige	2	3	11	11	13	14
<b>Total Pensionäre</b>	<b>63</b>	<b>59</b>	<b>69</b>	<b>70</b>	<b>132</b>	<b>129</b>

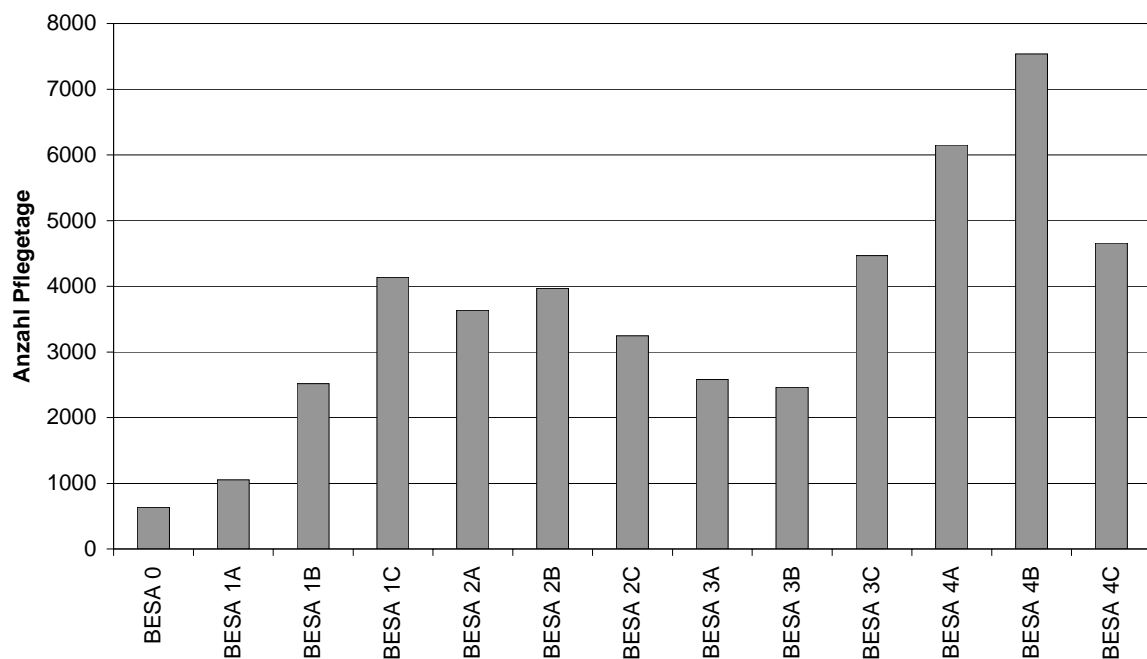
## 5.5.3 Bettenbelegungstage

	2004	2005
Seniorenzentrum Rosenberg	22 453	22 777
Seniorenzentrum Tanner	26 891	26 088
<b>Total</b>	<b>49 344</b>	<b>48 865</b>
Bettenbelegungstage in % einer Vollbesetzung (133 Betten)	101 %	101 %

## 5.5.4 Pflege- und Verpflegungstage

	2004	2005
Seniorenzentrum Rosenberg	21 847	22 332
Seniorenzentrum Tanner	26 335	25 561
<b>Total</b>	<b>48 182</b>	<b>47 893</b>
Pflege-/Verpflegungstage in % einer Vollbesetzung	99 %	99 %

## 5.5.5 Pflegebedürftigkeit nach Pflegegruppen (BESA 97)



## **Pflegebedürftigkeit**

BESA 0	= keine	BESA 2 und 3	= leicht bis mittelschwer
BESA 1	= leichte	BESA 4	= schwer

### **5.5.6 Betriebskommission**

Die Betriebskommission, in welcher von jeder Vertragsgemeinde eine Person Einsitz hat, tagte im Berichtsjahr dreimal zur Behandlung der laufenden Geschäfte, der Jahresrechnung 2004, des Voranschlags für das Jahr 2006, sowie zum Informationsaustausch. Intensiv diskutiert wurden die ersten Ergebnisse aus dem Strategieentwicklungsprozess.

### **5.5.7 Bericht der Zentrumsleitung**

#### **5.5.7.1 Allgemeines**

Der Prozess zur Erarbeitung einer neuen Strategie wurde weitergeführt; der Abschluss ist für Frühjahr 2006 geplant. Geführt wird dieser durch eine Lenkungsgruppe, bestehend aus 9 Personen aus Stadtrat/Betriebskommission sowie Mitarbeitenden aller Stufen. Die durchgeführten Analysen zeigen, dass die Anzahl der betagten Personen in Zofingen in den nächsten Jahren stark zunehmen wird (über 80jährige von heute 600 auf rund 900 im Jahre 2020). Entsprechend wird auch der Anteil der pflegebedürftigen Einwohner von ca. 260 auf gegen 400 ansteigen. Dank neuen Wohn- und Lebensformen sowie angepassten Dienstleistungen wird für diese ein Heimeintritt in Zukunft nicht zwingend notwendig sein. Es gilt nun festzulegen, welche Dienstleistungen in Zukunft gefragt sein werden und welche angeboten werden sollen. Auf dieser Grundlage muss dann bestimmt werden, welche Massnahmen, z.B. in den Bereichen Ausbildung, Organisation, Personal, Liegenschaften etc., in den nächsten Jahren ergriffen werden sollen.

#### **5.5.7.2 Liegenschaften**

Im Berichtsjahr wurden die laufenden Unterhaltsarbeiten vorgenommen und Massnahmen zum Energiesparen weitergeführt. Grössere Arbeiten waren zur Erneuerung der Lichtrufanlage im Tanner, zur Sanierung der Teerplätze sowie zur Verbesserung der Aussenbeleuchtung notwendig. Damit die zukünftigen Investitionen geplant vorgenommen werden können, wurde eine Studie zur Beurteilung der baulichen Situation und der Entwicklungsmöglichkeiten in Auftrag gegeben. Die entsprechenden Resultate werden im Jahr 2006 vorliegen.

#### **5.5.7.3 Finanzielles**

Die Jahresrechnung für das Jahr 2005 schliesst mit einem Überschuss von CHF 106 000.— (Vorjahr Defizit von CHF 81 000.—) ab; dieser Betrag wird dem entsprechenden Spezialfonds zugewiesen. Die Taxerhöhungen per 1.1.2005 sowie eine strikte Kostenkontrolle haben dieses Ergebnis möglich gemacht.

### **5.5.8 Spenden und Vergabungen**

An allgemeinen Spenden und Zuwendungen bei Todesfällen konnten rund CHF 3 000.— verbucht werden. Allen Spenderinnen und Spendern dankt das Seniorenzentrum bestens für die Unterstützung. Erfreuliche Erträge warfen auch wieder der Flohmarkt, der Bücherverkauf sowie die verschiedenen Weihnachtsverkäufe ab. Ver-

wendung fanden die Spendengelder für die Bewohnerausflüge, für Konzerte und Veranstaltungen, für Weihnachtsgeschenke sowie für übrige Aktivitäten und Investitionen zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohnern. Wertvoll sind auch die freiwilligen Helfenden, welche dem Seniorenzentrum resp. den Bewohnerinnen und Bewohnern ihre Zeit schenken. Diese leisteten unzählige Stunden für Spaziergänge, Gespräche, usw. mit Bewohnern resp. für andere Tätigkeiten (z.B. Schmücken der Bürdeli).

### **5.5.9 BewohnerInnen**

Am 31. Dezember wohnten 129 Personen in den beiden Häusern. Zuzug mehrerer Todesfälle kurz vor Jahresende wurde der Sollbestand in diesem Zeitpunkt nicht erreicht; für den Januar 2006 waren jedoch bereits wieder Eintritte vereinbart. In diesem Jahr konnten 33 Personen (Vorjahr 28) neu aufgenommen werden. Zudem wurden 8 Personen temporär beherbergt, sei es für einen Ferientaufenthalt oder zur Erholung nach einem Spitalaufenthalt. Der Trend zu kürzerer Aufenthaltsdauer verstärkt sich weiter. Die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger bleiben so lange wie möglich in ihrem eigenen Heim und kommen nur noch bei grosser Pflegebedürftigkeit ins Seniorenzentrum. Die Pflegebedürftigkeit blieb dadurch weiterhin sehr hoch; im Berichtsjahr wurden 1 797 000 BESA-Punkte (Vorjahr 1 876 000) abgerechnet.

Da das Seniorenzentrum seit einigen Jahren eine Kostenrechnung führt und die Kosten gegenüber den Krankenkassen offen legt, kommen die BewohnerInnen rückwirkend ab 1.1.2005 in den Genuss von höheren Beiträgen der Krankenkassen.

### **5.5.10 Personal**

Am Jahresende füllten 146 (Vorjahr 151) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 97 (Vorjahr 99) Vollzeitstellen aus. Zusätzlich wurden 13 Lernende und 5 PraktikantInnen beschäftigt.

Der Ausbildung von Lernenden misst das Seniorenzentrum grosse Bedeutung bei. Neben 9 Lernenden in der Pflege (Fachangestellte Gesundheit) werden auch junge Menschen in den Bereichen Aktivierungstherapie, Hauswirtschaft, Küche und Technischer Dienst zu Berufsleuten ausgebildet. Ausserdem werden in der Pflege, Verwaltung, Hauswirtschaft und im Technischen Dienst Praktikumsplätze angeboten, damit Absolventinnen von Pflegefachschulen sowie junge Personen vor der Berufswahl einen Einblick in die Praxis erhalten können.

Auch die Weiterbildung hat einen grossen Stellenwert; so haben im Berichtsjahr 25 Mitarbeitende das interne, 12-tägige Seminar „integrative Gerontotherapie“ besucht.

### **5.5.11 Veranstaltungen**

Im Berichtsjahr konnten die Bewohnerinnen und Bewohner sowie viele Gäste wieder von einem reichhaltigen Veranstaltungsprogramm profitieren. Verschiedene Vereine und Einzelpersonen haben dies ermöglicht; wir danken bestens für die Initiative und Unterstützung. Als Höhepunkte in Erinnerung bleiben werden:

- das Jubiläumsfest „40 Jahre Rosenberg“ mit Alphütte, Säulirennen, musikalischen Vorträgen, kulinarischen Höhepunkten und vielem mehr

- das Konzert von Claudio de Bartolo im Tannergarten bei schönstem Sommerwetter und mit begeistertem Publikum
- der Flohmarkt und der Bücherverkauf; Raritäten und „Normales“ fanden neue Besitzer
- das „Chränzle“ und der Adventsverkauf
- der Besuch des Samichlaus
- die Kino-Woche
- das Lichterfest im Rosenberg-Park
- die Besuche der folgenden Vereine und Institutionen: Kinderkrippe Domino, Sternsinger, Jodlerclub Edelweiss, Musikverein Bottenwil, Senioren-Tribüne, Jodlerclub vom Heiteren, Trachtengruppe Oftringen etc.
- die Heimausflüge ins Landwirtschaftsmuseum Burgrain

Ausserdem konnte das Seniorenzentrum vom Einsatz sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UBS Zofingen profitieren. Diese standen je einen Tag für Einsätze im Seniorenzentrum zur Verfügung. Sie unterstützten die BewohnerInnen beim Töpfern, begleiteten sie auf Ausflügen oder zum Einkaufen, lasen Geschichten vor, halfen beim Guetzlen im Advent mit, etc.

## **6 Verkehr**

### **6.1 Planung, Projektierung**

#### **6.1.1 Wiggertalstrasse**

Bei der Projektierung dieser für die Region wichtigen Verkehrsachse sind im Berichtsjahr keine Fortschritte erzielt worden. Die unter der Federführung des Kantons stehende Projektierung stösst insbesondere im Raum Aarburg auf Schwierigkeiten, wo im Speziellen die Trassierung der Strasse des in Frage kommenden neuen Aareübergangs, wie auch die im Zusammenhang mit dem 6-Spur-Ausbau der A2 stehenden Wiggerverlegung dazu beitragen. Seitens des Kantons wird dem Projekt eine hohe Priorität eingeräumt, so dass in nächster Zeit konkretere Ergebnisse vorliegen werden.

#### **6.1.2 Spange Äschwuh bis ERZO**

Das unter der Leitung der Gemeinde Oftringen und zur Hauptsache auf ihrem Gemeindegebiet liegende Bauvorhaben konnte noch nicht zur Realisierung freigegeben werden. Einzelne Einsprachen verhindern dies zurzeit noch. Bekanntlich ist dieses Strassenprojekt von zentraler Bedeutung für die Erschliessung des Zofinger Industriegebietes und gleich oder ähnlich eingezoner Gebiete in der Gemeinde Strengelbach. Mit dem Genehmigungsbeschluss des Regierungsrates vom 10. August 2005 wurde jedoch mit dem Erschliessungsplan die Rechtsgrundlage geschaffen, mit welcher die Landbeanspruchung für den Strassenbau vollzogen werden kann. Eine Prognose über den weiteren Verfahrenszeitraum ist derzeit jedoch schwierig.

#### **6.1.3 K 315 Mühlethalstrasse (Abschnitt Schulhausstrasse–Ackerstrasse)**

Die Arbeiten am Ausbau dieser Kantonsstrasse schreiten voran. Erwartungsgemäss verhindert die Aufrechterhaltung des Verkehrs und die Gewährleistung des Zufahrens zu den Liegenschaften ein zügigeres Vorgehen, so dass nur in kurzen Bauabschnitten der Strassenausbau und die Verlegung der Kanalisation und Werkleitungen erfolgen können. Die Bauarbeiten werden deshalb auch noch das ganze kommende Jahr andauern.

#### **6.1.4 K 315 Hauptstrasse (Abschnitt Stampfiweiher–Dorfstrasse)**

Die Projektierungsarbeiten an diesem Kantonsstrassenabschnitt wurden fortgesetzt, nachdem die geologischen Erkenntnisse aus den Untersuchungen vorlagen. Die Fertigstellung des Projektes, das unter der Leitung des Kantons steht, ist im kommenden Jahr zu erwarten.

#### **6.1.5 K 104 Luzernerstrasse (Abschnitt Färbereiweg–Knoten Riedtal)**

Das Projekt für den Ausbau dieser Kantonsstrasse wurde fertig gestellt und vom Kanton zur Genehmigung und Kreditbewilligung unterbreitet. In einem nächsten Schritt wird nun



der Einwohnerrat über das Bauvorhaben, das beidseitig der Luzernerstrasse Radstreifen vorsieht, zu befinden haben. Die Kreditvorlage wird im ersten Halbjahr 2006 unterbreitet. Nach dessen Zustimmung kann das öffentliche Auflageverfahren für den Strassenausbau und den Landerwerb erfolgen. Dafür wird erfahrungsgemäss noch einige Zeit beansprucht.

#### **6.1.6 K 233 Strengelbacherstrasse (Abschnitt Bahnübergang–Mühlemattstrasse)**

Die Verhandlungen über den Erwerb des für diesen Strassenausbau erforderlichen Landes wurden erfolgreich abgeschlossen. Das Submissionsverfahren für die Bauarbeiten wurde durchgeführt, so dass die Auftragserteilung demnächst erfolgen kann. Einem Baubeginn anfangs 2006 steht somit nichts mehr im Wege, womit auch in diesem Abschnitt der Kantonsstrasse die Verkehrssicherheit der Radfahrer durch separate Radstreifen verbessert werden kann. Im Hinblick auf die nun geplante Unterführung der Strengelbacherstrasse musste allerdings das ursprüngliche Projekt im Bahnübergangsbereich etwas verkürzt werden, um Fehlinvestitionen zu vermeiden. Der Bereich Bahnübergang bis Obere Brühlstrasse wird daher provisorisch erstellt.

#### **6.1.7 Sanierung Niveauübergang K 233 Strengelbacherstrasse**

Die seit dem Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2004 wesentlich häufiger geschlossenen Barrieren beim Bahnübergang Strengelbacherstrasse zwingen zu einem raschen Handeln. Mit Vertretern des Kantons wurden deshalb Gespräche geführt, um die Projektierung einer neuen Unterführung der Kantonsstrasse zu beginnen und beschleunigt voranzutreiben. Gestützt auf bereits vorliegende Studien soll die Kantonsstrasse neu über die Güterstrasse geführt werden, wodurch das zwischen dem Knoten „Bettlerbrünnli“ und dem Bahnübergang liegende Gebiet vom Verkehr entlastet wird. Ein Realisierungszeitpunkt kann zurzeit nicht vorausgesagt werden, da die Projektierung und die anschliessende Realisierung von verschiedensten externen Einflüssen (u.a. Kanton, SBB, Bund, private Grundeigentümer) abhängig ist. Seitens der Stadt Zofingen wird diesem Projekt eine hohe Priorität eingeräumt.

#### **6.1.8 K 104 Kreisel unterer Stadteingang**

Die begonnene Ausarbeitung eines Richtplanes für das Gebiet der Unteren Vorstadt lässt eine Fortsetzung der Projektierungsarbeiten am Knoten beim Unteren Stadteingang vorläufig nicht zu. Das Kreiselprojekt bleibt deshalb weiterhin sistiert. Da aber der bauliche Zustand des Knotens schlecht ist, müssen im Interesse der Werterhaltung und der Aufrechterhaltung des Betriebes dringende Unterhaltmassnahmen ergriffen werden. Eine Belagssanierung ist deshalb in Vorbereitung und soll im Jahr 2006 ausgeführt werden.

#### **6.1.9 Umgestaltung Vordere Hauptgasse; Abschnitt Hellmühleingang–Bären-gasse**

Die Projektierung für die Umgestaltung und Aufwertung der Vorderen Hauptgasse im Bereich der Unterstadt wurde abgeschlossen. Durch verschiedene Einflüsse (u.a. Fest-

legung des Umfangs der Werkleitungssanierungen, Regelung von Beitragsleistungen Dritter) hat sich der noch im Berichtsjahr erwartete Baubeginn verzögert. Die Kreditvorlage soll nun dem Einwohnerrat zu Beginn des Jahres 2006 unterbreitet werden. Nach dessen Zustimmung soll mit den Bauarbeiten noch im gleichen Jahr begonnen werden.

## **6.2 Ausführung**

### **6.2.1 Belagsinstandstellung Dörfli- und Rütihubelweg**

Zusammen mit der Sanierung von Kanalisation und Werkleitungen erfolgte eine Erneuerung des Strassenoberbaus und insbesondere der Beläge in diesen beiden Strassenzügen. Sämtliche Bauarbeiten konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

### **6.2.2 Veloabstellplätze beim Bahnhof**

Die Anzahl der Veloabstellplätze im Bahnhofbereich wurde im Berichtsjahr wesentlich erweitert. Die gedeckten Velounterstände südlich der Post wurden um weitere Elemente ergänzt; im Bereich Bahnhofbuffet/Perron 1 wurde die Veloeinstellhalle vergrössert. Daneben erfolgte eine Erneuerung der SBB-eigenen Unterstände nördlich des Bahnhofs. Zusammen mit dem von der Stadtpolizei aufgenommenen Ordnungsdienst, welcher periodisch weitergeführt werden soll, konnten somit die Verhältnisse beim Bahnhof für den Zweiradverkehr verbessert werden.

### **6.2.3 Sanierung Riedtalstrasse/Galgenweg**

Mit dem Einbau des Deckbelages auf der Riedtalstrasse konnten die Sanierungsarbeiten im Abschnitt Luzernerstrasse–Haldenweg abgeschlossen werden. Da durch eine Neuüberbauung auch im Galgenweg Werkleitungsarbeiten erfolgten, konnte gleichzeitig auch dieser Strassenbelag erneuert werden.

### **6.2.4 Ausbau Hottigergasse**

Der durch die Überbauung des Gebiets Hottigergasse verursachte Strassenausbau wurde bis auf wenige Arbeiten abgeschlossen. Es fehlen noch die Deckbeläge, sowie die Verlängerung des Durchlasses beim Stadtbach. Nach Abschluss dieser Arbeiten kann der Übergang des ausgebauten Strassenteils ins öffentliche Eigentum erfolgen.

## **6.3 Strassenunterhalt**

Durch den Werkhof des Stadtbauamtes wurden verschiedene Werterhaltungsmassnahmen ausgeführt. Nebst der Schadenbehebung bei Belagsrissen und der Ausführung von Flickerungen erfolgten einige Sanierungen von Strassenzügen durch den Einbau von Mikrobelägen. Diese unter Beizug einer Fachfirma erfolgte Ausführung wurde in folgenden Strassenzügen vorgenommen:

- Rigiweg (Teilstück)

- Lerchenweg
- Schulhausstrasse
- Weiherstrasse (Bereich Stadtsaal)
- Finkenherdstrasse (Teilstück)
- Bärenhubelstrasse (Teilstück)

Bei verschiedenen Gassen und Plätzen der Altstadt musste die Pflasterung instand gestellt werden.

## **6.4 Öffentlicher Verkehr**

Im Hinblick auf die Realisierung des Regionalverkehrskonzepts Aarau–Suhr–Zofingen/Lenzburg, das neben der Eigentrossierung der WSB zwischen Aarau und Suhr auch den Umbau des Bahnhofs Suhr umfasst, musste ein Grundsatzentscheid über die zukünftige Betriebsform der Nationalbahnstrecke getroffen werden. Im Rahmen kantonaler Anhörung und Mitwirkung haben sich die involvierten Instanzen, so auch der Stadtrat Zofingen, für die Beibehaltung des heutigen Bahnbetriebes und somit gegen einen Busbetrieb ausgesprochen. Die Anhörung und Mitwirkung ergab schlussendlich eine deutliche Zustimmung zum „Nazeli“. Indirekt wird dies mittelfristig ebenfalls bauliche Konsequenzen für Zofingen haben. Der Niveauübergang K 104 Aarburgerstrasse kann angesichts der hohen Verkehrsfrequenz beim motorisierten Individualverkehr und auch in Anbetracht dessen, dass auch bei der Bahn noch Frequenzsteigerungen erfolgen werden, nicht dauerhaft bestehen bleiben. Auch hier wird eine Sanierung – im Vordergrund steht dabei eine Überführung – zur Diskussion stehen.

## **7 Umwelt, Raumordnung**

### **7.1 Kanalisationen, Abwasserreinigung**

#### **7.1.1 Allgemeiner Kanalisationsunterhalt**

Im Berichtsjahr wurde das Kanalisationsnetz im Nordteil der Stadt Zofingen und dasjenige des Ortsteils Mühlethal gespült und von Kalk- und Kiesablagerungen gereinigt.

2005 wurden mehrere Schachtdeckel saniert, da sie durch das Hervorstehen ein Problem für die Schneeräumung und eine Gefahr für Zweiradfahrer darstellten. Neu erstellte Hausanschlüsse an die öffentliche Kanalisation wurden vom Stadtbauamt visuell auf die richtige Ausführung hin kontrolliert.

#### **7.1.2 Genereller Entwässerungsplan (GEP)**

Der Generelle Entwässerungsplan konnte wie geplant im Herbst 2005 fertig erstellt und dem Kanton zur Prüfung eingereicht werden. Der Kanton hat den GEP geprüft und kleinere Ergänzungen angeordnet. Mit dem fertig erstellten GEP steht dem Stadtbauamt in Zukunft ein gutes Arbeitsmittel für den Unterhalt und die Sanierung des Kanalisationsnetzes zur Verfügung.

In den kommenden Jahren gilt es, die im GEP aufgezeigten Defizite im Kanalisationsnetz der Stadt Zofingen mit baulichen Massnahmen zu beheben. Das Kanalisationsnetz befindet sich in einem recht guten Zustand, grössere Investitionen sind in den nächsten Jahren voraussichtlich nicht nötig.

#### **7.1.3 Kanalisationskataster**

Der Kanalisationskataster konnte mit den zusätzlichen Daten des Kanalisationsnetzes Mühlethal ergänzt werden. Er muss in gewissen Gebieten noch überprüft und ergänzt werden und bildet danach eine wichtige Grundlage für den Kanalisationsunterhalt.

#### **7.1.4 Sanierung Kanalisation Mühlethalstrasse**

Nach dem Generellen Kanalisationsprojekt GKP von 1983 und dem Vorabzug des Generellen Entwässerungsplans GEP vom Mai 2004 war vorgesehen, die Kanalisation in der Mühlethalstrasse zwischen der Frohburgstrasse und dem Bezirksspital zu ersetzen bzw. deren Kaliber zu vergrössern. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass der bestehende Leitungsquerschnitt zu klein war und öfters bei starken Gewittern ein Wasser-rückstau zu verzeichnen war.

Die Bauarbeiten für die neue Kanalisationsleitung wurden anfangs 2005 auf der Höhe der Frohburgstrasse begonnen. Ende 2005 war die neue Kanalisationsleitung bereits bis über die Kreuzung Mühlethalstrasse/Küngoldingerstrasse erstellt. Im Zusammenhang mit dem Kanalisationsneubau werden auch die Gas-, Wasser- und Elektrizitätsleitungen der StWZ Energie AG erneuert. 2006 wird der verbleibende Kanalisationsab-

schnitt bis zum Bezirksspital erneuert. Die abschliessenden Belags- und Fertigstellungsarbeiten sind für den Sommer 2007 vorgesehen.

### **7.1.5 Sanierung Kanalisation Finkenrain**

Kanalfernsehuntersuchungen im Finkenrain haben gezeigt, dass sich die Kanalisationsleitung teilweise in einem sehr schlechten Zustand befindet und dringend saniert werden muss. Parallel zur Sanierung der Kanalisation erneuert die StWZ Energie AG ihre Gas-, Wasser- und Elektrizitätsleitungen. Auf der ganzen Strassenfläche wurde zudem ein neuer Belag eingebaut. Im Sommer 2006 werden die Arbeiten mit dem Deckbelagseinbau abgeschlossen.

### **7.1.6 Sanierung Kanalisation Trottenrain**

Die bestehende Kanalisationsleitung im Trottenrain befand sich gemäss Kanalfernsehuntersuchungen in einem schlechten Zustand und musste saniert werden. Durch die engen und steilen Platzverhältnisse wurde entschieden, die neue Kanalisation mit einem handlichen Polypropylen-Kunststoffrohr zu erstellen. Im Zusammenhang mit der Kanalisationssanierung hat die StWZ Energie AG ihre Gas-, Wasser- und Elektrizitätsleitungen ebenfalls erneuert. Die Stellplattenabschlüsse und der Belag wurden vollständig erneuert und die Arbeiten im Sommer abgeschlossen.

### **7.1.7 Sanierung Kanalisation Römerhalde**

Die Sanierung der Kanalisationsleitung in der Römerhalde war eigentlich erst für den Sommer 2006 geplant. Da sich aber im Frühjahr 2005 gleich zwei Wasserleitungsbrüche ereigneten und grössere Mengen Fundationsmaterial wegschwemmen, wurde in Absprache mit der StWZ Energie AG entschieden, die Kanalisationsleitung und die anderen Werkleitungen wie Gas, Wasser und Elektrizität sofort zu sanieren, um weitere Zwischenfälle zu vermeiden. Bei den Bauarbeiten hat sich in der Tat gezeigt, dass die Leitungen in einem sehr schlechten Zustand waren und die Kanalisation sogar mehrere undichte Stellen aufwies. Auf der ganzen Strassenfläche wurde zudem ein neuer Belag eingebaut. Im Sommer 2006 werden die Arbeiten mit dem Deckbelagseinbau abgeschlossen.

### **7.1.8 Sanierung Kanalisation Buchmattweg**

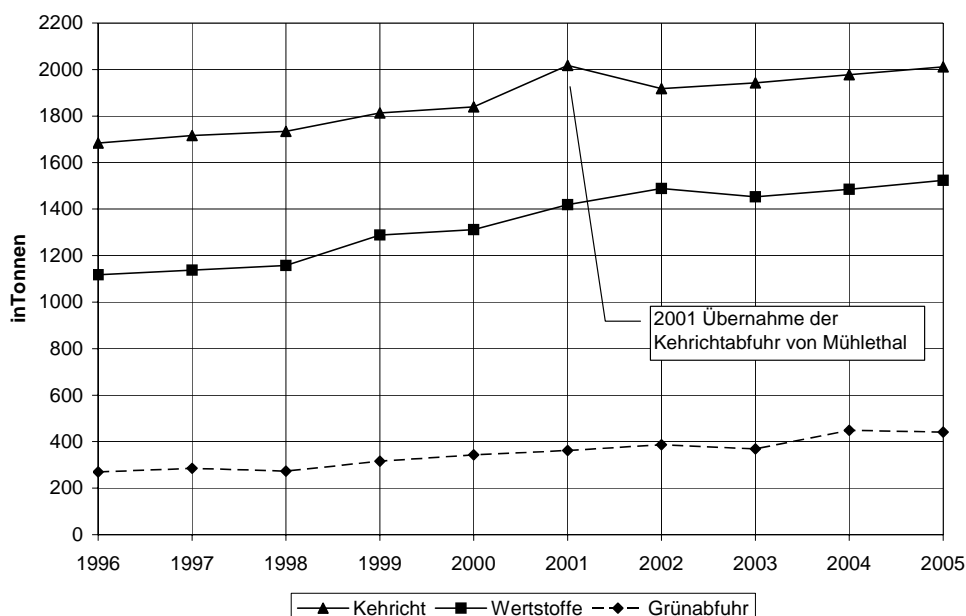
Im Herbst 2005 wurde mit der Sanierung der Kanalisation im Buchmattweg begonnen. Die bestehende Kanalisation wies ein sehr geringes Gefälle auf, woraus vermehrt Ablagerungen und Wasserrückstaus resultierten. Die neue Kanalisation wurde mit einem grösseren Gefälle und reibungsgeringeren Polypropylen-Kunststoffrohren erstellt. Sie konnte noch im Dezember 2005 fertig erstellt werden. Bis im Frühjahr 2006 werden die StWZ Energie AG alle Gas-, Wasser- und Elektrizitätsleitungen erneuern. Abgeschlossen werden die Arbeiten mit einem neuen zweischichtigen Belag im Sommer 2006.

## 7.1.9 Sanierung Kanalisation Öltrottenstrasse im Mühlethal

Verursacht durch den Neubau eines Einfamilienhauses an der Öltrottenstrasse mussten seitens der Stadt die Erschliessung mit einer öffentlichen Kanalisationsleitung sichergestellt werden. Da sich das Neubaugebiet in einem Trennsystemgebiet befindet und sich in der Sonnenwandstrasse bereits eine Sauberwasserleitung befindet, wurde parallel zur neuen Kanalisationsleitung eine Sauberwasserleitung für das unverschmutzte Regenwasser verlegt. Die StWZ Energie AG und Swisscom AG haben zudem neue Gas-, Wasser-, Elektrizitäts- und Telefonleitungen verlegt. Abgeschlossen werden die Arbeiten mit einem neuen zweischichtigen Belag über die ganze Fläche von der Sonnenwandstrasse bis zum Öltrottenrain hinauf im Sommer 2006.

## 7.2 Abfallwirtschaft

### 7.2.1 Kehrrechtstatistik



## 7.3 Bestattungswesen

		2004	2005
<b>Friedhof Bergli</b>			
Erdbestattungen	in Reihengräber Erwachsene	10	11
	in Familiengräber	1	0
Erdbestattungen Kinder		0	0
Urnenbestattungen	in Reihengräber	4	1
	in Einzel- oder Familiengräber	10	9
	im Gemeinschaftsgrab beim Engel	43	40
	im Gemeinschaftsgrab mit Schriftplatten	29	30
	in bestehende Gräber	7	11
<b>Total</b>		<b>104</b>	<b>102</b>

13 (6) Bestattungen betrafen auswärts wohnhaft gewesene Personen. Der Anteil der Urnenbestattungen betrug 89,22 % (89,43 %).

<b>Friedhof Mühlethal</b>		<b>2004</b>	<b>2005</b>
Erdbestattungen	in Reihengräber Erwachsene	1	1
Reihengräber Kinder		0	0
Urnenbestattungen	in Reihengräber mit Schriftplatten	0	0
	im Gemeinschaftsgrab beim Glöggli	0	0
	in bestehende Gräber	1	1
<b>Total</b>		<b>2</b>	<b>2</b>

## **7.4 Umweltschutz**

### **7.4.1 Belastete Standorte**

Im Berichtsjahr konnte in der Deponie Spitalhof in Oftringen, die als überwachungsbedürftiger und belasteter Standort eingestuft wurde, auf Grund des tiefen Grundwasserspiegels keine Grundwasseruntersuchungen vorgenommen werden. Dies wird jedoch nachgeholt, sobald der Grundwasserspiegel im Frühjahr wieder ansteigt.

### **7.4.2 Renaturierung Mühletych**

Im Gewässer Mühletych haben sich in den letzten Jahren immer grössere Ablagerungen von Sand und Schlamm angesammelt. Dies führte zu erheblichen Unterhaltsarbeiten mit entsprechender Kostenfolge. Die Ablagerungen sind vor allem auf die geringen Fliessgeschwindigkeiten und den breiten Querschnitt des Gewässers zurück zu führen. In Zusammenarbeit mit der kantonalen Abteilung für Gewässerunterhalt wurde ein Projekt erarbeitet, um den Mühletych mittels zusätzlichen Gesteinsblöcken und mäandrierendem Wasserlauf naturnaher zu gestalten und die Ablagerungen von Sand und Schlamm zu reduzieren.

## **7.5 Natur- und Heimatschutz**

### **7.5.1 Erhaltung – Pflege – Aufwertung**

Im Berichtsjahr führten die Forstbetriebe Region Zofingen grössere Eingriffe im Rahmen der Heckenpflege am Heiternplatzweg durch.

### **7.5.2 Exkursion „Biber, Barbe und Eisvogel“ in die neuen Auengebiete Rothrist**

Am 20. Mai organisierte die Naturschutzkommission wiederum für die Bevölkerung eine Exkursion unter dem Titel „Biber, Barbe und Eisvogel“ in den neuen Auengebieten von Rothrist. Dieser Anlass fand erneut sehr grossen Anklang. Es nahmen über 100 interessierte Personen teil. An vier Posten wurden den Exkursionsteilnehmern verschiede-

ne Themen zu den neuen Auengebieten wie auch dem Kraftwerk Ruppoldingen präsentiert. Die Exkursion wurde anschliessend mit einem gemütlichen Bräteln beendet.

### **7.5.3 Landschaftsentwicklungsprogramm LEP**

Im Oktober hat der Stadtrat das Landschaftsentwicklungsprogramm LEP gutgeheissen und einen entsprechenden kommunalen Beitrag für die kommenden sechs Jahre zugesichert. Das LEP bildet die Voraussetzung, dass interessierte Landwirte, die bereit sind, in Zusammenarbeit mit dem Kanton eine ökologische Bewirtschaftung zu betreiben, von Bund, Kanton und Gemeinde einen finanziellen Beitrag erhalten. Im November wurden die Landwirte vom Stadtrat an einer Informationsveranstaltung über das LEP und dessen Ziele orientiert.

### **7.5.4 Amphibien**

Nach einem milden Januar (erste Grasfrösche wurden bereits in Weihern gesichtet) folgte eine lange Kälteperiode, welche sich bis Mitte März erstreckte. Temperaturen im Minusbereich und eine geschlossene Schneedecke brachten die Zugsaktivität zum Erliegen. Erst am 14. März nach einem leichten Regen stiegen die Temperaturen allmählich und erreichten tagsüber manchmal 20 Grad, nachts sanken sie kaum unter 5 Grad. Der Haupt-Laichzug war sehr kurz und heftig. Er fand praktisch nur zwischen dem 19. und 26. März statt. Eine so kurze Periode wurde in den letzten 15 Jahren noch nie registriert. Nach dem 29. März waren nur noch vereinzelte Tiere unterwegs. Die Zugzeit wurde nie durch Frost oder längere Trockenheit unterbrochen, weshalb an den meisten Zugstellen höhere Fangzahlen gegenüber dem Vorjahr registriert werden konnten.

## **7.6 Planung**

### **7.6.1 Ortsplanung Zofingen**

Die derzeitige Ortsplanung Zofingen entstammt aus der Zeit als die Gemeinde Mühletal noch eigenständig war. Somit bestehen zwei unterschiedliche Rechtsgrundlagen für das kommunale Bauwesen. Da dieser Zustand unpraktisch, für Planer, Bauherren usw. verwirrend und umständlich ist, bedarf dies einer Änderung. Seit der Beschlussfassung der beiden Baureglemente haben sich inzwischen aber noch weitere Pendenzen ergeben, so dass eine Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung im kommenden Jahr in Angriff genommen werden soll. Erste Vorbereitungen wurden getroffen; eine erste Kredittranche mit dem Voranschlag 2006 bewilligt.

### **7.6.2 Gestaltungsplan „Hirzenberg“**

Dieser Gestaltungsplan – der die Überbauung des eingezonten Gebietes zwischen der Bottensteinerstrasse und der Aeppenhaldenstrasse vorsieht – wurde nach der Durchführung der kantonalen Vorprüfung vom 13. Juni bis 12. Juli öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig erfolgte auch das Mitwirkungsverfahren. Aus diesen Auflageverfahren ergingen 13 Einsprachen (eine davon vorsorglich), 4 Mitwirkungseingaben, sowie eine als Petition zu bezeichnende Sammeleinsprache, welche sich grundsätzlich gegen die



Überbauung des Hirzenbergs richtet. In den darauf folgenden Verhandlungen konnte nur in einigen Fällen eine gemeinsame Basis, welche zu geringfügigen Korrekturen bei der Erschliessung führte, gefunden werden. Einspracherückzüge erfolgten aber keine, sodass über die Einsprachen noch der Stadtrat zu entscheiden hat. Das Gestaltungsplanverfahren konnte demzufolge auf kommunaler Ebene noch nicht abgeschlossen werden.

### 7.6.3 Gestaltungsplan „Güetli“

Der Entwurf des Gestaltungsplans „Güetli“ wurde überarbeitet und dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Sein vorläufiger Bericht verlangt noch Präzisierungen und Ergänzungen, die vorerst noch erarbeitet werden müssen. Wie weit darauf eingegangen werden kann, wird sich im kommenden Jahr zeigen, wenn die Ergebnisse der Überarbeitung vorliegen. Danach ist mit dem Kanton das weitere Vorgehen abzusprechen.

### 7.6.4 Erschliessungsplan „Aeschwuh–Kehrichtverbrennungsanlage (ERZO)“

Mit dem Genehmigungsentscheid des Regierungsrates vom 10. August wurde das Erschliessungsplanverfahren für das Teilstück der Wiggertalstrasse (Untere Brühlstrasse bis ERZO) abgeschlossen. Damit wurde die Rechtsgrundlage geschaffen, mit der die für den Strassenbau benötigte Landfläche erworben werden kann. Die Realisierung dieser für Zofingen und Umgebung wichtigen Strassenverbindung, welche vor allem die Funktion eines Industriezubringers übernimmt, ist damit einen Schritt weiter gekommen.

### 7.6.5 Richtplan „Untere Vorstadt“

Die Arbeiten am Richtplan „Untere Vorstadt“ wurden unter der Begleitung einer vom Stadtrat eingesetzten Arbeitsgruppe begonnen. Erste Entwürfe, die insbesondere die Strassenführung und Strassenraumgestaltung beinhalteten wurden den angrenzenden Grundeigentümern vorgestellt. Es zeigte sich dabei, dass noch eine vertiefte Bearbeitung des Richtplans wie auch weitere Öffentlichkeitsarbeit erforderlich sind, um die Richtplanung – welche aus städtebaulicher Sicht von Bedeutung ist – zum Erfolg und zur Akzeptanz zu bringen. Auch eine erste Reaktion des Kantons zeigt, dass im weiteren Verlauf dieser Planung noch Abklärungen und Überarbeitungen erforderlich sind. Im Hinblick auf die Umsetzung dieser Planung hat die Einwohnergemeinde im Berichtsjahr mit Verhandlungen über den Erwerb von zwei im Perimeter liegenden Grundstücken begonnen. Über den weiteren Erwerb von Grundstücken wird derzeit noch verhandelt. Wichtige Entscheide – insbesondere eine Weichenstellung vom Richtplanverfahren zum Gestaltungs- bzw. Erschliessungsplanverfahren – werden ab 2006 erfolgen.

### 7.6.6 Arealstatistik

Fläche	Grösse
Wald	522 ha
Überbautes Gebiet	308 ha
Landwirtschaft	200 ha
Grün-/Naturschutz- und Uferschutzzonen	22 ha

Fläche	Grösse
Gewässer	6 ha
Übrige Fläche	49 ha

Nutzung	Total	Überbaut		Baureif		Baureif in 5 Jahren		Langfristige Baugebietsreserve	
	ha	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Wohn- und Mischzonen	225.8	203.3	90	18.4	8	4.1	2	-	-
Industrie- und Gewerbe-zonen	72.6	56.2	77	13.7	19	1.5	2	1.2	2
Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	50.4	43.2	86	7.2	14	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>348.8</b>	<b>302.7</b>	<b>87</b>	<b>39.3</b>	<b>11</b>	<b>5.6</b>	<b>2</b>	<b>1.2</b>	<b>0</b>

Quelle: Bericht der Abteilung Raumentwicklung des Departementes BVU vom September 2005

## 7.7 Bautätigkeit

### 7.7.1 Baugesuche

	2004	2005
Einfamilienhäuser	4	8
Mehrfamilienhäuser	6	4
Altstadtbauten	4	5
Industrie- und Gewerbebauten	11	25
Wohn- und Geschäftshäuser	1	0
Um- und Anbauten	29	21
Garagen und Abstellplätze	22	19
Kleinere Bauvorhaben	48	48
Abbrüche und Kanalisationen	4	1
Kommunale Bauten	1	3
Landwirtschaftliche Bauten	4	1
<b>Total</b>	<b>134</b>	<b>135</b>

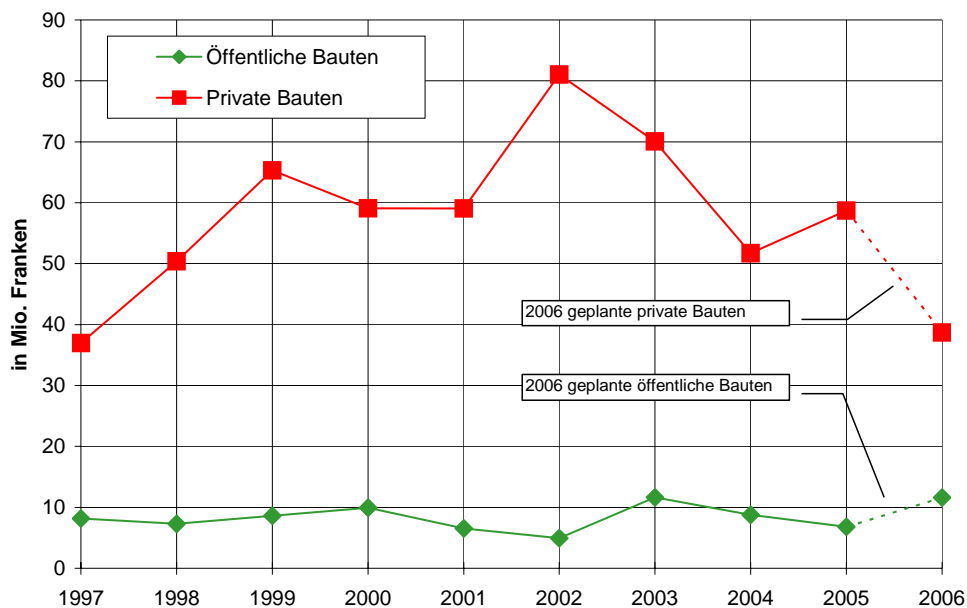
### 7.7.2 Bautätigkeit

	2004	2005
Wohnungen	112	47
Wohnungen in der Altstadt	0	1
Einfamilienhäuser	4	8
An- und Umbauten	29	21
Garagen	15	8
Kleinbauten	48	48
Industrie- und Gewerbebauten	11	25
<b>Total</b>	<b>219</b>	<b>158</b>

### 7.7.3 Bautätigkeit und Bauvorhaben

	vorgesehen		ausgeführt
	2005	2006	2005
<b>Öffentliche Bauten</b>			
Strassen und Kanalisationen	4 300 000	3 950 000	1 900 000
Übrige Tiefbauten	5 700 000	5 950 000	4 100 000
Hochbauten	300 000	1 700 000	800 000
<b>Total öffentliche Bauten</b>	<b>10 300 000</b>	<b>11 600 000</b>	<b>6 800 000</b>
<b>Private Bauten</b>			
Wohnbauten	39 450 000	21 400 000	38 700 000
Industrie und Gewerbe	11 800 000	16 650 000	19 250 000
Übrige private Bauten	850 000	650 000	750 000
<b>Total private Bauten</b>	<b>52 100 000</b>	<b>38 700 000</b>	<b>58 700 000</b>
<b>Total Bauvolumen</b>	<b>62 400 000</b>	<b>50 300 000</b>	<b>65 500 000</b>

### 7.7.4 Bauinvestitionen



### 7.7.5 Öffentliche Anlagen

	2004	2005
<b>Bestand Tierpark Heiternplatz</b>		
Hirsche	52	57
Wildschweine	3	5
Mufflons	3	4
Truthühner, Gänse usw.	13	11
<b>Bestand Trottenweiher/Volière</b>		
Verschiedene Vögel	311	298

Wasservogel	54	54
Wildenten im Sommer	20–50	20–50
Wildenten im Winter	100–200	100–200

Aufgrund der im Osten grassierenden Vogelgrippe mussten anlässlich der Zugvogelphase verschiedene Massnahmen zum Schutz der Tiere in der Volière getroffen werden (Stallpflicht).

## **7.8 Öffentliche Gebäude**

### **7.8.1 Mehrfamilienhaus Mühlegasse**

Im Mehrfamilienhaus an der Mühlegasse 11 wurde eine 4-Zi-Wohnung altershalber saniert. Die Sanierung beinhaltete das Streichen aller Räumlichkeiten inkl. Fenster und Radiatoren sowie der Ersatz der Bodenbeläge durch Parkett respektive Laminat. Während der ganzen Sanierungszeit wurde die Wohnung weiter bewohnt. Da, bedingt durch einen Mieterwechsel, eine weitere 3-Zi-Wohnung sowie eine 4-Zi-Wohnung im Wohnteil Mühlegasse 9 komplett saniert wurden, konnten die verschiedenen Arbeiten gut etappenweise koordiniert werden. Zum Teil wurden gleichzeitig auch in weiteren Wohnungen die Teppichböden in den Wohnzimmern durch Parkett ersetzt und die Wohnungen neu gestrichen.

### **7.8.2 Feuerwehr und Feuerpolizei**

Beim Feuerwehrgerätemagazin konnten die defekten Drahtglasscheiben des Vordaches „Nord“ durch, den heutigen Vorschriften entsprechende, Verbundsicherheitsgläser ersetzt werden. Der Ersatz der zum Teil ebenfalls defekten Gläser des Vordaches Ost ist im Budget 2006 eingestellt.

### **7.8.3 Militärküche Gemeindeschulhaus**

Die Wände des Lebensmittelmagazins wurden neu gestrichen und der Boden mit Spezialfarbe behandelt. Gleichzeitig konnten neue Chromstahlgestelle montiert werden.

### **7.8.4 Sprachheilkindergarten**

Um den immer grösser werdenden Platzbedarf des Sprachheilkindergartens decken zu können, wurde das gesamte Untergeschoss ausgebaut. Nachdem einige Wände neu verputzt wurden, konnten sämtliche Räume neu gestrichen werden. Die neu eingebauten Linoleumböden konnten farblich ideal auf die zum Teil neu mit Bunttönen versehenen Wände abgestimmt werden. Auch wurde eine neue, für den Betrieb eines Kindergartens ideale, helle und freundliche Beleuchtung installiert. So konnten vier neue Räume geschaffen werden, in denen die Kinder musizieren, lesen, turnen und mit Holzklötzen spielen können.

### **7.8.5 Gemeindeschulhaus**

In den Frühlings- und Sommerferien wurde nun die vierte und somit letzte Etappe der Fenster- und Fassadensockelsanierung ausgeführt. Das Gemeindeschulhaus präsentiert sich jetzt wieder rundum in einem guten Zustand.

Bedingt durch die Einführung der regionalen Oberstufenschule (REGOS) wurde im Untergeschoss des Gemeindeschulhauses der ehemalige Raum der Diskothek „Circle“ zum Mittagstisch ausgebaut. Dabei wurde der gesamte Raum frisch gestrichen, die Heizungs-/Lüftungsanlage vom Raum abgetrennt und eine kleine Küchenkombination mit viel Ablageflächen für die Mikrowellenöfen eingebaut. Weiter wurden im Rahmen von REGOS für rund 80 Schülerinnen und Schüler neue Tische und Stühle angeschafft.

### **7.8.6 Gymnastikraum Stadtsaalturnhalle**

Nach dem im Jahr 2004 der alte Holzklötzlibelag im Untergeschoss der Stadtsaalturnhalle durch einen mehrschichtig aufgebauten Turnhallenbelag ersetzt wurde, konnte im Berichtsjahr der weitere Ausbau zum Gymnastikraum ausgeführt werden. So wurden sämtliche alten Holzfenster durch Metallkonstruktionen mit Verbundsicherheitsglas ersetzt. Auch alle Türen zu den Abstell- und Nebenräumen sowie die grosse Eingangspartie wurden durch turnhallentaugliche Konstruktionen ersetzt. Als Abtrennung zum Schwingkeller wurde eine Turnhallentrennwand mit Hubfunktion eingebaut. Die Decke wurde mit lasiertem Täfer verkleidet und der gesamte Raum mit hellen, aber nicht zu heiklen Farbtönen gestrichen.

Gleichzeitig mit dem Ausbau des Gymnastikraums wurde der Einbau eines Schlagzeugzimmers für die Musikschule vorgenommen. Der bis dahin nicht genutzte Abstellraum im Untergeschoss, kann durch den Einbau einer speziellen Akustikdecke sowie schallschluckenden Wandelementen, Akustikvorhang und Teppichboden nun als vollwertiges Schlagzeugzimmer genutzt werden.

### **7.8.7 Quartierschule Mühlethal**

Bei der Abwartwohnung konnte eine weitere Etappe der Fenstererneuerung in Angriff genommen werden, gleichzeitig wurden auch die Rollläden ersetzt.

Der bestehende Kinderspielplatz für die Schul- und Kindergartenanlage wurde wesentlich erweitert und mit neuen Spielgeräten und Bodenbelägen gestaltet.

### **7.8.8 Freizeitanlage Spittelhof**

Bei der Freizeitanlage Spittelhof konnte die stark verwitterte Westfassade neu imprägniert und die zum Teil defekten Dachlukarnen repariert werden.

Zur besseren Benutzung und Optimierung des Betriebsablaufs wurde im grossen Gemeinschaftsraum ein zusätzlicher Ausgang zum Innenhof geschaffen. Dabei wurden die bestehenden Brüstungsfenster durch Holzfenstertüren ersetzt.

### **7.8.9 Rathaus**

Mit dem Auszug des Weibels aus dem Rathaus werden verschiedene Räumlichkeiten frei, die einer neuen Nutzung zugeführt werden. Die Dachsituation erfordert dringend Massnahmen, um die Einsturzgefahr zu minimieren. Für 2006 ist ein Bericht und Antrag an die Ortsbürgergemeinde zur Sanierung des Rathauses geplant.

### **7.8.10 Kindergarten Hottigergasse**

Im Zusammenhang mit der Realisierung der Überbauung Hottigergasse konnten anstelle des Kindergartens Talpi neue Räumlichkeiten gemietet werden. Zurzeit sind Anpassungs- und Fertigstellungsarbeiten im Gange. Im kommenden Schuljahr können die Räumlichkeiten bezogen werden.

### **7.8.11 Einfamilienhaus Finkenrain 3**

Nachdem die langjährige Mieterin dieser Liegenschaft verstorben ist, wurde das Einfamilienhaus freihändig verkauft.

### **7.8.12 Fernheizung Stadtsaal**

8 von insgesamt 24 Wärmeübergabestationen mussten installationstechnisch angepasst werden, damit die Temperatur im Fernleitungsnetz besser reguliert und wenn möglich mit tieferen Temperaturen gefahren werden kann. Diese Massnahme ermöglicht Energieeinsparungen.

Am längsten Heizungsast musste mit der Wärmebildkamera ein Leck gesucht werden. Die fehlerhafte Stelle wurde in der Hinteren Hauptgasse vor dem Kirchgemeindehaus lokalisiert und fachgerecht repariert. 1989 musste letztmals ein Leck beim Schützentörlü repariert werden.

### **7.8.13 Lateinschulhaus (Stadtbibliothek)**

Die Vorbereitungsarbeiten für die Aufnahme von neuen Medien und entsprechende Umbauarbeiten auch zur Erfüllung der Sicherheitsnormen wurden weiter vorangetrieben, so dass im ersten Halbjahr 2006 dem Einwohnerrat Bericht und Antrag unterbreitet werden kann.

## 8 Volkswirtschaft

### 8.1 Landwirtschaft, Haustiere

#### 8.1.1 Landwirtschaftsbetriebe

Zurzeit bestehen im Gemeindegebiet Zofingen noch 17 (16) Landwirtschaftsbetriebe. Gemäss Landwirtschaftszählung vom Mai 2003 werden 8 (8) Betriebe hauptberuflich geführt.

#### 8.1.2 Vieh- und Kleintierbestand

<b>Nutztiere</b>	<b>Bestand</b>	<b>Halter</b>
Rindvieh	414	17
Kühe	190	12
Pferde	38	8
Schweine	341	3
Schafe	86	10
Ziegen (ohne Zwergziegen)	14	4
Nutzhühner	447	12

Im Berichtsjahr wurden 190 (203) Kühe und 159 (146) Jungvieh gezählt.

#### 8.1.3 Hundehaltung

Im Berichtsjahr wurden 470 (469) Hunde registriert. Aus den Hundetaxen resultierte ein Betrag von total CHF 47 260.— (CHF 47 550.—).

## 8.2 Industrie, Markt, Gewerbe

### 8.2.1 Zahl der Industrie- und Gewerbebetriebe

<b>Der Gemeindebetriebsaufsicht unterstellte Betriebe</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Industriebetriebe	21	21
Gewerbebetriebe	911	911

### 8.2.2 Wirtschaftswesen

#### 8.2.2.1 Allgemeines

Gestützt auf das Wirtschaftsgesetz hat der Stadtrat die generellen Freinächte bis auf Weiteres wie folgt festgelegt:

Fasnachtssamstag	04.00 Uhr
Fasnachtssonntag	02.00 Uhr
Fasnachtsmontag	04.00 Uhr

Zapfenstreich vor Kinderfest      04.00 Uhr (Musik bis 01.00 Uhr)  
Silvester                                      04.00 Uhr

### **8.2.2.2 Bewilligungen**

Der Stadtrat erteilte folgende Bewilligungen zur Führung von Wirtschaftsbetrieben:

<b>Wirtschaftsbetrieb</b>	<b>Fähigkeitsausweisinhaber/in</b>
Rest. Federal	Fontana Rosa
Rest. Federal	Pesare Elsa
Hotel Rössli	Hartmann Jürg
Cafe Oberstadt	Kern Ruth
Rest. Markthalle	Vogt Jeanne
Spettacolo/Piccolo	Kunz Daniel
Spettacolo/Piccolo	Dahinden Maria
Spettacolo/Piccolo	Andrejic Zorica
Pub for You	Rupp Yvonne
Plätzli	Peter Yvonne
Sang Fang Khong	Lüscher Thomas

Insgesamt wurden 53 (62) Bewilligungen für einzelne Wirtschaftsveranstaltungen sowie 22 (27) Verlängerungen ausgestellt.

## **8.3 Stadtwerbung und Verkehrsbüro**

### **8.3.1 Allgemeines**

Corinne Hochuli hat das Stadt- und Verkehrsbüro per Ende 2004 verlassen. Das Pensum von Sonja Peter wurde auf 100 % erhöht. Die vakante 80 %-Stelle wurde per Anfang Oktober mit Annemarie Baumann wieder besetzt.

Die Kundenfrequenz am Schalter wie auch am Telefon ist unverändert hoch. Pro Monat gab es durchschnittlich 600 Kundenkontakte, je zur Hälfte aufgeteilt in Schalter und Telefonanrufe.

### **8.3.2 Grossveranstaltungen**

Die telefonischen Anfragen sowie der Aufwand für die bisherigen Anlässe wie New Orleans meets Zofingen, Bio Marché und Kunst- sowie Weihnachtsmarkt lagen im Vergleich zum Vorjahr höher. Das Heitere Open-Air führte erneut zu einer hohen Kundenfrequenz sowie zahlreichen telefonischen Anfragen.

Erneut übernahm das Stadt- und Verkehrsbüro die Anmeldestelle des Powerman Zofingen. Dies umfasste Arbeiten von der Verarbeitung der Anmeldungen über die allgemeine Informationsstelle für die Athleten, Sponsoren sowie Medien bis zur Verbuchung der Startgelder. Diese Mithilfe wird in Form einer Sponsoring-Vereinbarung verrechnet.

Bereits zum zweiten Mal fanden die Kinderkonzerte in Zofingen statt. Das zweitägige Kinder-Open-Air fand zentral auf dem Thutplatz statt und war an beiden Tagen mit rund



800 Besuchern fast ausgebucht. Dieser Anlass hat einen festen Platz im Veranstaltungskalender gefunden und wird auch im kommenden Jahr durchgeführt.

Zum ersten Mal fand der Tag der offenen Türme in der Nordwestschweiz statt. 97 Türme wurden von mehreren Tausend begeisterten Personen am 12. Juni besucht. Auch Zofingen beteiligte sich an diesem Tag und durfte eine überdurchschnittliche Besucherfrequenz auf dem Pulverturm, Stiftsturm sowie den beiden Kirchtürmen verzeichnen. Der nächste Tag der offenen Türme ist für das Jahr 2007 geplant.

### **8.3.3 Stadtführungen**

Im Berichtsjahr wurden total 145 (150) Führungen durchgeführt, die sich in etwa zur Hälfte auf private und geschäftliche Führungen aufteilten.

Ende 2005 wurden Themenführungen ausgearbeitet, welche im kommenden Jahr ins Angebot aufgenommen werden. Die Themen umfassen folgende Bereiche: Stadtkirche und Krypta, Nachtwächter-, Zofingia-, Museum-, Brunnen-, Architektur- sowie die bekannte Altstadtführung.

Der Stadtführerausflug führte dieses Jahr nach Sempach.

### **8.3.4 Gastronomie und Hotellerie**

Die Anfragen lagen im üblichen Rahmen, ausgenommen über das Datum des Powerman Zofingen sowie dem Heitere Open-Air. Sehr oft wurden Verzeichnisse verschickt oder am Schalter direkt abgegeben. Es konnte ein Umsatz von rund CHF 35 000.— für die Hotellerie generiert werden. Die Übernachtungen werden mit einer Kommission von 8 % oder CHF 2 251.— in Rechnung gestellt. Dieser Betrag ist eine minimale Entschädigung für die Abwicklung der Reservationen. Allgemein ist die Tendenz der Hotelvermittlungen im Tagesgeschäft rückläufig, da der Gast vermehrt direkt oder online beim entsprechenden Hotel bucht.

Das Gastronomieverzeichnis war ebenfalls sehr gefragt. Es kann jedoch nicht ausgewertet werden, wie viele Personen sich schliesslich für welches Lokal entschieden haben.

### **8.3.5 Projekte**

Es wurde ein neues Gutscheinheft mit 42 Gutscheinen der Zofinger Geschäfte ausgearbeitet. Dieses wird den Neuzuzügern am Schalter der Einwohnerkontrolle abgegeben.

Südlich und nördlich der Stadt Zofingen wurden im Frühling neue Eingangstafeln montiert. Diese Tafeln werden mit entsprechenden saisonalen Bildern versehen.

Auf Grund des personellen Unterbestandes des Stadt- und Verkehrsbüros während rund neun Monaten konnten keine weiteren Projekte in Angriff genommen werden.

### 8.3.6 Finanzen

Die budgetierten Einnahmen konnten erreicht werden. Aus einem Totalumsatz von CHF 4 500.— der verkauften Artikel resultierte eine Kommission von CHF 1 450.—. Aus den lokalen Vorverkäufen inkl. TicketCorner und Starticket entstand ein Umsatz von CHF 296 000.—, von denen rund CHF 17 000.— als Kommissionseinnahmen gebucht werden konnten.

Wie im Vorjahr stehen täglich 6 Tageskarten Gemeinde zur Verfügung, die zu CHF 29.— bezogen werden können. Die Tageskarten erfreuen sich grosser Beliebtheit, was die Auslastung von 99,49 % deutlich zeigt.

Der Verkauf von Parkhaus-Badges ergab einen Umsatz von CHF 377 580.— (CHF 175 000.—), daraus resultierte eine Kommission von rund CHF 18 880.— (CHF 10 000.—). Die markante Umsatzsteigerung ist in erster Linie auf die neue Bahnlinie Zofingen–Bern zurückzuführen, indem mehr PendlerInnen vom idealen Parkierungsangebot in Zofingen Gebrauch machen.

## 9 Finanzen, Steuern

### 9.1 Finanz- und Rechnungswesen

#### 9.1.1 Einwohnergemeinde

	Rechnung 2005	Voranschlag 2005 Finanzplan	Abweichung
1. Investitionen brutto	2 258 000	5 075 000	- 2 817 000
2. Investitionen netto	- 3 257 000	4 747 000	- 8 004 000
3. Nettoschulden	337 000	9 930 000	- 9 593 000
4. Steuern (nach Erlass/Verluste und Finanzausgleich)	28 644 000	27 733 000	+ 911 000
5. Nettoaufwand	23 574 000	24 168 000	- 594 000
6. Personalaufwand	14 900 000	14 695 000	+ 205 000
7. Sachaufwand	8 640 000	8 680 000	- 40 000
8. Ausgehende Beiträge	15 140 000	14 718 000	+ 422 000
9. Kapitaldienst (BQ)	5 069 000	3 564 000	+ 1 505 000
10. Selbstfinanzierung (Abschreibungen/ Ertragsüberschuss)	4 497 000	2 909 000	+ 1 588 000

(Ohne Seniorenzentrum, Entsorgungsbetriebe Abwasser und Abfall und ohne neutrale Betriebe Sprachheilkindergarten, Heilpädagogische Schule und Stiftungen)

#### Erläuterungen zu den einzelnen Positionen

##### 9.1.1.1 Die wichtigsten Investitionen brutto

Ausgaben	Betrag
EDV-Erneuerungen Stadtverwaltung	20 000
Mehrzweckhalle; Lüftung, Belag, Bestuhlung	78 000
TLF Tanklöschfahrzeug Feuerwehr	320 000
Schiessanlage Heitern, Ersatz Trefferanzeige	227 000
Musikschule Friedau; Umbau und Sanierung	34 000
Stadtsaal-Turnhalle; Sanierung Klötzlikeller	141 000
Stadtsaal; Erweiterung Nebensaal, Projekt	139 000
Lateinschulhaus; Innensanierung, Projekt	28 000
Trinermatten; Umbau und Erweiterung Hochbauten	15 000
Schwimmbad; Ersatz Beckenfolie	232 000
Seniorenzentrum; Projekt Neues Wohnen	26 000
Seniorenzentrum; Ersatz Lichtrufanlage	72 000
Neugestaltung Gassen und Plätze; Projektierung	131 000
Mühlethal- und Ackerstrasse; Sanierung	63 000
Strengelbacherstrasse; Sanierung Bahnübergang – Bereich BZZ	22 000
Radstreifen Hauptstrasse Mühlethal	29 000
Riedtalstrasse; Belagsanierung	189 000
Alter Kirchweg; Teilsanierung	85 000
Sondernutzungsplanung Unterer Stadteingang	160 000
Kommunalfahrzeuge	179 000

## Einnahmen

Abgang von Grundstücken / Übertrag ins Finanzvermögen	5 005 000
Kantonsbeitrag Sanierung Hallenboden Mehrzweckhalle	48 000
Kantonsbeitrag Tanklöschfahrzeug TLF	80 000
Schiessanlage Heitern; Ersatz Trefferanzeige	227 000
Kantonsbeitrag Sanierung Gemeindeschulhaus	61 000
Beiträge aus Fonds Stadtgeschichte	21 000
Entnahme aus Baufonds Seniorenzentrum für Ersatz Lichtrufanlage	72 000

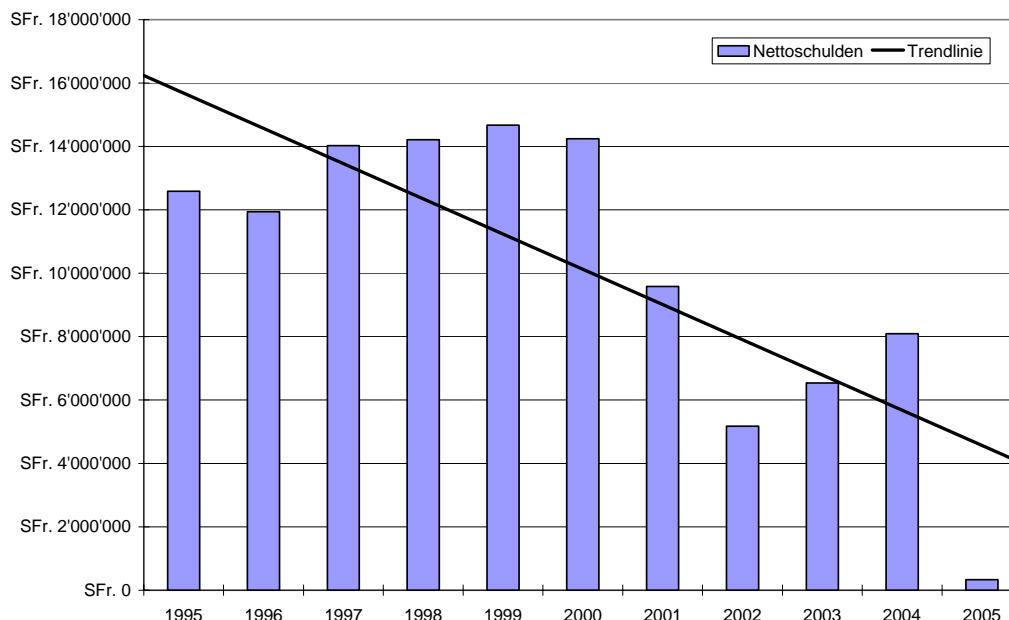
### 9.1.1.2 Investitionen netto

Brutto	2 258 145.75
./. Beiträge, Subventionen, Verkauf, Übertrag Lieg. Finanzvermögen	<u>5 515 075.75</u>
<b>Netto</b>	<b>- 3 256 930.00</b>

In der Planung waren Bruttoinvestitionen von 5,075 Mio. Franken vorgesehen; effektiv waren es 2,258 Mio. Franken. Somit wurden total 2,817 Mio. Franken bzw. 55,5 % weniger investiert als geplant.

### 9.1.1.3 Nettoschulden

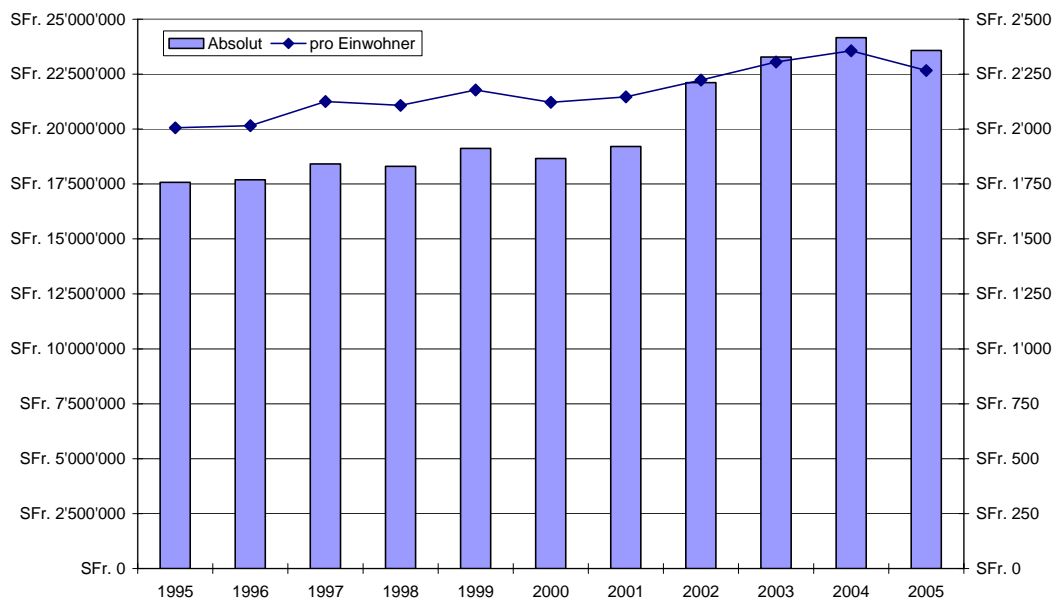
Die Nettoschulden berechnen sich aus der Bilanzabteilung 11, Verwaltungsvermögen, abzüglich der Kontogruppe 2289, passivierte Abschreibungen und dem Eigenkapital gemäss Konto 2390. Als Messgrösse sagt die Nettoschuld aus, wie hoch das noch nicht abgeschriebene Verwaltungsvermögen ist (ungedeckte Schuld). Die Nettoschulden haben sich seit 1995 wie folgt entwickelt:



Die Nettoschulden konnten von gut 14,5 Mio. Franken im Jahr 1999 auf 0,34 Mio. Franken im Jahr 2005 abgebaut werden. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von noch 33 Franken.

### 9.1.1.4 Nettoaufwand

Für die Kennzahlenberechnung und die Finanzplanung wird die Messgrösse **Nettoaufwand** herangezogen. Diese berechnet sich aus dem laufenden Aufwand vermindert um die laufenden Erträge, abzüglich den Dienststellen 905, Sondersteuern und 950 Anlagekostenanteil der Schulgelder. Der Gesamtnettoaufwand hat sich seit 1995 wie folgt entwickelt:



Der Nettoaufwand betrug im Jahr 2005 23,57 Mio. Franken oder CHF 2 267.— pro Einwohner. Damit lag dieser um 0,59 Mio. Franken oder 2,5 % unter dem Voranschlag. Der Trend mit steigendem Nettoaufwand konnte im Jahr 2005 gebrochen werden. Gegenüber dem Jahr 1995 stieg der Nettoaufwand pro Einwohner um 13 %. Im gleichen Zeitraum betrug die Teuerung 10 %.

### 9.1.1.5 Steuern

Der **Gesamtsteuerertrag** des Jahres 2005 berechnet sich wie folgt:

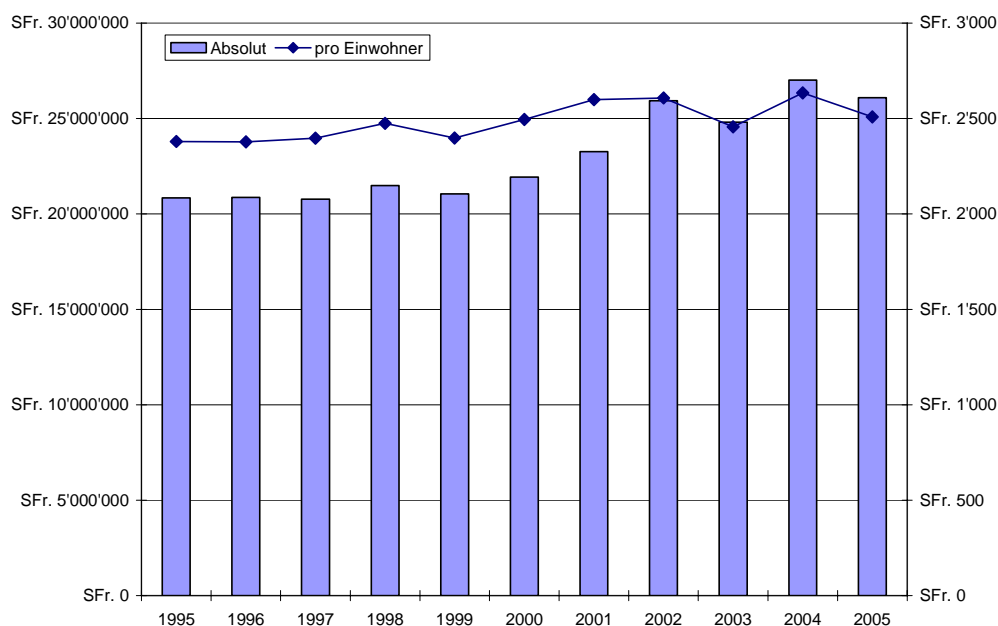
	Rechnung 2005	Voranschlag 2005	Abweichung	Rechnung 2004
<b>1. Natürliche Personen</b>	<b>26 191 363.30</b>	<b>25 100 000.00</b>	<b>+ 1 091 363.30</b>	<b>27 112 056.45</b>
Belastungen bis 2004	1 598 627.25 )			2 290 026.55
Belastungen 2005	24 003 344.35 )	24 500 000.00	+ 1 070 705.60	24 211 908.10
./ Pauschale Steueranrechnung	-31 266.00 )			-31 749.80
Quellensteuern	620 657.70	600 000.00	+ 20 657.70	641 871.60
<b>2. Erlass/Verlust</b>	<b>103 926.35</b>	<b>150 000.00</b>	<b>- 46 073.65</b>	<b>96 894.05</b>
Erlass	4 640.05 )			4 126.10
Verlust	99 286.30 )	150 000.00	- 46 073.65	92 767.95
<b>Steuerertrag nat. Personen netto</b>	<b>26 087 436.95</b>	<b>24 950 000.00</b>	<b>+ 1 137 436.95</b>	<b>27 015 162.40</b>
<b>3. Aktiensteuern</b>	<b>2 773 594.85</b>	<b>3 000 000.00</b>	<b>+ -226 405.15</b>	<b>2 000 658.05</b>

	<b>Rechnung 2005</b>	<b>Voranschlag 2005</b>	<b>Abweichung</b>	<b>Rechnung 2004</b>
<b>4. Sondersteuern</b>	<b>686 352.50</b>	<b>555 000.00</b>	<b>+</b> <b>131 352.50</b>	<b>493 890.85</b>
Nach- & Strafsteuern + Eingang Verlust Nach- und Strafsteuern	81 451.20	30 000.00	+	18 652.80
Grundstück- gewinnsteuern + Eingang Verlust Grundstückgewinnsteu- ern	396 454.00	230 000.00	+	272 692.00
Erbschafts- /Schenkungssteuern	163 844.80	250 000.00	+	152 365.40
Hundetaxen	44 602.50	45 000.00	-	45 885.10
<b>Gesamtsteuerertrag brutto</b>	<b>29 651 310.65</b>	<b>28 655 000.00</b>	<b>+</b> <b>996 310.65</b>	<b>29 606 605.35</b>
<b>Gesamtsteuerertrag netto</b>	<b>29 547 384.30</b>	<b>28 505 000.00</b>	<b>+</b> <b>1 042 384.30</b>	<b>29 509 711.30</b>
(nach Abzug Erlass/Verlust)				

Die eher pessimistischen Erwartungen des Voranschlages 2005 wurden erfreulicherweise brutto um CHF 996 310.65 oder 3,48 % und netto um CHF 1 042 394.30 oder 3,66 % übertroffen.

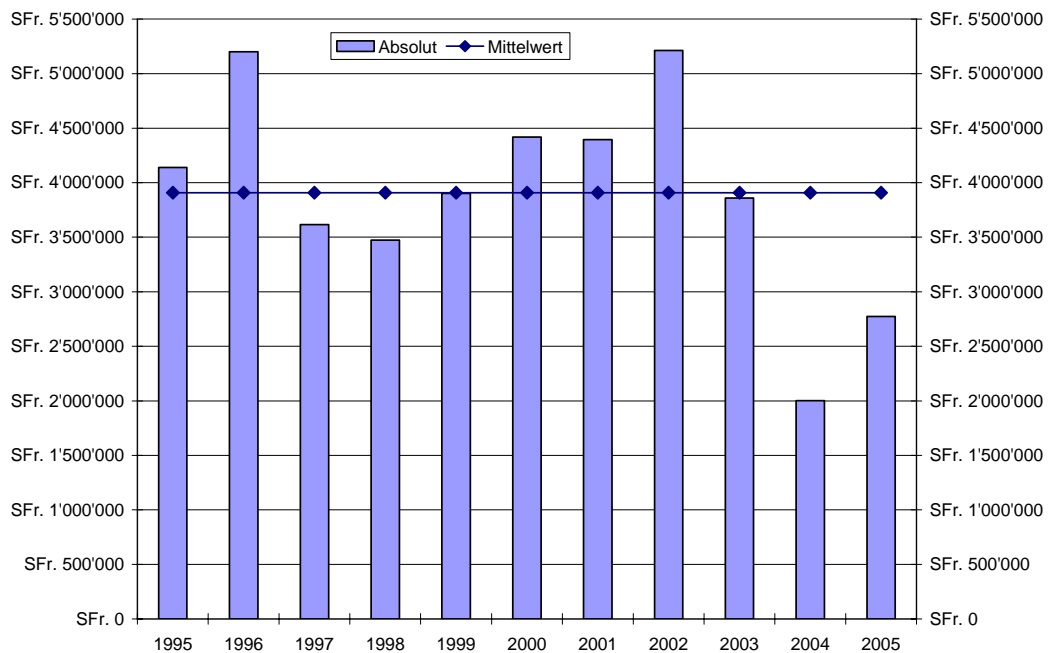
Der Steuerertrag der natürlichen Personen liegt netto um CHF 1 137 436.95 oder 4,55 % über dem Voranschlag. Bei den Aktiensteuern ist ein Aufwärtstrend ersichtlich, obwohl der Voranschlag um CHF 226 405.15 oder 7,54 % verfehlt wurde. Die Sondersteuern liegen gesamthaft um CHF 131 352.50 oder 23,66 % über dem Voranschlag.

Die **Nettosteuern der natürlichen Personen** haben sich seit 1995 wie folgt entwickelt:



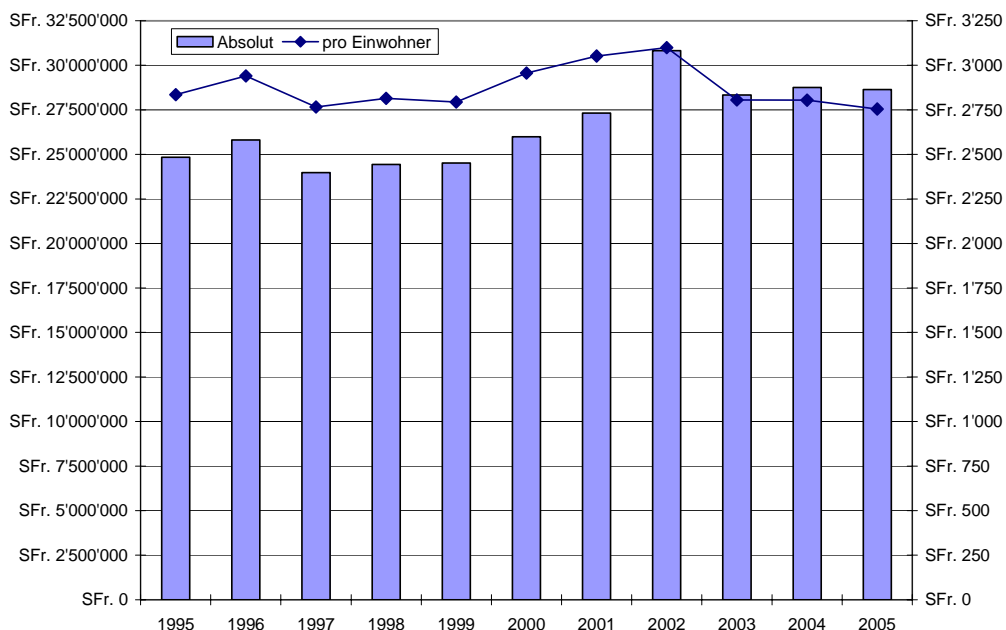
Pro Person ergibt sich im Jahr 2005 ein Nettosteuerertrag von CHF 2 508.—. Im Jahr 1995 waren es noch CHF 2 379.—.

Die **Aktiensteuern** haben sich seit 1995 wie folgt entwickelt:



Bei den Aktiensteuern konnte der Abwärtstrend gebrochen werden. Die vereinnahmten Steuern von 2,77 Mio. Franken liegen aber immer noch deutlich unter dem Mittelwert der letzten 10 Jahre von 3,9 Mio. Franken.

Für die Kennzahlenberechnung und die Finanzplanung wird die Messgrösse **Steuern/Finanzausgleich** herangezogen. Diese berechnet sich aus dem Nettosteuerertrag der natürlichen Personen zuzüglich Aktiensteuern, abzüglich des an den Finanzausgleich zu zahlenden Beitrags. Die Sondersteuern werden beim Nettoaufwand in Abzug gebracht. Die Messgrösse **Steuern/Finanzausgleich** hat sich seit 1995 wie folgt entwickelt:



Nach Abzug des Finanzausgleichsbeitrags von 0,217 Mio. Franken belief sich der aus Steuern und Finanzausgleich zur Verfügung stehende Betrag auf 28,644 Mio. Franken. Der Voranschlag wurde um 0,911 Mio. Franken oder 3,3 % übertroffen.

Pro Einwohner standen im Jahr 2005 CHF 2 754.— Steuern/Finanzausgleich zur Verfügung. Gegenüber dem Jahr 1995 bedeutet dies gar eine leichte Abnahme. Für die Aufgabenerfüllung stehen also weniger Mittel zur Verfügung.

### 9.1.1.6 Ergebnisse der einzelnen Abteilungen

Abteilung	Nettoaufwand in CHF		Abweichung	in %
	effektiv	geplant		
0 Allg. Verwaltung	4 469 021.40	4 281 900.00	187 121.40	4.4
1 Öffentliche Sicherheit	1 243 042.55	1 268 900.00	-25 857.45	-2.0
2 Bildung	6 648 975.03	6 764 800.00	-115 824.97	-1.7
3 Kultur, Freizeit	3 292 712.61	3 457 100.00	-164 387.39	-4.8
4 Gesundheit	1 852 046.31	2 304 000.00	-451 953.69	-19.6
5 Soziale Wohlfahrt	4 754 305.01	4 440 800.00	313 505.01	7.1
6 Verkehr	2 044 837.65	2 208 800.00	-163 962.35	-7.4
7 Umwelt, Raumordnung	935 426.21	943 500.00	-8 073.79	-0.9
Total Nettoaufwand Abt. 0 - 7	25 240 366.77	25 669 800.00	-429 433.23	-1.7
8 Volkswirtschaft	353 290.22	324 600.00	28 690.22	8.8
9 Finanzen, Steuern (o. Abschr.)	29 384 770.12	28 254 400.00	1 130 370.12	4.0
Total Nettoertrag Abt. 8 / 9	29 738 060.34	28 579 000.00	1 159 060.34	4.1
	Rechnungsergebnis			
	effektiv	geplant	Abweichung	in %
Ertragsüberschuss / Abschreibungen (DS 990)	4 497 693.57	2 909 200.00	1 588 493.57	54.6

Nachfolgend einige Bemerkungen zu den wichtigsten Abweichungen in den einzelnen Abteilungen:

#### Abteilung 0, Allgemeine Verwaltung

Hier wirken sich vor allem die Personalaufstockungen und Überstundenauszahlungen in der Stadtkanzlei (+ CHF 48 800.—) und dem Steueramt (+ CHF 49 100.—) aus. Infolge des sehr geringen Investitionsvolumens fallen die Erträge aus Eigenleistungen des Stadtbauamtes für Investitionen deutlich tiefer aus als budgetiert (- CHF 168 000.—). Mit dem Kanton konnte die Miete der HPS neu geregelt werden. Daraus resultieren ab Juli 2005 für die Stadt jährliche Mehreinnahmen von gut 200 000 Franken. Entsprechend sind die Liegenschaftserträge um rund 100 000 Franken höher ausgefallen als budgetiert.

#### Abteilung 1, Öffentliche Sicherheit

Erfreulich ist, dass der Beitrag für das regionale Zivilstandsamt tiefer ausgefallen ist als budgetiert (Konto 100.352.02). Das Betreibungsamt steuert einen Ertragsüberschuss von 163 000 Franken bei. Der Nettoaufwand der Einwohnerkontrolle liegt 43 700 Fran-



ken über dem Voranschlag, aber 35 600 Franken unter dem Vorjahreswert. Die Dienststelle Markt erzielt erfreulicherweise einen kleinen Ertragsüberschuss. Wegen der vielen Ernstfalleinsätze resultiert bei der Feuerwehr ein um 77 000 Franken erhöhter Aufwandüberschuss. Die Entschädigungen für Einquartierungen fielen deutlich höher aus als budgetiert. Der Nettoaufwand des Zivilschutzes fällt höher aus. Allerdings sind die Abrechnungen mit den anderen Gemeinden noch ausstehend. Diese werden jeweils im Folgejahr verbucht.

### **Abteilung 2, Bildung**

Die Bildung, als Abteilung mit dem grössten Nettoaufwandsvolumen, schliesst erfreulicherweise um 115 000 Franken besser ab als budgetiert.

### **Abteilung 3, Kultur und Freizeit**

Bis auf die Dienststellen Sport und Schwimmbad schliesst die Rechnung überall besser ab als budgetiert.

### **Abteilung 4, Gesundheit**

Die Betriebsdefizitbeiträge an Spitäler haben sich deutlich um 455 000 Franken reduziert und dürften auf dem Niveau von zirka 1,55 Mio. Franken verbleiben.

### **Abteilung 5, Soziale Wohlfahrt**

Die nicht beeinflussbaren Gemeindebeiträge an die AHV, IV und EO fielen knapp 50 000 Franken höher aus als budgetiert. Die Gemeindebeiträge an die Kinderkrippen lagen knapp 70 000 Franken über dem Voranschlag. Die Finanzverwaltung rechnet damit, dass diese Beiträge dank den neuen Leistungsverträgen in Zukunft knapp halbiert werden dürften. Das Seniorenzentrum hat die Trendwende geschafft und schliesst die Rechnung erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss von CHF 106 015.31 ab (Konto 571.380.00). Der Saldo des Fonds zur Deckung allfälliger künftiger Verluste beträgt nun CHF 144 256.44 (Konto 2287.01). Der Nettoaufwand der Sozialhilfeleistungen gemäss Dienststelle 581 betrug 910 000 Franken und fiel um 105 000 Franken höher aus als budgetiert. Wegen Personalaufstockung steigt der Personalaufwand der Sozialen Dienste (DS 582) gegenüber dem Voranschlag um 78 000 Franken an.

### **Abteilung 6, Verkehr**

Der Aufwand für die Gemeindestrassen fiel um 228 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Die beim Werkhof neu eingeführte Leistungserfassung liefert genauere Grundlagen für die internen Verrechnungen, wodurch die entsprechenden Belastungen um gut 120 000 Franken tiefer ausgefallen sind. Weiter konnte das Stadtbauamt aus zeitlichen Gründen nicht alle geplanten Unterhaltsarbeiten realisieren (Konto 620.314.01).

### **Abteilung 7, Umwelt, Raumordnung**

Es konnten nicht alle geplanten Heckenpflegearbeiten ausgeführt werden (Konto 770.314). Ansonsten sind keine grösseren Abweichungen zu verzeichnen.

### **Abteilung 8, Volkswirtschaft**

Es musste letztmals ein Beitrag an den Kanton für die Behebung der Waldschäden nach „Lothar“ bezahlt werden (Konto 810.361.00). Für die Stadtwerbung wurden mehr Drucksachen als geplant beschafft (Konto 830.310.00). Der Stadtrat hat zusätzliche Beiträge für die Weihnachtsbeleuchtung und das kantonale Turnfest gesprochen (Konti 830.365.07/08). Weiter sind die Werkhofleistungen höher ausgefallen als bisher ver-

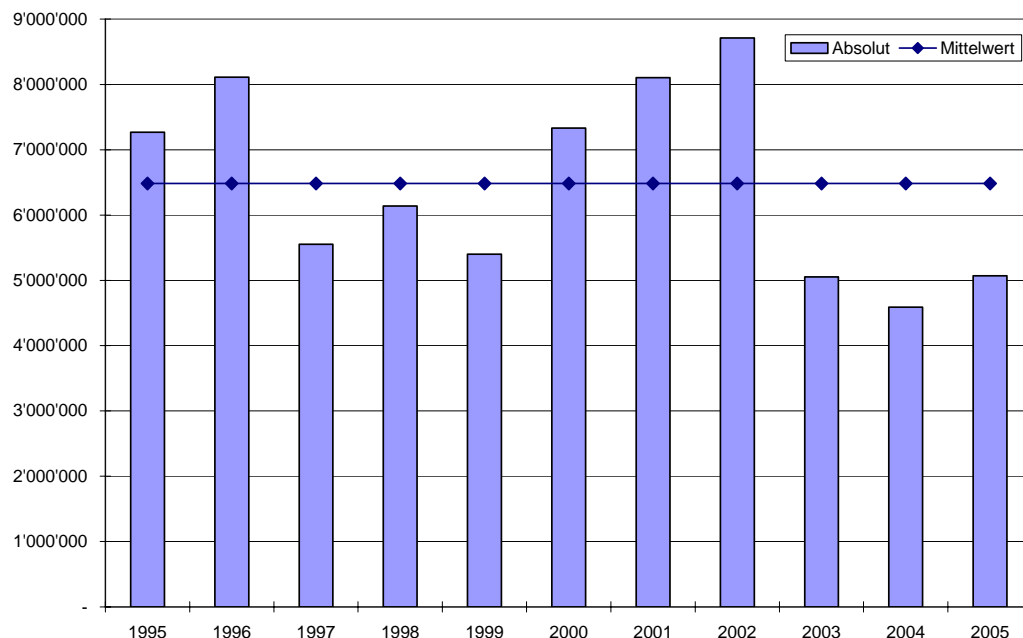
rechnet (Konto 830.390.01). Die umsatzabhängigen Konzessionsgebühren der StWZ Energie AG lagen um 95 000 Franken über den Erwartungen des Voranschlages.

### 9.1.1.7 Kapitaldienst

DS		Aufwand	Ertrag
940	Kapitaldienst	1 476 741.56	741 255.10
942	Liegenschaften Finanzvermögen	5 189.77	169 227.55
993	Ertragsüberschuss	4 497 693.57	
		<b>5 979 624.90</b>	<b>910 482.65</b>
	<b>Kapitaldienst (Belastbarkeitsquote BQ)</b>		<b>5 069 142.25</b>
		<b>5 979 624.90</b>	<b>5 979 624.90</b>

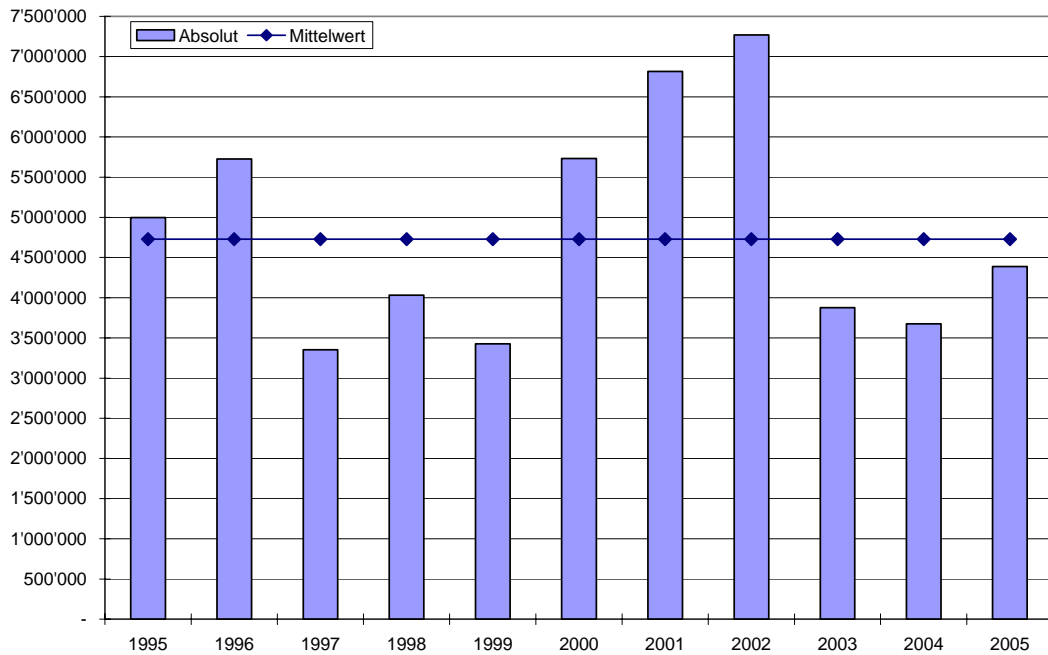
Die Belastbarkeitsquote (BQ) beträgt 17,7 % der Messgrösse „Steuern/Finanzausgleich“. Dieser Wert ist unbefriedigend. Er sollte mindestens 20 bis 25 % betragen.

Die **Belastbarkeit** exkl. Buchgewinne hat sich seit 1995 wie folgt entwickelt:



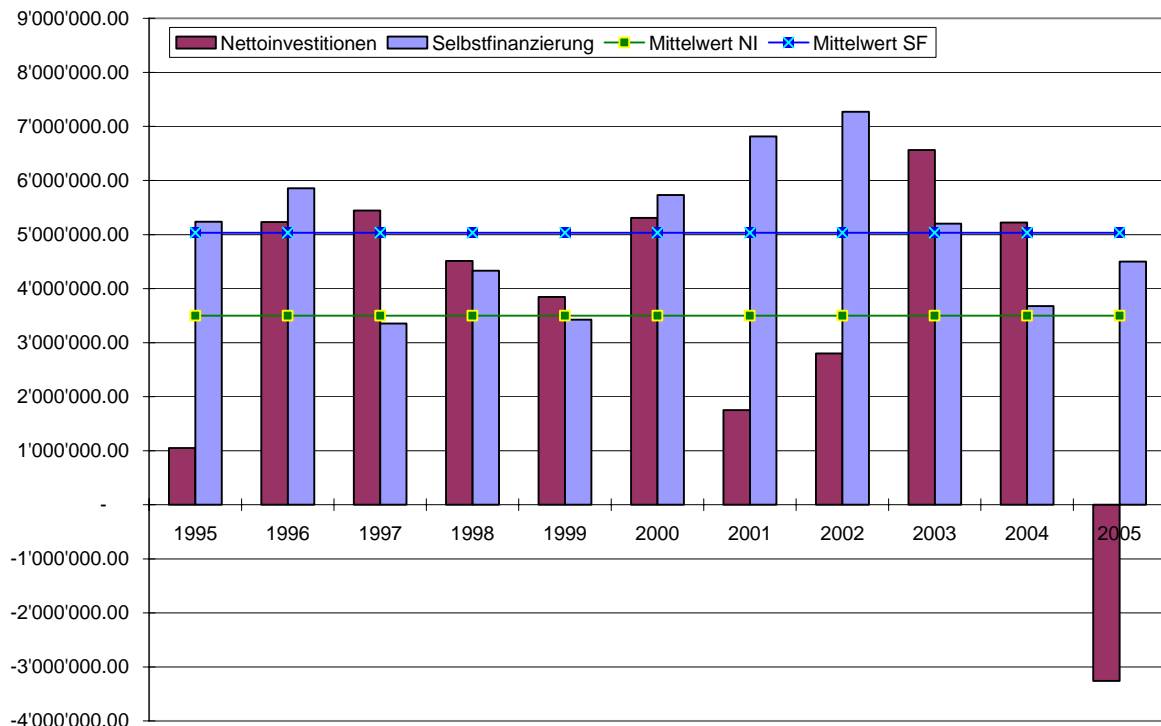
Die Grafik zeigt deutlich, dass die Belastbarkeit exklusive den Buchgewinnen in einen kritischen Bereich gesunken ist.

Die **Selbstfinanzierung** exkl. Buchgewinne (Abschreibungen/Ertragsüberschuss) ist wie die Belastbarkeitsquote ebenfalls zu tief, obwohl der Wert mit knapp 4,5 Mio. Franken deutlich besser ausgefallen ist als die budgetierten 2,9 Mio. Franken. Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung seit 1995:



### Verhältnis Selbstfinanzierung zu den Nettoinvestitionen

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Selbstfinanzierung inklusive Buchgewinne zu den getätigten Nettoinvestitionen seit 1995:



Die Grafik zeigt auf, dass als Folge der tiefen Nettoinvestitionen von jährlich durchschnittlich 3,5 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 5 Mio. Franken gegenübersteht. Aus den daraus resultierenden Finanzierungsüberschüssen konnten die Nettoschulden abgebaut werden.

### 9.1.1.8 Kennzahlen Einwohnergemeinde

#### Basisdaten

Jahr	Steuerertrag/FA	Belastbarkeitsquote BQ	Nettozinsen NZ	Selbstfinanzierung EQ	Verzinsliche Nettoschuld Ende Jahr	Nettoinvestitionen
1996	25 800 623	8 111 934	2 256 839	5 855 095	21 170 370	5 234 843
1997	23 967 396	5 553 779	2 200 065	3 353 715	23 631 882	5 444 344
1998	24 437 874	6 136 682	2 103 817	4 032 865	25 430 423	4 513 199
1999	24 516 723	5 403 153	1 977 909	3 425 244	24 152 998	3 842 375
2000	25 984 236	7 330 611	1 597 988	5 732 623	23 693 123	5 306 315
2001	27 311 147	8 103 027	1 288 172	6 814 854	19 457 792	1 754 827
2002	30 822 547	8 711 573	1 442 020	7 269 553	16 443 751	2 802 659
2003	28 332 143	5 054 304	1 179 018	5 201 159	15 118 820	6 564 552
2004	28 751 600	4 588 429	914 263	3 674 166	5 187 870	5 226 018
2005	28 643 552	5 069 142	681 664	4 387 478	337 376	- 3 256 930

Jahr	Steuerfuss	BQ in % Steuern/FA	NZ in % Steuern/FA	EQ in % Steuern/FA	Schuld CHF je Einwohner	Verschuldungsquote
1996	102 %	31.4	8.7	22.7	2 471	3.6
1997	102 %	23.2	9.2	14.0	2 789	7.0
1998	102 %	25.1	8.6	16.5	2 997	6.3
1999	102 %	22.2	8.1	14.0	2 807	6.8
2000	102 %	28.2	6.2	22.1	2 735	4.1
2001	102 %	29.7	4.7	25.0	2 204	2.9
2002	102 %	28.3	4.7	23.6	1 650	2.3
2003	102 %	17.8	4.2	18.4	1 497	2.3
2004	102 %	16.0	3.2	12.8	506	2.0
2005	102 %	17.7	2.4	15.3	33	0.1

#### Bewertung

Belastbarkeitsquote BQ	<b>17.7</b>	=	über 25 ist gut
Nettozinsen NZ	<b>2.4</b>	=	unter 7 – 9 ist gut
Selbstfinanzierung EQ	<b>15.3</b>	=	über 20 ist gut
verzinsliche Nettoschuld je Einwohner	<b>CHF 33.—</b>	=	gut (CHF 2 500.— bis CHF 3 000.— ist normal)
Verschuldungsquote	<b>0.1</b>	=	Wert unter 15 ist gut

#### Kennzahlenauswertung

Die Kennzahlenauswertung aus der Finanzstatistik zeigt deutlich auf, wo die Schwächen des Zofinger Finanzhaushaltes liegen. Die so genannte Belastbarkeitsquote ist zu tief. Die Belastbarkeit zeigt auf, welche Mittel der Gemeinde innerhalb eines Jahres für die Verzinsung und Abtragung von Schulden zur Verfügung stehen. Es sollte ein Wert von mindestens 20 % angestrebt werden, besser wären 25 %. Die Differenz zum Idealfall beträgt rund 2 Mio. Franken. Die Verschuldenssituation darf hingegen als sehr gut bezeichnet werden.

## 9.1.2 Zuschuss- und Eigenwirtschaftsbetriebe

### 9.1.2.1 Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner

	<b>Rechnung 2005</b>	<b>Voranschlag 2005</b>	<b>Abweichung</b>
Gesamtaufwand	10 085 004.64	10 249 600.00	- 164 595.36
Personalaufwand	7 695 900.55	7 808 000.00	- 112 099.45
	76.31 %	76.18 %	
Betriebsgewinn (- = Betriebsdefizit)	106 015.31	- 7 600.00	113 615 .31

Erstmals seit dem Jahr 2000 konnte wieder ein kleiner Betriebsgewinn erwirtschaftet werden. Dieser wurde dem Fonds Seniorenzentrum zugewiesen, welcher per Ende 2005 nun einen Bestand von CHF 144 256.44 aufweist.

In den Baufonds wurde zu Lasten der laufenden Betriebsrechnung eine Einlage von CHF 150 000.— getätigt. Für den Ersatz der Lichtrufanlage wurde dem Fonds CHF 71 900.80 entnommen. Per Ende 2005 stehen somit CHF 505 186.90 für Bausanierungen zur Verfügung.

### 9.1.2.2 Abwasserbeseitigung

#### Betriebsrechnung

Betriebsertrag	+ 3 169 530.20
Betriebsaufwand	- 3 502 241.70
<b>Betriebsverlust</b>	<b>= 332 711.50</b>

#### Bilanz

Anschlussgebühren	+ 1 151 046.15
Investitionen	- 1 103 414.70
Total Überdeckung Investitionsrechnung	= 47 631.45
Betriebsverlust laufende Rechnung	- 332 711.50
<b>Total Ausgaben (Finanzierungsfehlbetrag)</b>	<b>- 285 080.05</b>
Guthaben Abwasserkasse per 1. Januar 2005	+ 4 772 443.04
<b>Guthaben Abwasserkasse per 31. Dezember 2005</b>	<b>= 4 487 362.99</b>

Im Jahr 2005 wurden für 1 952 000 m<sup>3</sup> Abwasser Gebühren erhoben. Darin nicht enthalten ist die Schmutzfrachtbelastung des Abwassers durch die Industrie, welche separat vergütet wird. Der Abwasserpreis wurde per 1. April 2002 von CHF 2.40/m<sup>3</sup> auf CHF 2.—/m<sup>3</sup> reduziert und per 1. April 2003 noch weiter auf CHF 1.30/m<sup>3</sup> gesenkt. Trotz dieser massiven Reduktionen weist die Abwasserkasse immer noch einen recht hohen Bestand aus.

### 9.1.2.3 Abfallbeseitigung

Betriebsertrag	+ 1 236 157.75
Betriebsaufwand	- 1 228 389.84
<b>Betriebsüberschuss</b>	<b>= 7 767.91</b>

#### Verwendung Betriebsüberschuss

Guthaben Abfallbeseitigung per 1. Januar 2005	+ 383 024.28
---	--------------

Einlage Betriebsüberschuss 2005 in Spezialfonds	+	7 767.91
<b>Guthaben Abfallbeseitigung per 31. Dezember 2005</b>	<b>=</b>	<b>390 792.19</b>

Der Gebührenertrag erreichte 2005 CHF 1 115 761.84 (inklusive Grundgebühr von CHF 233 469.—); der Voranschlag basierte auf CHF 1 100 000.—. Die Grundgebühr beträgt CHF 45.— pro Elektrozähler.

#### 9.1.2.4 Parkierungsgebühren

An Parkierungsgebühren wurden CHF 1 006 178.05 vereinnahmt. Davon wurden CHF 200 000.— in den Spezialfonds für den Bau von Parkhäusern bzw. Parkplätzen eingelegt. Dieser Spezialfonds weist per Ende 2005 einen Bestand von CHF 1 927 657.22 auf. Weiter wurde der Parkhaus Zofingen AG die fünfte und letzte Rate von CHF 160 000.— für die Schuldentilgung ausbezahlt. Daneben wurde der Parkhaus Zofingen AG der Ertragsausfall für das Gratisparkieren in der ersten halben Stunde von CHF 95 267.45 abgegolten.

## 9.2 Steuerwesen

### 9.2.1 Veranlagungsstatistik

Zofingen Kantonale Steuern	Durchgeführte Veranlagungen	
	Sollbestand 2004	Periode 2004
Selbstständig Erwerbende	324	54
Landwirte	18	6
Unselbstständig Erwerbende	5 870	4 244
Sekundär Steuerpflichtige	307	82
Unterjährige	116	110
<b>Total</b>	<b>6 635</b>	<b>4 496</b>

### 9.2.2 Liste der Steuerpflichtigen 2004

Steuerformular	Gesamt		Reformiert		Röm.-kath.		Chr.-kath.	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Selbstständige	327	355	155	164	110	118	1	2
Landwirte	18	19	16	17	5	5	1	1
Unselbstständige	5 685	5 822	2 816	2 835	1 837	1 872	26	22
Sekundär Steuerpflichtige	290	307	164	176	92	94	2	2
Übrige	4	3	1	0	1	1	0	0
<b>Total</b>	<b>6 324</b>	<b>6 506</b>	<b>3 152</b>	<b>3 192</b>	<b>2 045</b>	<b>2 090</b>	<b>30</b>	<b>27</b>

### 9.2.3 Statistik der Eintritte/Austritte 2004

100 %-Steuer	Eintritte			Austritte			Saldo	
	Anzahl	in %	Steuerertrag Gemeinde	Anzahl	in %	Steuerertrag Gemeinde	Anzahl	Steuerertrag Gemeinde
0 - 999	533	52.51	620 152.90	449	50.56	620 703.50	84	-550.60
1 000 - 1 999	160	15.76	248 270.20	143	16.10	218 875.40	17	29 394.80

100 %-Steuer	Eintritte			Austritte			Saldo	
	An-zahl	in %	Steuerertrag Gemeinde	An-zahl	in %	Steuerertrag Gemeinde	An-zahl	Steuerertrag Gemeinde
2 000 - 2 999	131	12.91	324 531.40	113	12.73	282 031.20	18	42 500.20
3 000 - 3 999	74	7.29	257 515.30	67	7.55	235 072.80	7	22 442.50
4 000 - 4 999	41	4.04	186 084.50	42	4.73	189 454.50	-1	-3 370.00
5 000 - 9 999	58	5.71	381 061.70	57	6.42	394 652.90	1	-13 591.20
10 000 u. mehr	18	1.77	306 674.50	17	1.91	1 243 017.60	1	-936 343.10
<b>Total 2004</b>	<b>1 015</b>	<b>100.00</b>	<b>2 324 290.50</b>	<b>888</b>	<b>100.00</b>	<b>3 183 807.90</b>	<b>127</b>	<b>-859 517.40</b>

#### 9.2.4 Ertrag der 100 %-Steuer (unterteilt nach Steuerformular)

	2002		2003		2004	
	An-zahl	Betrag	An-zahl	Betrag	An-zahl	Betrag
Selbstständig Erwerbende	309	2 085 138.80	327	2 192 419.90	355	2 451 720.50
Landwirte	20	36 141.20	18	29 807.40	19	30 407.30
Unselbstständig Erwerbende	5 532	20 849 978.80	5 685	20 668 941.90	5 822	20 613 851.90
Sekundär Steuerpflichtige	267	398 145.70	290	399 355.50	307	475 048.50
Übrige	6	0.00	4	0.00	3	0.00
<b>Total</b>	<b>6 134</b>	<b>23 369 404.50</b>	<b>6 324</b>	<b>23 290 524.70</b>	<b>6 506</b>	<b>23 571 028.20</b>

#### 9.2.5 Einkommens-/Vermögensstruktur 2004 (alle Veranlagungen)

Einkommen in 1 000 Franken	Vermögensstufe in 1 000 Franken										
	0	1 – 19	20 – 49	50 – 99	100 – 199	200 – 499	500 – 999	1000- 1999	2000- 4999	über 5000	Total
0	436	6	7	16	19	23	12	3	4	1	<b>527</b>
1 - 9,9	325	12	7	14	25	26	4	2	1	0	<b>416</b>
10 - 19,9	310	10	12	8	21	35	8	4	0	0	<b>408</b>
20 - 29,9	456	13	23	22	50	59	20	4	1	0	<b>648</b>
30 - 49,9	1 254	35	60	54	92	167	83	27	2	0	<b>1 774</b>
50 - 99,9	1 309	49	59	80	127	218	152	79	27	2	<b>2 102</b>
100 - 199,9	213	6	15	24	38	85	59	39	42	10	<b>531</b>
200 und mehr	21	1	2	3	7	8	14	13	11	20	<b>100</b>
<b>Total</b>	<b>4 324</b>	<b>132</b>	<b>185</b>	<b>221</b>	<b>379</b>	<b>621</b>	<b>352</b>	<b>171</b>	<b>88</b>	<b>33</b>	<b>6 506</b>

#### 9.2.6 Statistik der 100 %-Steuer

100%- Steuerstufen	Total Pflichtige	in %	Total Pflichtige	in %	Total 100%- Steuer	in %	Total 100%- Steuer	in %
	2003		2004		2003		2004	
0	539	8.52	565	8.68	0	0.00	0	0.00
1 - 999	1 379	21.81	1 466	22.53	620 033	2.66	672 431	2.85
1 000 – 1 999	1 292	20.43	1 275	19.60	1 927 984	8.28	1 903 503	8.08
2 000 – 2 999	1 032	16.32	1 052	16.17	2 545 877	10.93	2 582 366	10.96
3 000 – 3 999	661	10.45	672	10.33	2 291 955	9.84	2 326 615	9.87

100%- Steuerstufen	Total Pflichtige		in %		Total Pflichtige		in %		Total 100%- Steuer		in %	
	2003		2004		2003		2004		2003		2004	
4 000 – 4 999	394	6.23	423	6.50	1 756 329	7.54	1 889 514	8.02				
5 000 – 5 999	255	4.03	256	3.93	1 395 631	5.99	1 399 464	5.94				
6 000 – 6 999	147	2.32	175	2.69	949 403	4.08	1 134 322	4.81				
7 000 – 7 999	143	2.26	128	1.97	1 065 956	4.58	958 478	4.07				
8 000 – 8 999	78	1.23	107	1.64	657 888	2.82	903 763	3.83				
9 000 – 9 999	69	1.09	52	0.80	653 114	2.80	489 471	2.08				
10 000 – 11 999	80	1.27	82	1.26	880 151	3.78	899 279	3.82				
12 000 – 13 999	55	0.87	54	0.83	713 967	3.07	699 693	2.97				
14 000 – 15 999	32	0.51	41	0.63	473 681	2.03	611 819	2.60				
16 000 – 17 999	34	0.54	26	0.40	576 067	2.47	438 217	1.86				
18 000 – 19 999	19	0.30	22	0.34	360 399	1.55	417 240	1.77				
20 000 – 24 999	40	0.63	35	0.54	888 997	3.82	781 064	3.31				
25 000 – 29 999	20	0.32	23	0.35	537 137	2.31	629 675	2.67				
30 000 – 34 999	11	0.17	13	0.20	352 021	1.51	422 645	1.79				
35 000 – 39 999	11	0.17	9	0.14	409 079	1.76	333 444	1.41				
40 000 – 44 999	8	0.13	2	0.03	343 360	1.47	86 379	0.37				
45 000 – 49 999	4	0.06	8	0.12	192 854	0.83	385 969	1.64				
50 000 – 99 999	11	0.17	13	0.20	688 547	2.96	851 570	3.61				
100 000 und mehr	10	0.16	7	0.11	3 010 094	12.92	2 754 108	11.68				
<b>Total</b>	<b>6 324</b>	<b>100.00</b>	<b>6 506</b>	<b>100.00</b>	<b>23 290 524</b>	<b>100.00</b>	<b>23 571 028</b>	<b>100.00</b>				

### 9.2.7 Pro Kopf Steuerertrag (100%) und Steuerfüsse

	100% Sollsteuerertrag pro Einwohner		Veränderung in %	Steuerfüsse	
	2002	2003		2002	2003
<b>Zofingen</b>	3 073.40	2 816.10	-8.37%	102%	102%
<b>(Zofingen Bezirk)</b>	(Ø) 1 872.50	(Ø) 1 941.40	3.68%	(Ø) 114%	(Ø) 114%
<b>Aarau</b>	3 400.50	3 406.70	0.18%	103%	100%
<b>Baden</b>	3 718.10	3 742.60	0.66%	100%	100%
<b>Bremgarten</b>	2 009.90	2 072.20	3.10%	108%	105%
<b>Brugg</b>	2 596.50	2 567.30	-1.12%	100%	100%
<b>Lenzburg</b>	2 685.80	2 908.00	8.27%	108%	108%
<b>Oftringen</b>	1 678.70	1 831.40	9.10%	110%	110%
<b>Rheinfelden</b>	2 341.90	2 456.40	4.89%	110%	110%
<b>Rothrist</b>	2 078.10	2 230.80	7.35%	109%	109%
<b>Wettingen</b>	2 455.20	2 499.90	1.82%	95%	95%
<b>Wohlen</b>	1 788.10	1 880.50	5.17%	105%	105%



---

# **EINWOHNERGEMEINDE**

---

## **Verwaltungs- und Bestandesrechnung**

## BEGRÜNDUNGEN DER WESENTLICHSTEN ABWEICHUNGEN ZUM VORANSCHLAG

### VERWALTUNGSRECHNUNG

#### I Besoldungen

Gemäss § 22 des revidierten Dienst- und Besoldungsreglementes legt der Stadtrat die prozentuale Besoldungsanpassung fest. Der Voranschlag 2005 basierte auf einer Zunahme der Lohnsumme 2004 von maximal 1 %. Dem in den Besoldungsbändern eingestuftes Personal wurde 2005 generell 0,4 % und individuell 0,6 % Besoldungserhöhung ausgerichtet. Die Verteilung der individuellen Erhöhung erfolgte aufgrund der Leistung und des Alters. – Den Musikschullehrern wurden die regulatorischen Dienstalterszulagen ausbezahlt, zuzüglich einer Anpassung der Besoldungsskala um 0,4 % (entspricht dem generellen Anteil der Besoldungserhöhung für das gemäss DBR angestellte Personal).

#### II Nachtragskredite

In Ausnahmefällen, die keinen Aufschub ertrugen, bewilligte der Stadtrat zu Lasten der Verwaltungsrechnung Nachtragskredite.

#### III Verrechnete Leistungen

Zur Erhöhung der Transparenz des Aufwandes einzelner Dienststellen werden intern Leistungen verrechnet. Dadurch kann die Wirtschaftlichkeit von Dienststellen klarer dargestellt werden. Intern werden insbesondere Zinsen, Abschreibungen, Sozialleistungen und die wichtigsten Leistungsbezüge (bspw. Werkhof, Stadtbauamt, Finanzverwaltung) verrechnet. Beim Werkhof wurde ein neues Leistungserfassungssystem eingeführt, wodurch die Verrechnungen genauer vorgenommen werden konnten. Die Abweichungen in den einzelnen Konti werden nachfolgend nicht mehr separat erläutert.

### 0 Allgemeine Verwaltung

- 012.318.03 Diese Position enthält externe Beratungskosten von CHF 28'000.— für die Reorganisation und Organisationsentwicklung der Sozialen Dienste.
020. In dieser Dienststelle werden die allgemeinen Verwaltungskosten zusammengefasst, um diese besser steuern zu können und Synergien zu nutzen. Einzelne Positionen wurden mangels Erfahrungswerten zu tief budgetiert. In der Summe konnte der Aufwand aber im Budgetrahmen gehalten werden.
- 021.301 Im Verlauf des Jahres erfolgte eine Pensenerhöhung von 90 Stellenprozenten. Weiter musste Überzeit ausbezahlt werden.
- 023.301 Als Folge der gestiegenen Anzahl Steuerpflichtigen hat der Stadtrat eine Pensenerhöhung von 60 Stellenprozenten bewilligt. Zusätzlich musste Überzeit ausbezahlt werden.
- 023.318 Um die Abläufe optimieren zu können, hat der Stadtrat einen Nachtragskredit für das Einscannen der Steuererklärungen bewilligt.
- 024.438 Abhängig vom Investitionsvolumen; weniger verrechenbare Eigenleistungen
- 090.312 ) Die gestiegenen Energiekosten wirken sich aus.  
090.390.03 )
- 090.427 Mit dem Kanton konnte der Mietzins für die Schulräume der HPS auf eine neue Basis gestellt werden. Per 1. Juli 2005 wurde der Mietzins um CHF 209'000.— auf neu CHF 300'000.— pro Jahr erhöht.
091. Durch ungünstige Verträge konnten bisher nicht alle Energiekosten den Verbrauchern weiterverrechnet werden. Intern erfolgte die effektive Verrechnung bereits im Jahr 2005, extern ist die Anpassung erst auf Mitte 2006 möglich (Konto 091.490).

## 1 Öffentliche Sicherheit

- 100.352.02 Die Restkosten des Regionalen Zivilstandsamtes zu Lasten der Gemeinde Zofingen fielen erfreulicherweise tiefer aus als budgetiert (vergl. Dienststelle 103).
101. Die Anzahl Betreibungen ist gegenüber dem Vorjahr von 5'414 auf 5'207 leicht zurückgegangen. Trotzdem konnte der Gebührenertrag gesteigert werden. Da das Betreibungsamt mehr als kostendeckend arbeitet, hat der Stadtrat beschlossen, ab 2005 auf Beiträge der angeschlossenen Gemeinden zu verzichten.
- 102.318 ) Aufgrund der grossen Nachfrage nach dem neuen CH-Pass, musste mehr Kostenersatz an Bund und Kanton geleistet werden, dementsprechend fielen dafür die Rückerstattungen höher aus. Neu werden die Gebühren des Migrationsamtes nach dem Bruttoprinzip in diesen Konti ausgewiesen
- 102.431 )
- 103.301 Der Stadtrat hat eine bis 2008 befristete Pensenerhöhung von 50 Stellenprozenten bewilligt.
- 103.452.00 Die angeschlossenen Partnergemeinden leisten gemäss Vertrag einen jährlichen Beitrag von CHF 12.50 pro Einwohner abzüglich den anteiligen Gebühreneinnahmen. Von Drittgemeinden wurden CHF 176'521.85 verbucht. Die Restkosten gehen zu Lasten der Stadt Zofingen (vergl. Konto 100.352.02).
- 110.301.01 ) Es wurde eine zusätzliche Aspirantenstelle geschaffen.  
110.309 )
- 110.437 8'975 Ordnungsbussen (Vorjahr 8'125), zuzüglich Busseanteile aus Strafbefehlen des Bezirksamtes
- 110.492 Der Ertrag aus den Leistungen für den Powerman ist im Konto 110.436 enthalten.
- 140.301.01 ) Das entsprechende Pensum für die Werkhofleistungen  
140.309.00 ) wurde direkt über die Löhne verbucht.

- 140.301.02 Es waren deutlich mehr Ernstfalleinsätze zu verzeichnen als angenommen.
- 140.314 Für den nicht aufzuschiebenden Ersatz der defekten Glaseindeckung hat der Stadtrat einen entsprechenden Nachtragskredit bewilligt.
- 150.450 Deutlich höhere Erträge aus Einquartierungen als budgetiert.
- 160.318.03 ) Es wurden mehr Zivilschutzdienstleistende ausgebildet  
160.436 ) und mehr verrechenbare Einsätze geleistet.
- 160.380 ) Einlage der Ablöserbeiträge für Schutzraumbauten  
160.430 ) in Spezialfonds
- 2 Bildung**
- 200.302.01 Die Kindergärtnerinnen wurden bereits im Jahr 2005 nach den neuen GAL-Richtlinien eingestuft.
- 200.316.01 Miete für den neuen Kindergarten an der Hottigergasse
- 210.302.02) Die bisher durch den Kanton bezahlten Rektoratsentlastungen mussten durch die Gemeinden übernommen werden. Zum Ausgleich wird den Gemeinden eine Pauschale pro Schüler ausgerichtet.
212. Der Nettoaufwand der Musikschule lag erfreulicherweise um CHF 34'234.70 oder 6.85 % unter dem budgetierten Wert.
- 213.314 Für den baulichen Unterhalt der Schulanlagen musste mehr aufgewendet werden als geplant.
- 220.366 Restkosten für Sonderschulung und Heimaufenthalt im Rahmen der Rechnung 2004 gemäss kantonalem Verfallschlüssel

228. Entwicklung der Heilpädagogischen Sonderschule:

Jahr	Abteilungen	Schüler
2000	9	63
2001	10	66
2002	11	72
2003	11	69
2004	11	76
2005	12	74

Zusätzliches Betreuungspersonal wegen Kindern mit schweren Behinderungen

### 3 Kultur, Freizeit

- 300.366 Es wurden keine unterstützungswürdigen Gesuche für Gebäuderenovationen eingereicht.
- 303.301 ) Die Aushilfslöhne des Stadtsaals fielen infolge des neuen Catering-Konzeptes höher aus. Andererseits sind auch höhere Erlöse zu verzeichnen.
- 303.435 )
- 340.365 Inklusive Entschädigung an BZZ für Hauswarte in der Höhe von CHF 22'000.— (analog Vorjahr)
- 341.312 Durch einen defekten Wasserzähler der StWZ Energie AG, welcher im Jahr 2004 ersetzt wurde, erfolgten in den Vorjahren zu geringe Rechnungsstellungen für Wasser- und Abwassergebühren. Im Voranschlag 2005 wurde aufgrund der damals zur Verfügung stehenden Erfahrungswerten zu tief budgetiert.
- 341.434 Die Eintrittsgebühren lagen etwa im Rahmen des Vorjahres, aber deutlich unter den Werten des Rekord-sommers 2003.
- 351.434 Die neue Tarifordnung hat sich im Jahr 2005 voll ausgewirkt.

### 4 Gesundheit

- 400.361 Gemäss Spitalgesetz erfolgte im Rechnungsjahr 2005 eine Rückerstattung von Betriebsdefizitbeiträgen an die Kantonsspitäler für das Jahr 2004 in der Höhe von CHF 422'536.—. Es darf angenommen werden, dass sich die künftigen Beiträge etwa auf dem Stand des Jahres 2005 stabilisieren werden.
- 400.364 Betriebsdefizitbeiträge an Regionalspitäler, Krankenhäuser und Spezialkliniken

### 5 Soziale Wohlfahrt

- 500.361 Die Gemeindebeiträge für AHV, IV und Ergänzungsleistungen sind im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, liegen aber immer noch über dem budgetierten Wert.
- 540.365.04 Die Beiträge an die Kinderkrippen sind erneut gestiegen. In der Zwischenzeit wurden neue Leistungsvereinbarungen abgeschlossen, wodurch die Kinderkrippen-Beiträge nach dem Sozialhilfe- und Präventionsgesetz SPG geltend machen können. Entsprechend werden die Gemeindebeiträge künftig tiefer ausfallen. Eine entsprechende Vorlage wird dem Einwohnerrat im Verlauf des Jahres 2006 zur Genehmigung vorgelegt.
571. Das Seniorenzentrum wird seit 1994 eigenwirtschaftlich (ohne Kapitaldienst und Investitionen) geführt. 2005 resultierte erfreulicherweise erstmals wieder ein Betriebsgewinn in der Höhe von CHF 106'015.31, welcher dem Spezialfonds des Seniorenzentrums zugewiesen wurde.
581. Der Nettoaufwand der Sozialhilfeleistungen lag um CHF 105'560.— über dem Voranschlag. Brutto wurden 4.64 Mio. Franken an materieller Hilfe ausbezahlt. Es waren 388 Fälle zu verzeichnen (2004: 338, 2003: 293). Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 50 Fällen oder 14,8 %.

- 582.301 Neben einer befristeten Pensenanpassung um 10 Stellenprozent wurde Überzeit ausbezahlt und eine zusätzliche Praktikantenstelle geschaffen.
- 582.436.00 Die Rückerstattungen von bevorschnussten Alimenten waren geringer als budgetiert. Es wird zunehmend schwieriger, diese Forderungen eintreiben zu können.

## 6 Verkehr

- 620.313.01 ) Wegen des schneereichen Winters musste mehr für  
620.313.03 ) die Verbrauchsmaterialien aufgewendet werden.
- 620.314.01 Infolge Kapazitätsengpässen beim Stadtbauamt und Projektverzögerungen konnten nicht alle geplanten Strassenunterhaltsvorhaben ausgeführt werden.
- 621.365 Diese Position enthält die 5. und letzte Tranche von CHF 160'000.— des Sanierungsbeitrages an die Parkhaus AG sowie CHF 95'267.45 für die Abgeltung der Gratis-Halbstunde.

## 7 Umwelt, Raumordnung

- 711.352 ) Die Abwasserbeseitigungskosten fielen mit  
711.434 ) CHF 2'332'760.05 deutlich tiefer aus als budgetiert. Die  
711.480 ) Mehrkosten für die Schmutzfrachten der Industrie betragen CHF 816'700.—. Diese werden separat weiterverrechnet. Es resultierte ein geringerer Aufwandüberschuss, welcher dem Spezialfonds „Abwasserbeseitigung“ entnommen wird. Dieser beträgt per Ende 2005 aber immer noch 4,49 Mio. Franken.
- 721.380 Bei der spezialfinanzierten Abfallbewirtschaftung resultiert ein kleiner Ertragsüberschuss von CHF 7'767.91, welcher dem Spezialfonds zugewiesen wird. Dieser Fonds weist per Ende 2005 einen Bestand von 0,39 Millionen Franken aus.

- 770.314 Es konnten nicht alle geplanten Heckpflegearbeiten ausgeführt werden.
- 780.318 Deutlich weniger Aufwand für externe Dienstleistungen

## 8 Volkswirtschaft

- 810.361 Letzter Beitrag an Waldschäden und Waldpflege sowie Wiederbewaldung und Verhütung von Folgeschäden auf Grund von Sturm „Lothar“.
- 830.310 Es wurden mehr Drucksachen und Werbematerialien beschafft als geplant.
- 860.412 Umsatzabhängige Konzessionsgebühr der StWZ Energie AG für die Energielieferungen im Gemeindegebiet

## 9 Finanzen, Steuern

900. ) Siehe Bemerkungen im Textteil, Abt. 9 Finanzen, Steuern  
905. )
940. Infolge der gesunkenen Verschuldung reduziert sich der Nettoaufwand des Kapitaldienstes
- 940.421.03 Die Dividende der StWZ Energie AG beträgt CHF 100'000.—
- 942.424 Aus der Neubewertung der Liegenschaften Finanzvermögen resultiert ein kleiner Buchgewinn

### INVESTITIONSRECHNUNG (Verpflichtungskontrolle)

Vom Einwohnerrat, Volk oder Stadtrat (Landkauf) aufgrund von Vorlagen beschlossene Investitionskredite werden separat abgerechnet. Die in der Verpflichtungskontrolle mit „Voranschlagskredit“ bezeichneten Kredite werden nicht gesondert vorgelegt und mit der Rechnungsablage durch den Einwohnerrat genehmigt.

Die Realisation der Investitionen in zeitlicher Hinsicht ist abhängig vom Stand der Planung sowie der Verfügbarkeit der Unternehmer und Handwerker. Zudem können im Zeitpunkt des Jahresabschlusses Rechnungen ausstehend sein. Bei Investitionen, die über mehrere Jahre laufen, sind daher die einzelnen Jahreststranchen nicht genau budgetierbar.

### Allgemeine Bemerkungen

Das Investitionsvolumen fiel im Jahr 2005 deutlich tiefer aus als budgetiert. Die Einwohnergemeinde investierte netto CHF 1'753'320.—, geplant waren CHF 4'747'000.—. Zusätzlich waren Investitionseinnahmen von CHF 5'005'250.— aus dem Abgang von Grundstücken, respektive aus dem Übertrag von Liegenschaften ins Finanzvermögen, zu verzeichnen. Per Saldo ergeben sich im Jahr 2005 Nettoinvestitionseinnahmen von CHF 3'256'930.—.

Die Investitionsausgaben der Abwasserbeseitigung betragen CHF 1'103'417.70. Aus Anschlussgebühren konnten CHF 1'151'046.15 vereinnahmt werden. Somit resultieren Nettoinvestitionseinnahmen von CHF 47'631.45.

### Bemerkungen zu Krediten in der Investitionsrechnung

- 090.600 Die Liegenschaft Alte Kaserne an der Hinteren Hauptgasse 3, das Mehrfamilienhaus an der Luzernerstrasse 3 sowie das Baurechtsland „Bärenhof“ wurden vom Verwaltungsvormögen ins Finanzvermögen übertragen. Diese Grundstücke und Liegenschaften dienen nicht mehr der Aufgabenerfüllung der Stadt, weshalb der Stadtrat die Übertragung beschlossen hat. Im Gegenzug wurde die alte Bertschi-Scheune an der Rabengasse vom Finanz- ins Verwaltungsvormögen überführt. Diese Liegenschaft wird durch die Stadtpolizei genutzt.
- 150.503.01 ) Die Sanierung der Trefferanzeige in der Schiessanlage  
 150.661.01 ) Heitern konnte durch Sport-Toto-Beiträge sowie Einkaufsbeiträge der Gemeinde Wikon finanziert werden.  
 150.662.01 )  
 150.662.02 )
620. Einige Investitionsvorhaben im Bereich Gemeindestrasen konnten nicht ausgeführt werden.
711. Die Investitionsausgaben für die verschiedenen Projekte im Kanalisationsbereich fielen tiefer aus als budgetiert.

## Ergebnis Einwohnergemeinde

	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b><u>90</u></b>	<b><u>Laufende Rechnung</u></b>					
<b><u>900</u></b>	<b><u>Ueberschuss</u></b>					
	Aufwand					
	Ertrag					
	Ertragsüberschuss					
<b><u>901</u></b>	<b><u>Belastbarkeit</u></b>					
	Kapitaldienst					
	Liegenschaften Finanzvermögen					
	Abschreibungen Einwohnergemeinde					
	Ertragsüberschuss					
	Belastbarkeitsquote					
<b><u>91</u></b>	<b><u>Investitionsrechnung</u></b>					
<b><u>910</u></b>	<b><u>Nettoinvestitionen</u></b>					
	Investitionsausgaben					
	Investitionseinnahmen					
	Nettoinvestitionszunahme					
	Nettoinvestitionsabnahme					
<b><u>911</u></b>	<b><u>Finanzierung</u></b>					
	Nettoinvestitionszunahme					
	Nettoinvestitionsabnahme					
	Abschreibungen Einwohnergemeinde					
	Ertragsüberschuss					
	Finanzierungsüberschuss					
	Finanzierungsfehlbetrag					

## Ergebnis Abwasserbeseitigung

	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b><u>90</u></b>	<b><u>Laufende Rechnung</u></b>					
<b><u>900</u></b>	<b><u>Ueberschuss</u></b>					
	Aufwand		4'205'000.00	4'205'000.00	3'694'192.86	3'694'192.86
	Ertrag	3'502'241.70	4'205'000.00	3'210'000.00	3'694'192.86	3'127'922.85
	Ertragsüberschuss	3'169'530.20		995'000.00		566'270.01
	Aufwandüberschuss	332'711.50		995'000.00		566'270.01
<b><u>901</u></b>	<b><u>Belastbarkeit</u></b>					
	Ertragsüberschuss	452'022.60	1'102'500.00	1'102'500.00	700'557.76	700'557.76
	Aufwandüberschuss			995'000.00		566'270.01
	Vorschussverzinsung	332'711.50		107'500.00		134'287.75
	Verpflichtungsverzinsung	119'311.10				
	Vorschussabtragung					
	Belastbarkeitsquote	452'022.60	1'102'500.00		700'557.76	
<b><u>91</u></b>	<b><u>Investitionsrechnung</u></b>					
<b><u>910</u></b>	<b><u>Nettoinvestitionen</u></b>					
	Investitionsausgaben	1'151'046.15	1'670'000.00	1'670'000.00	1'450'893.00	1'450'893.00
	Investitionseinnahmen	1'103'414.70	1'670'000.00	800'000.00	244'110.30	1'450'893.00
	Nettoinvestitionszunahme	47'631.45		870'000.00	1'206'782.70	
	Nettoinvestitionsabnahme					
<b><u>911</u></b>	<b><u>Finanzierung</u></b>					
	Nettoinvestitionszunahme	332'711.50	1'865'000.00	1'865'000.00	1'206'782.70	1'206'782.70
	Nettoinvestitionsabnahme		870'000.00	870'000.00		
	Vorschussabtragung	47'631.45				
	Ertragsüberschuss					
	Aufwandüberschuss	332'711.50	995'000.00	995'000.00	566'270.01	566'270.01
	Finanzierungsüberschuss				640'512.69	
	Finanzierungsfehlbetrag	285'080.05		1'865'000.00		



## Ergebnis Abfallbeseitigung

	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b><u>90</u></b>	<b><u>Laufende Rechnung</u></b>					
<b><u>900</u></b>	<b><u>Ueberschuss</u></b>					
	Aufwand					
	Ertrag					
	Ertragsüberschuss					
	Aufwandüberschuss					
<b><u>901</u></b>	<b><u>Belastbarkeit</u></b>					
	Ertragsüberschuss					
	Aufwandüberschuss					
	Vorschussverzinsung					
	Verpflichtungsverzinsung					
	Vorschussabtragung					
	Belastbarkeitsquote					
<b><u>91</u></b>	<b><u>Investitionsrechnung</u></b>					
<b><u>910</u></b>	<b><u>Nettoinvestitionen</u></b>					
	Investitionsausgaben					
	Investitionseinnahmen					
	Nettoinvestitionszunahme					
	Nettoinvestitionsabnahme					
<b><u>911</u></b>	<b><u>Finanzierung</u></b>					
	Ertragsüberschuss					
	Aufwandüberschuss					
	Vorschussabtragung					
	Finanzierungsüberschuss					
	Finanzierungsfehlbetrag					

## Zusammenzug Laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b><u>Total Aufwand und Ertrag</u></b>	<b><u>68'925'506.85</u></b>	<b><u>68'925'506.85</u></b>	<b><u>67'521'700.00</u></b>	<b><u>67'521'700.00</u></b>	<b><u>71'563'561.83</u></b>	<b><u>71'563'561.83</u></b>
0	Allgemeine Verwaltung	7'239'753.59	2'770'732.19	7'083'400.00	2'801'500.00	7'336'547.84	2'870'842.47
1	Öffentliche Sicherheit	4'759'667.24	3'516'624.69	4'504'000.00	3'235'100.00	4'628'929.96	3'457'514.56
2	Bildung	13'070'373.23	6'421'398.20	12'918'600.00	6'153'800.00	12'693'311.64	6'453'020.62
3	Kultur, Freizeit	3'906'982.11	614'269.50	4'063'800.00	606'700.00	4'051'409.30	581'299.80
4	Gesundheit	1'872'546.31	20'500.00	2'325'000.00	21'000.00	2'386'212.11	21'240.85
5	Soziale Wohlfahrt	18'858'480.61	14'104'175.60	17'908'700.00	13'467'900.00	18'726'137.82	14'063'102.23
6	Verkehr	3'074'871.76	1'030'034.11	3'295'300.00	1'086'500.00	3'413'764.08	980'720.80
7	Umwelt, Raumordnung	5'780'009.31	4'844'583.10	6'449'500.00	5'506'000.00	5'890'410.07	5'060'621.52
8	Volkswirtschaft	606'733.25	960'023.47	538'900.00	863'500.00	539'580.65	840'510.59
9	Finanzen, Steuern	9'756'089.44	34'643'165.99	8'434'500.00	33'779'700.00	11'897'258.36	37'234'688.39

## 0 Allgemeine Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0</b>	<b><u>Allgemeine Verwaltung</u></b>	<b><u>7'239'753.59</u></b>	<b><u>2'770'732.19</u></b>	<b><u>7'083'400.00</u></b>	<b><u>2'801'500.00</u></b>	<b><u>7'336'547.84</u></b>	<b><u>2'870'842.47</u></b>
	<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>4'469'021.40</b>		<b>4'281'900.00</b>		<b>4'465'705.37</b>
<b>011</b>	<b><u>Legislative</u></b>	<b><u>222'870.75</u></b>	<b><u>1'500.00</u></b>	<b><u>234'000.00</u></b>	<b><u>1'000.00</u></b>	<b><u>181'486.80</u></b>	
300 00	Sitzungs- und Taggelder	59'205.00		59'500.00		34'575.00	
301 00	Löhne	3'112.50		3'000.00		3'000.00	
310 00	Drucksachen, Inserate	46'589.10		52'000.00		31'662.90	
317 00	Verpflegung des Wahlbüros, Repräsentationskosten	3'776.95		4'500.00		2'822.00	
318 03	Postgebühren	27'398.85		30'000.00		11'370.50	
318 04	Honorare, Revision Rechnung	3'615.35		6'000.00		19'383.40	
319 00	Beiträge, Städteverband	4'173.00		4'000.00		3'673.00	
390 00	Ver. Leistungen Stadtkanzlei	75'000.00		75'000.00		75'000.00	
436 00	Rückstellungen		1'500.00		1'000.00		
<b>012</b>	<b><u>Exekutive</u></b>	<b><u>688'351.75</u></b>	<b><u>4'421.25</u></b>	<b><u>658'200.00</u></b>	<b><u>10'000.00</u></b>	<b><u>725'813.75</u></b>	<b><u>10'527.55</u></b>
300 00	Besoldung Stadtrat	422'939.70		413'000.00		412'877.20	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	30'384.25		30'500.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	2'813.05		3'000.00			
317 01	Ehrenaussagen, Repräsentationskosten	165'550.00		150'000.00		170'061.95	
317 02	Kompetenzsumme	28'079.45		40'000.00		23'114.50	
318 03	Dienstleistungen, Honorare	36'117.30		20'000.00		82'049.40	
362 00	Geschäftsstelle Gemeindeammannvereinigung	200.00		500.00		200.00	
395 00	Anteil Soziallasten						
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand	2'268.00		1'200.00		37'510.70	
436 00	Rückstellungen		4'421.25		10'000.00		10'527.55
<b>020</b>	<b>• <u>Gemeindeverwaltung allgemein</u></b>	<b><u>822'020.10</u></b>	<b><u>114'918.90</u></b>	<b><u>848'900.00</u></b>	<b><u>106'500.00</u></b>	<b><u>868'597.33</u></b>	<b><u>143'067.90</u></b>
301 00	Löhne	162'089.65		157'000.00		159'874.25	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	9'262.80		10'600.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	8'935.45		7'700.00			

## 0 Allgemeine Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	2'838.75		2'200.00		63'307.70	
309 01	Weiterbildungskosten Personal	66'205.55		65'000.00		15'714.25	
309 02	Übriger Personalaufwand	7'275.90		11'000.00		81'913.08	
310 01	Büromaterial, Drucksachen	76'435.27		60'000.00		13'105.60	
310 02	Lehrlinge: Schulmaterial, Lehrgänge	12'159.05		13'000.00		9'877.50	
311 00	Anschaffung von Mobilien, EDV	18'488.11		10'000.00		83'972.90	
315 01	Unterhalt zentrale EDV-Anlage	63'327.75		88'000.00			
315 02	Unterhalt der Mobilien	297.25		500.00			
316 01	Leasing Telefonanlage (bis 31.08.2008)	63'328.20		64'000.00		44'863.85	
316 02	Miete, Unterhalt der Kopierer	80'982.85		80'000.00		83'114.70	
317 00	Reise- und Konsumationsspesen	302.80		500.00		155.60	
318 01	Telefongeb./Unterhalt Anlage	50'992.25		38'000.00		65'336.80	
318 02	Versicherungsprämien	3'775.05		5'000.00		5'378.20	
318 03	Pauschalfrankaturen, Porti	96'899.70		90'000.00		100'145.55	
318 04	Dienstleistungen EDV	96'765.00		145'000.00		124'115.70	
319 00	Übriger Sachaufwand	852.72		1'000.00		630.30	
395 00	Anteil Soziallasten					17'091.35	
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand	806.00		400.00			14'297.90
436 00	Rückerstattungen		18'155.00		400.00		128'770.00
490 00	Interne Verrechn. allg. Verw./EDV		96'763.90		106'100.00		
<b>021</b>	<b>Stadtkanzlei</b>	<b>785'648.49</b>	<b>110'677.86</b>	<b>738'200.00</b>	<b>117'000.00</b>	<b>723'468.84</b>	<b>103'628.55</b>
301 00	• Löhne	641'942.55		599'000.00		604'224.65	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	47'612.95		44'400.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	56'601.40		55'100.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	10'149.80		9'000.00			
310 00	Büromaterial, Drucksachen	3'604.65		10'000.00		5'644.40	
311 00	Anschaffung von Mobilien	11'654.05		2'000.00		2'213.20	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte	361.70		500.00			
317 00	Reise- und Konsumationsspesen	54.00		500.00			
318 00	Dienstleistungen, Honorare	11'246.49		16'000.00		14'830.74	
395 00	Anteil Soziallasten					96'555.85	

## 0 Allgemeine Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand	2'420.90		1'700.00			28'554.05
431 00	Kanzleigeühren		33'800.36		35'000.00		74.50
436 00	Rückerstattungen		1'877.50		7'000.00		75'000.00
490 00	Verrechnete Leistungen Einwohnerrat		75'000.00		75'000.00		
<b>022</b>	<b>Finanzverwaltung</b>	<b>609'186.08</b>	<b>363'360.98</b>	<b>642'700.00</b>	<b>356'500.00</b>	<b>714'998.70</b>	<b>364'971.95</b>
301 00	Löhne	411'868.60		416'000.00		488'360.05	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	31'327.20		32'600.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	32'172.15		37'500.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	6'811.60		6'600.00		12'535.60	
310 00	Büromaterial, Drucksachen	6'318.25		10'000.00		3'625.55	
311 00	Anschaffungen	1'851.00		3'000.00		1'275.05	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte	1'665.03		500.00		67'660.60	
318 00	Dienstleistungen, Honorare	52'354.05		80'000.00		647.45	
319 00	Übriger Sachaufwand, kleine Differenzen	1'041.35		1'000.00		61'538.05	
351 00	Serviceleistung Steuerbezug	62'007.35		54'000.00		79'356.35	
395 00	Anteil Soziallasten						
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand	1'769.50	56'069.28	1'500.00	40'000.00		36'842.80
436 00	Rückerstattungen		121'576.70		140'000.00		146'212.40
452 01	Bezugsentschädigungen		52'715.00		48'500.00		48'916.75
452 02	Verwaltungsentschädigungen		133'000.00		128'000.00		133'000.00
490 00	Verrechnete Leistungen für andere Dienststellen						
<b>023</b>	<b>Gemeindesteueramt</b>	<b>637'527.77</b>	<b>45'813.00</b>	<b>578'900.00</b>	<b>26'000.00</b>	<b>556'577.65</b>	<b>34'483.60</b>
300 00	Sitzungs- und Taggelder	3'190.00		4'000.00		3'400.00	
301 00	• Löhne	527'547.25		481'000.00		476'038.15	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	39'155.80		35'900.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	36'915.75		38'800.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	8'841.65		7'700.00			
310 00	Büromaterial, Drucksachen	2'209.30		4'000.00		2'188.85	
311 00	Anschaffung von Mobilien			1'000.00		2'256.75	

## 0 Allgemeine Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte	209.80		1'000.00			
317 00	Spesenentschädigungen	372.72		600.00		510.90	
318 00	• Dienstleistungen, Honorare	16'379.30		3'500.00		1'183.30	
395 00	Anteil Soziallasten			1'400.00		70'999.70	
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand	2'706.20	2'836.10		1'000.00		
436 00	Rückerstattungen		42'976.90		25'000.00		34'483.60
437 00	Steuerbussen						
<b>024</b>	<b><u>Stadtbauamt</u></b>	<b><u>1'105'496.45</u></b>	<b><u>759'808.55</u></b>	<b><u>1'113'600.00</u></b>	<b><u>968'000.00</u></b>	<b><u>1'241'315.85</u></b>	<b><u>987'720.90</u></b>
301 00	Löhne	903'995.75		894'000.00		979'991.65	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	66'956.95		66'200.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	72'025.50		82'200.00			
305 00	Unfall- & Krankenversicherung	23'895.10		23'400.00			
310 00	Büromaterial, Drucksachen	18'979.75		29'500.00		30'148.30	
311 00	Anschaffung von Mobilien	4'692.15		4'000.00		43'502.50	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte	1'766.05		2'000.00		316.90	
317 00	Reise- und Konsumationsspesen	8'988.00		9'000.00		9'030.60	
318 00	Honorare, Gutachten			500.00			
395 00	Anteil Soziallasten			2'800.00		178'325.90	
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand	4'197.20					
431 00	Baubewilligungsgebühren		114'070.50		140'000.00		161'765.00
435 00	Verkäufe		180.00		1'000.00		180.00
436 00	Rückerstattungen		2'892.50		2'000.00		205.75
438 00	• Eigenleistungen Investitionen		192'002.20		360'000.00		310'413.40
490 00	Verrechnete Leistungen für andere Dienststellen		450'663.35		465'000.00		515'156.75
<b>030</b>	<b><u>Leistungen für Pensionierte</u></b>	<b><u>470'115.25</u></b>		<b><u>474'500.00</u></b>		<b><u>476'150.20</u></b>	
307 01	Teuerungszulage Pensionierte	322'175.25		325'000.00		326'544.00	
307 02	Ruhegehälter, Uebergangsrrenten	74'563.80		76'000.00		68'364.00	
307 03	Pensionen ehem. Städtische Pensionskasse	61'501.20		60'000.00		68'117.20	

## 0 Allgemeine Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
307 04	Renten ehem. Städtische Lehrpensionskasse	11'875.00		13'500.00		13'125.00	
<b>090</b>	<b><u>Verwaltungsliegenschaften</u></b>	<b><u>1'520'957.40</u></b>	<b><u>1'078'210.70</u></b>	<b><u>1'471'400.00</u></b>	<b><u>976'500.00</u></b>	<b><u>1'421'164.42</u></b>	<b><u>964'416.82</u></b>
301 00	Löhne	231'628.80		246'000.00		234'127.05	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	17'707.45		18'600.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	16'187.70		18'400.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	4'458.50		4'100.00			
311 00	Anschaffung von Mobilien	10'421.20		26'000.00		25'918.90	
312 00	• Heizung, Strom, Gas, Wasser	218'732.70		205'000.00		202'427.10	
313 00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	21'595.80		25'000.00		24'723.00	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritte)	335'648.80		319'000.00		315'485.42	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte			1'500.00		1'494.20	
316 00	Mieten	195'000.00		203'000.00		195'000.00	
318 01	Telefon	3'758.45		3'000.00		3'714.35	
318 02	Versicherungsprämien	105'739.40		117'000.00		116'077.85	
318 03	Uebrige Dienstleistungen	24'432.70		30'000.00		17'741.90	
319 00	Uebriger Sachaufwand, Landerwerb			1'000.00			
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	186'755.45		113'000.00		121'907.55	
390 03	• Interne Verrechnung Heizzentrale	24'639.45		16'600.00		20'603.65	
390 05	Interne Verrechnung Stadtbauamt	102'129.75		102'000.00		93'097.10	
390 09	Verr. Leistungen Stadtbüro	21'600.00		21'600.00		14'400.00	
395 00	Anteil Soziallasten					34'446.35	
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand	521.25		600.00			
427 00	• Liegenschaftserträge		843'929.35		743'000.00		734'036.85
434 00	Benützungsgebühren		114'533.94		130'000.00		91'978.17
436 00	Rückerstattungen		12'533.10		5'000.00		36'816.70
439 00	Durchleitungsrechte		79.50				
490 00	Verrechnete Leistungen für andere Dienststellen		107'134.81		98'500.00		101'585.10

## 0 Allgemeine Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>091</b>	• <b>Heizzentrale</b>	<b>377'579.55</b>	<b>292'020.95</b>	<b>323'000.00</b>	<b>240'000.00</b>	<b>426'974.30</b>	<b>262'025.20</b>
312 00	Energie	346'658.30		255'000.00		291'704.35	
313 00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial			1'000.00		92'977.35	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritte)	17'032.70		45'000.00		23'697.15	
318 00	Dienstleistungen, Honorare	10'482.00		12'000.00		18'595.45	
390 05	Verrechnete Leistungen Stadtbauamt	3'406.55		10'000.00			
436 00	Rückerstattungen		108'129.90		102'000.00		94'666.95
490 00	Verrechnete Leistungen für andere Dienststellen		183'891.05		138'000.00		167'358.25



## 1 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b><u>4'759'667.24</u></b>	<b><u>3'516'624.69</u></b>	<b><u>4'504'000.00</u></b>	<b><u>3'235'100.00</u></b>	<b><u>4'628'929.96</u></b>	<b><u>3'457'514.56</u></b>
	<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>1'243'042.55</b>		<b>1'268'900.00</b>		<b>1'171'415.40</b>
<b>100</b>	<b>Rechtspflege</b>	<b><u>331'374.35</u></b>	<b><u>111'681.05</u></b>	<b><u>331'000.00</u></b>	<b><u>65'000.00</u></b>	<b><u>365'847.35</u></b>	<b><u>94'740.45</u></b>
301 00	Löhne	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
352 01	Beitrag regionaler Vormundschaftsdienst	206'776.60		185'000.00		193'948.00	
352 02	• Beitrag regionales Zivilstandsamt	123'597.75		145'000.00		170'899.35	
412 00	Konzessionsgebühren		45'779.60		50'000.00		44'585.00
431 00	Gebühren für Amtshandlungen		44'924.95		5'000.00		27'850.95
436 00	Rückstellungen		20'976.50		10'000.00		22'304.50
<b>101</b>	<b>• Betriebsamt</b>	<b><u>644'208.80</u></b>	<b><u>807'589.77</u></b>	<b><u>633'000.00</u></b>	<b><u>710'000.00</u></b>	<b><u>611'248.85</u></b>	<b><u>785'169.80</u></b>
301 00	Löhne	424'765.50		420'000.00		392'547.85	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	28'442.85		31'500.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	30'205.20		33'100.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	6'425.00		6'800.00			
310 00	Büromaterial, Drucksachen	10'004.55		6'000.00		8'383.70	
311 00	Anschaffung von Mobilien	2'481.95		10'000.00		17'609.75	
312 00	Strom, Wasser			1'200.00		349.20	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte	487.70		1'000.00		437.50	
317 00	Spesenentschädigungen	205.80		4'500.00		573.80	
318 03	Dienstleistungen, Honorare	71'429.75		50'000.00		70'195.55	
319 00	Verbandsbeiträge	140.00		300.00		90.00	
390 06	Interne Verrechnung Finanzverwaltung	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
390 07	Interne Verrechn. Allg. Verw./EDV	40'163.50		43'500.00		35'670.00	
390 08	Interne Verrechnung Raumkosten	26'500.00		22'000.00		26'500.00	
395 00	Anteil Soziallasten					56'891.50	
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand	957.00		1'100.00			
431 00	Betriebsgebühren		792'624.77		420'000.00		752'529.80
436 00	Rückstellungen		14'965.00		290'000.00		32'640.00
452 00	Kostenanteile Gemeinden Brittnau und Strengebach						

## 1 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b><u>102</u></b>	<b><u>Einwohnerkontrolle</u></b>	<b><u>356'018.80</u></b>	<b><u>264'108.45</u></b>	<b><u>248'200.00</u></b>	<b><u>200'000.00</u></b>	<b><u>405'979.95</u></b>	<b><u>278'438.05</u></b>
301 00	Löhne	150'596.40		152'000.00		196'873.70	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	10'771.25		11'500.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	10'263.40		11'500.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	2'702.20		2'800.00			
310 00	Büromaterial, Drucksachen	1'453.90		7'000.00		4'385.65	
311 00	Anschaffung von Mobilien					7'331.30	
313 00	Verbrauchsmaterialien	22.60		200.00		166.00	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte			500.00		210.85	
317 00	Spesenentschädigungen	702.00		800.00		685.00	
318 00	• Dienstleistungen, Honorare	173'379.30		61'300.00		161'149.25	
319 00	Verbandsbeiträge	140.00		200.00		140.00	
390 08	Interne Verrechnung Lehrling	5'987.75					
395 00	Anteil Soziallasten			400.00		35'038.20	
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand		255'052.90		200'000.00		278'438.05
431 00	• Gebühren		9'055.55				
436 00	Rückerstattungen						
<b><u>103</u></b>	<b><u>Regionales Zivilstandsamt</u></b>	<b><u>475'613.90</u></b>	<b><u>475'613.90</u></b>	<b><u>494'200.00</u></b>	<b><u>494'200.00</u></b>	<b><u>406'687.75</u></b>	<b><u>406'687.75</u></b>
301 00	• Löhne	330'158.30		293'000.00		230'075.60	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	23'907.05		22'100.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	21'316.90		21'800.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	6'015.85		5'300.00			
309 00	Weiterbildungskosten Personal	2'250.00		14'000.00			
310 00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	4'686.80		14'000.00		10'085.60	
311 00	Anschaffung von Mobilien					9'146.35	
313 00	Verbrauchsmaterialien	9'493.85		9'800.00		7'527.05	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte			600.00			
317 00	Spesenentschädigungen	606.20		1'600.00		1'800.80	
318 01	Telefon	243.80		1'000.00		139.35	
318 03	Dienstleistungen, Honorare	17'124.00		13'000.00		22'177.55	
319 00	Verbandsbeiträge	200.00		200.00		100.00	

## 1 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
351 00	Entschädigung an Kanton			26'000.00			
390 08	Interne Verrechnung Raumkosten	17'800.00		17'800.00		12'000.00	
390 09	Verrechnung Leistungen allg. Verwaltung	40'343.65		53'100.00		77'600.00	
395 00	Anteil Soziallasten					36'035.45	
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand	1'467.50		900.00			
431 00	Gebühren		159'970.50		150'000.00		103'520.40
436 00	Rückerstattungen		15'523.80				
452 00	• Rückerstattungen von Gemeinden		300'119.60		344'200.00		303'167.35
<b>104</b>	<b><u>Markt, Veranstaltungen auf öffentlichem Grund</u></b>	<b>83'459.28</b>	<b>96'822.55</b>	<b>102'500.00</b>	<b>100'000.00</b>	<b>111'104.30</b>	<b>99'879.75</b>
310 00	Büromaterial, Drucksachen	963.15		1'000.00		211.05	
311 00	Anschaffung von Mobilien	2'122.90		3'000.00		3'649.25	
312 00	Strom, Wasser			500.00			
313 00	Verbrauchs- und Unterhaltsmaterial	5'264.53		5'000.00		1'736.25	
318 00	Dienstleistungen, Honorare			5'000.00			
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	44'808.70		58'000.00		72'867.75	
390 02	Interne Verrechnung Polizei	30'300.00		30'000.00		32'640.00	
427 00	Platzgebühren		85'629.97		95'000.00		90'627.25
434 00	Mietgebühren Marktmaterial		11'192.58		5'000.00		9'252.50
<b>110</b>	<b><u>Polizei</u></b>	<b>1'429'774.21</b>	<b>987'609.57</b>	<b>1'349'800.00</b>	<b>910'500.00</b>	<b>1'313'554.96</b>	<b>983'446.71</b>
301 01	• Löhne	1'087'574.60		1'053'500.00		1'035'700.65	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	83'350.05		79'600.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	87'252.85		86'900.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	18'705.15		16'800.00			
306 00	Dienstkleider	11'892.00		10'000.00		20'429.00	
309 00	• Weiterbildungskosten Personal	24'362.00				1'190.00	
310 00	Büromaterial, Drucksachen	9'423.00		9'000.00		9'186.45	
311 00	Anschaffung von Mobilien	34'306.90		35'000.00		31'411.15	
313 00	Verbrauchsmaterial	16'728.10		12'000.00		10'686.00	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte	16'685.86		15'000.00		9'921.65	

## 1 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317 00	Reise- und Konsumationsspesen	4'285.15		4'000.00		3'458.90	
318 01	Telefon, Funk	3'907.35		8'000.00		4'040.00	
318 02	Versicherungsprämien	6'615.75		5'000.00		5'794.51	
318 03	Uebrige Dienstleistungen, Honorare	13'911.55		4'500.00		14'012.70	
319 00	Verbandsbeiträge	1'140.00		1'200.00		1'140.00	
351 00	Betriebskostenbeitrag Polycom-Funknetz	6'600.00		6'200.00		3'180.00	
395 00	Anteil Soziallasten					163'403.95	
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand	3'033.90		3'100.00			
412 00	Reklamegebühren		110.70				720.00
431 00	Gebühren für Amtshandlungen		4'685.30				
434 00	Dienstleistungen, Benützungsggebühren		22'071.90				
436 00	Rückerstattungen		62'722.55		100'000.00		90'480.40
437 00	• Polizeibussen		646'397.62		550'000.00		601'469.91
452 00	Betriebsbeiträge Gemeinden		58'321.50		65'000.00		90'556.40
490 00	Verrechnete Leistungen für andere Dienststellen		193'300.00		192'500.00		200'220.00
492 00	• Leistungen für Powerman				3'000.00		
<b>140</b>	<b><u>Feuerwehr und Feuerpolizei</u></b>	<b>870'902.55</b>	<b>436'947.40</b>	<b>827'500.00</b>	<b>470'000.00</b>	<b>824'082.00</b>	<b>405'243.60</b>
301 01	• Löhne	197'117.75		154'000.00		157'538.10	
301 02	• Sold	236'206.25		200'000.00		204'803.75	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	14'186.60		11'700.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	13'342.80		11'000.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	4'091.25		4'700.00			
309 00	• Uebrigter Personalaufwand, Kurskosten, ärztl. Untersuchungen	11'510.50		12'500.00		9'166.00	
310 00	Büromaterial, Drucksachen	5'947.45		6'000.00		6'079.30	
311 00	Anschaffungen Geräte und Ausrüstungen	77'060.15		77'000.00		79'851.25	
312 00	Heizung, Strom, Gas, Wasser	25'109.65		22'000.00		23'644.90	
313 00	Verbrauchsmaterial, Treibstoff	29'644.40		24'000.00		24'324.70	
314 00	• Baulicher Unterhalt (Dritte)	23'556.85		7'000.00		11'402.00	
315 01	Mobiliarunterhalt durch Dritte	11'566.05		12'000.00		17'472.00	

## 1 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315 02	Fahrzeugunterhalt durch Dritte	47'949.70		45'000.00		81'537.65	
317 00	Spesen, Verpflegung	17'868.95		14'000.00		15'882.55	
318 01	Telefon	5'092.55		13'000.00		7'837.20	
318 02	Versicherungsprämien	24'767.75		26'000.00		28'094.75	
318 03	Dienstleistungen, Honorare	245.70		200.00		455.90	
319 00	Verbandsbeiträge	1'907.50		1'500.00		1'572.00	
330 00	Abschreibung Feuerwehrpflichtersatz	3'677.10		3'000.00		2'718.50	
361 00	Alarmstelle Kantonspolizei/AVA	9'892.55		11'500.00		8'657.70	
365 00	Hydrantenentschädigung an StWZ Energie AG	110'000.00		110'000.00		108'850.00	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof			61'000.00		10'530.05	
395 00	Anteil Soziallasten			400.00		23'663.70	
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand	161.05					
430 00	Feuerwehrpflichtersatz		293'074.15		270'000.00		290'570.70
434 00	Benützunggebühren		40.00				200.00
436 00	Rückerstattungen		27'078.00		50'000.00		11'777.40
451 00	Rückerstattungen Kanton für Oelwehr		21'675.25		60'000.00		29'669.50
452 00	Rückerstattungen von Gemeinden		13'386.00		25'000.00		13'666.00
461 00	Beiträge AVA aus Löschfonds		81'694.00		65'000.00		59'360.00
<b>150</b>	<b>Militär und Unterkünfte</b>	<b>81'759.50</b>	<b>103'839.30</b>	<b>99'900.00</b>	<b>81'400.00</b>	<b>71'870.95</b>	<b>36'043.70</b>
301 00	Löhne	32'443.45		32'200.00		32'465.85	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	2'455.45		2'400.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	2'289.60		2'500.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	569.45		500.00			
310 00	Büromaterial, Drucksachen	472.30		400.00		190.50	
311 00	Anschaffung von Mobilien	15'688.95		16'000.00		14'946.05	
312 00	Heizung, Strom, Gas, Wasser	2'824.35		4'000.00		3'674.85	
313 00	Verbrauchsmaterialien	574.45		500.00		117.35	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritte)	7'668.30		11'000.00		7'140.70	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte	833.80		600.00			
316 00	Pachtzinse	550.00		600.00		550.00	

## 1 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317 00	Reise- und Konsumationsspesen	250.50		1'500.00		81.80	
318 02	Versicherungsprämien	969.25		1'500.00		1'464.05	
318 03	Dienstleistungen, Honorare	647.45		1'500.00		647.00	
365 00	Betriebsbeitrag Schiessanlage	500.00		500.00		500.00	
375 00	Quartierentschädigungen an Private	9'318.00		20'000.00		82.00	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	1'704.20		2'100.00		3'128.90	
390 05	Interne Verrechnung Bauamt	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
395 00	Anteil Soziallasten					4'881.90	
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand		11'789.00	100.00			13'335.00
434 00	Benützungsgebühren		2'253.50				
436 00	Rückerstattungen		69'298.80				8'600.70
450 00	• Quartierentschädigungen für Gemeinde		11'180.00				14'026.00
451 00	Entschädigung Kanton für Sektionschef		9'318.00				82.00
470 00	Quartierentschädigungen für Private						
<b>160</b>	<b>Zivilschutz</b>	<b>471'346.65</b>	<b>223'708.60</b>	<b>401'300.00</b>	<b>196'000.00</b>	<b>499'100.90</b>	<b>358'333.75</b>
300 00	Sitzungsgelder	900.00		1'700.00		780.00	
301 00	Löhne	157'205.05		157'000.00		158'409.25	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	10'680.45		11'800.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	13'144.80		14'300.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	2'676.45		2'600.00			
310 00	Büromaterial, Drucksachen	1'187.75		2'000.00			
311 00	Anschaffungen Geräte und Ausrüstungen	12'145.05		16'000.00		2'519.00	
312 00	Heizung, Strom, Gas, Wasser	24'929.15		40'000.00		47'487.80	
313 00	Verbrauchsmaterial	7'832.70		6'000.00		26'473.65	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritte)	37'120.45		26'000.00		2'535.15	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte	1'699.45		3'000.00		6'597.35	
316 00	Mieten			500.00		4'042.80	
317 00	Spesenentschädigungen	3'475.80		3'000.00		596.40	
318 01	Telefon, Alarmeinrichtung	10'886.30		17'000.00		10'336.90	
318 02	Versicherungsprämien	6'380.00		8'000.00		8'892.60	
318 03	• Kurskosten	96'652.45		80'000.00		62'414.60	

## 1 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318 04	Dienstleistungen, Honorare	7'887.80		3'500.00		7'051.40	
319 00	Verbandsbeiträge	875.00		1'200.00		875.00	
380 00	• Einlagen in Spezialfonds	59'185.00		2'400.00		140'755.00	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	333.45				902.60	
390 02	Interne Verrechnung Polizei	1'380.00		400.00		670.00	
390 03	Interne Verrechnung Heizzentrale						
390 04	Interne Verrechnung allg. Verwal.					2'500.00	
390 06	Interne Verrechnung Finanzverwaltung	5'000.00				5'000.00	
390 07	Interne Verrechn. allg. Verw./EDV	5'900.00		4'500.00		5'900.00	
390 08	Interne Verrechnung Raumkosten	3'500.00				3'500.00	
395 00	Anteil Soziallasten			400.00		861.40	
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand	369.55					
430 00	• Ersatzbeiträge Schutzräume		59'185.00				140'755.00
434 00	Benützungsgebühren		7'960.00		9'000.00		5'400.00
436 00	• Rückerstattungen		38'048.15		26'000.00		15'553.00
452 00	Rückerstattungen von Gemeinden		90'783.15		155'000.00		143'282.30
460 00	Bundesbeiträge		17'012.00				17'248.85
480 00	Entnahmen aus Fonds		6'213.90				32'402.10
492 00	Leistungen für Powerman		4'506.40		6'000.00		3'692.50
<b>161</b>	<b>Gemeindeführungsstab</b>	<b>15'209.20</b>	<b>8'704.10</b>	<b>16'600.00</b>	<b>8'000.00</b>	<b>19'452.95</b>	<b>9'531.00</b>
301 00	Löhne	6'500.00		6'500.00		6'500.00	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	457.50		500.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	336.30		100.00			
310 00	Büromaterial, Drucksachen	741.15		500.00		1'716.75	
311 00	Anschaffung von Mobilien	624.00		2'000.00			
317 00	Spesen, Ausbildung, Kurse	4'038.10		3'000.00		4'818.60	
318 01	Telefon, Alarminrichtungen	527.15		500.00		2'182.90	
318 03	Kurskosten kommunale Uebungen	1'165.00		3'000.00		2'909.10	
390 02	Interne Verrechnungen Polizei	820.00		500.00		730.00	
395 00	Anteil Soziallasten					595.60	
452 00	Rückerstattungen von Gemeinden		8'704.10		8'000.00		9'531.00

## 2 Bildung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b><u>2</u></b>	<b><u>Bildung</u></b>	<b><u>13'070'373.23</u></b>	<b><u>6'421'398.20</u></b>	<b><u>12'918'600.00</u></b>	<b><u>6'153'800.00</u></b>	<b><u>12'693'311.64</u></b>	<b><u>6'453'020.62</u></b>
	<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>6'648'975.03</b>		<b>6'764'800.00</b>		<b>6'240'291.02</b>
<b><u>200</u></b>	<b><u>Kindergärten</u></b>	<b><u>1'055'860.99</u></b>	<b><u>92'921.00</u></b>	<b><u>1'000'000.00</u></b>	<b><u>101'000.00</u></b>	<b><u>984'645.90</u></b>	<b><u>105'447.00</u></b>
301 00	Löhne Reinigungspersonal	45'052.80		50'000.00		46'626.30	
302 00	Löhne Kindergärtnerinnen					607'809.15	
302 01	• Löhne Kindergärtnerinnen	649'298.95		602'000.00			
302 02	Löhne Schülämter Kindergarten	12'900.65		11'100.00			
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	53'860.00		50'600.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	52'141.90		44'100.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	13'554.50		11'600.00			
310 00	Spiel-/Beschäftigungsmaterial	24'307.85		24'500.00		21'925.80	
311 00	Anschaffung von Mobilien	16'173.90		15'500.00		43'030.80	
312 00	Heizung, Strom, Gas, Wasser	26'705.29		30'000.00		25'853.95	
313 00	Verbrauchs-/Reinigungsmaterial	8'256.00		9'000.00		4'471.20	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritte)	25'412.85		22'500.00		17'518.65	
316 00	Miete Talpi (bis Mitte 2006)	18'982.00		17'500.00		17'492.00	
316 01	• Miete Hottigergasse	12'290.00					
318 01	Telefon	3'288.40		3'500.00		4'182.20	
318 02	Versicherungsprämien	2'363.65		3'600.00		3'452.05	
318 03	Dienstleistungen, Honorare	10'421.85		7'000.00		13'927.60	
352 00	Schulgelder an andere Gemeinden	17'400.00		36'000.00		25'800.00	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	52'088.50		50'000.00		50'243.25	
390 03	Verrechneter Anteil Heizzentrale	6'078.00		4'500.00		4'707.75	
390 05	Verrechnete Leist. Stadtbauamt	5'082.55		5'000.00		3'503.75	
395 00	Anteil Soziallasten					94'101.45	
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand	201.35		2'000.00			
433 00	Schulgelder von Eltern				6'000.00		12'000.00
452 00	Beiträge von anderen Gemeinden						
461 00	Kantonsbeiträge		92'921.00		95'000.00		93'447.00



## 2 Bildung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>201</b>	<b><u>Sprachheil-Kindergarten</u></b>	<b><u>473'196.65</u></b>	<b><u>473'196.65</u></b>	<b><u>500'000.00</u></b>	<b><u>500'000.00</u></b>	<b><u>477'644.45</u></b>	<b><u>477'644.45</u></b>
301 00	Löhne Reinigungspersonal	5'982.55		4'700.00		4'865.75	
302 01	Ortszulagen			900.00		827.60	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	456.60		400.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	107.60		100.00			
310 00	Schulmaterial	6'004.70		6'000.00		3'001.60	
311 00	Anschaffungen	14'301.10		14'700.00		7'027.80	
312 00	Heizung, Strom, Gas, Wasser	1'188.85		1'000.00		1'029.65	
313 00	Verbrauchs-/Reinigungsmaterial			500.00			
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritte)	23'685.70		22'500.00		118.00	
316 00	Mietzins an Einwohnergemeinde	21'000.00		18'000.00		18'000.00	
317 00	Transporte	64'541.40		55'000.00		65'228.75	
318 01	Telefon	979.05		1'200.00		1'236.10	
318 02	Versicherungsprämien	132.80		300.00		265.65	
361 00	Staatsanteil IV-Beiträge	99'834.55		177'000.00		130'461.30	
380 01	Ertragsüberschuss SPK	42'810.35				57'715.55	
390 03	Verrechneter Anteil Heizzentrale	2'791.15		1'700.00		2'074.90	
390 06	Interne Verrechnung Finanzverwaltung	6'000.00		6'000.00		6'000.00	
394 00	Staatliche Besoldung der Lehrkräfte	183'380.25		190'000.00		179'285.70	
395 00	Anteil Soziallasten					506.10	
452 00	Schulgelder von anderen Gemeinden		86'400.00		80'000.00		86'400.00
460 00	Beiträge Eidg. Invalidenversicherung		203'416.40		230'000.00		211'958.75
494 00	Staatliche Besoldung der Lehrkräfte		183'380.25		190'000.00		179'285.70
<b>210</b>	<b><u>Volksschule allgemein</u></b>	<b><u>1'075'789.38</u></b>	<b><u>76'771.85</u></b>	<b><u>1'085'600.00</u></b>		<b><u>901'073.54</u></b>	
302 01	Ortszulagen			84'500.00		85'819.00	
302 02	• Löhne Schülämter Gemeindeschulen	141'121.65		111'000.00		92'839.90	
302 03	• Löhne Schülämter Bezirksschule	119'775.15		79'000.00		73'217.00	
302 04	Löhne Schulsport	14'010.00		11'500.00		13'580.00	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	20'858.55		21'000.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	13'788.40		6'300.00			
305 00	Lehrerunfallversicherung			18'500.00		19'369.60	

## 2 Bildung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
305 01	Unfall-/Krankenversicherung	54.15		100.00			
310 01	Schulmaterial Gemeindeschule	170'062.78		170'000.00		154'660.32	
310 02	Schulmaterial Bezirksschule	148'301.69		148'000.00		152'616.60	
310 03	Schulmaterial Schulsport	22'249.95		22'500.00		16'135.15	
310 04	Schulmaterial QS Zofingen	45'478.70		46'000.00		42'410.45	
310 05	Schulmaterial QS Mühlethal	27'162.36		25'000.00		22'426.67	
311 00	Anschaffungen von Mobilien	79'899.75		72'000.00		59'297.85	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte	11'967.60		12'500.00		10'428.40	
317 01	Reisen/Lager Gemeindeschulen	29'215.05		30'000.00		19'835.20	
317 02	Reisen/Lager Bezirksschule	22'729.90		21'000.00		20'287.70	
317 03	Reisen/Lager Schulsport			500.00			
317 04	Schulbus / Busabonnemente	48'277.65		54'000.00		19'216.85	
318 01	Telefon	21'163.50		22'000.00		21'227.35	
318 02	Schülerunfallversicherung	16'556.00		7'200.00		17'160.00	
318 04	Dienstleistungen, Honorare	87'341.55		88'000.00		4'799.05	
390 02	Interne Verrechnung Polizei	5'775.00		5'000.00		6'320.00	
390 06	Interne Verrechnung Finanzverwaltung	30'000.00		30'000.00		30'000.00	
395 00	Anteil Soziallasten					19'426.45	
461 00	• Kantonsbeiträge		76'771.85				
<b>211</b>	<b>Handarbeit und Hauswirtschaft</b>	<b>195'911.41</b>		<b>206'400.00</b>		<b>215'453.43</b>	
302 01	Ortszulagen			11'000.00		11'275.10	
310 01	Schulmaterial Handarbeit	46'288.15		46'000.00		52'690.80	
310 02	Schulmaterial Hauswirtschaft	81'904.30		80'000.00		74'497.45	
310 03	Schulmaterial Werken Oberstufe	31'901.05		32'500.00		30'020.50	
310 04	Schulmaterial Werken Unter-/Mittelstufe	17'560.05		18'000.00		14'391.38	
311 00	Anschaffung von Mobilien	13'228.66		13'000.00		23'235.20	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte	5'029.20		5'000.00		8'431.05	
395 00	Anteil Soziallasten			900.00		911.95	

## 2 Bildung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>212</b>	• <b>Musikschule</b>	<b>856'674.50</b>	<b>390'809.20</b>	<b>896'100.00</b>	<b>396'000.00</b>	<b>887'208.40</b>	<b>391'671.75</b>
302 01	Löhne Schulleitung, Sekretariat	36'848.30		37'000.00		36'346.65	
302 02	Löhne Musikschullehrkräfte	604'229.15		624'000.00		623'695.40	
302 03	Löhne Instruktoren Kadettenmusik	38'919.60		41'500.00		39'553.80	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	51'515.70		53'500.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	46'567.70		41'400.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	13'206.25		25'200.00			
310 00	Schulmaterial, Drucksachen	4'984.80		5'000.00		16'463.45	
311 00	Anschaffungen	4'994.45		5'000.00		5'141.10	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte	4'298.70		4'300.00		14'686.05	
317 00	Spesenentschädigungen	2'575.00		3'000.00		3'932.85	
318 01	Telefon	1'685.60		1'200.00		3'028.25	
319 00	Verbandsbeiträge, übriger Sachaufwand	1'280.00		2'000.00		1'450.45	
352 00	Schulgelder an andere Gemeinden	870.00		3'000.00		2'020.00	
366 00	Familienrabatte	34'699.25		40'000.00		36'808.80	
390 06	Interne Verrechnung Finanzverwaltung	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
395 00	Anteil Soziallasten					92'017.10	
433 00	Elternbeiträge		353'428.00		390'000.00		384'465.15
436 00	Rückerstattungen		5'043.20		3'500.00		4'869.60
452 00	Schulgelder von anderen Gemeinden		26'237.00				
461 00	Kantonsbeiträge		6'101.00		2'500.00		2'337.00
<b>213</b>	<b>Schulanlagen</b>	<b>1'628'818.50</b>	<b>79'011.30</b>	<b>1'587'100.00</b>	<b>75'300.00</b>	<b>1'775'140.11</b>	<b>86'239.40</b>
301 00	Löhne	491'362.70		485'000.00		469'014.65	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	36'068.55		36'200.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	22'235.40		24'400.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	10'346.70		6'800.00			
311 00	Anschaffung von Mobilien	84'370.30		112'500.00		70'404.50	
312 00	Heizung, Strom, Gas, Wasser	103'598.40		115'000.00		108'562.80	
313 00	Verbrauchs-/Reinigungsmaterial	50'518.35		57'000.00		48'859.00	
314 00	• Baulicher Unterhalt (Dritte)	242'985.15		213'000.00		381'518.05	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte	19.80		2'000.00		1'230.30	

## 2 Bildung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
316 00	Mieten, Benützungskosten	52'549.00		72'200.00		60'404.00	
318 02	Versicherungsprämien	24'588.90		40'000.00		37'663.55	
318 03	Diverse Dienstleistungen	19'589.05		12'000.00		76'896.95	
362 00	Betriebskostenanteil BZZ	209'162.55		197'500.00		217'228.11	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	125'238.40		88'000.00		97'718.55	
390 03	Interne Verrechnung Heizzentrale	115'185.25		83'000.00		99'716.25	
390 05	Interne Verrechnung Bauamt	41'000.00		41'000.00		41'000.00	
395 00	Anteil Soziallasten					64'923.40	
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand		17'365.00	1'500.00			18'082.50
434 00	Benützungsgebühren		1'646.30		15'000.00		2'656.90
436 00	Rückerstattungen		60'000.00		60'000.00		65'500.00
490 00	Ausserschulischer Betriebskostenanteil für Turnhallen						
<b>218</b>	<b>Schulgelder, Besoldungsanteile</b>	<b>95'239.00</b>	<b>599'153.00</b>	<b>125'000.00</b>	<b>648'000.00</b>	<b>115'481.25</b>	<b>654'857.00</b>
352 00	Schulgelder an and. Gemeinden	86'989.00		125'000.00		87'931.25	
365 00	Schulgelder an Privatschulen	8'250.00				27'550.00	
490 00	Anteil Betriebskosten		599'153.00		648'000.00		654'857.00
<b>219</b>	<b>Volksschule, Schulsekretariat</b>	<b>454'988.05</b>		<b>476'000.00</b>		<b>445'511.95</b>	<b>131.30</b>
300 00	Entschädigung Schulpflege, Aktuarial	130'851.60		129'200.00		140'801.55	
301 00	Löhne Schulleitung, Sekretariate	197'224.20		204'500.00		179'247.65	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	23'847.85		23'900.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	15'996.00		20'200.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	3'544.30		3'500.00			
309 00	Uebrigere Personalaufwand	4'620.00		5'000.00			
310 00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	12'862.30		17'000.00		2'602.00	
311 00	Anschaffung von Mobilien	5'964.25		6'000.00		15'631.60	
316 00	Mietzins Büro Schulleitung	12'000.00		12'000.00		3'333.15	
317 00	Spesenentschädigungen	600.00				8'000.00	
317 01	Schulanlässe	8'511.40		11'500.00		9'124.20	
317 02	Kompetenzsumme Schulpflege	8'009.25		8'000.00		7'943.20	

## 2 Bildung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317 03	Schulinformation	8'991.60		9'000.00		10'747.45	
318 01	Telefon			1'200.00		445.55	
318 03	Dienstleistungen, Honorare	17'072.65		20'000.00		20'415.35	
390 07	Interne Verrechnung Informatik	4'369.00		5'000.00		7'100.00	
395 00	Anteil Soziallasten					40'120.25	
395 01	Anteil übrg. Pers. Aufwand	523.65					131.30
436 00	Rückerstattungen						
<b><u>220</u></b>	<b><u>Sonderschulung</u></b>	<b><u>946'070.40</u></b>	<b><u>34'095.00</u></b>	<b><u>943'400.00</u></b>	<b><u>45'000.00</u></b>	<b><u>640'507.30</u></b>	<b><u>29'432.00</u></b>
302 01	Ortszulagen			3'000.00		3'627.80	
302 02	Aufgabenhilfe	26'915.00		27'000.00		27'835.00	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	2'016.10		2'200.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	57.40		100.00			
310 00	Schulmaterial	3'598.25		3'500.00		3'518.75	
311 00	Anschaffungen von Mobilien	4'478.15		4'500.00		2'594.70	
319 00	Mitgliederbeiträge			100.00			
351 00	Beitrag an Kanton für logop. Erstabklärungen	5'616.00		3'000.00		3'978.00	
366 00	• Versorgungskosten, Heimversorgungen			900'000.00		596'264.50	
395 00	Anteil Soziallasten	903'389.50				2'688.55	
436 00	Elternanteil Versorgungskosten		23'705.00		45'000.00		29'432.00
436 01	Aufgabenhilfe		10'390.00				
	Elternbeiträge Aufgabenhilfe, Übrige						
<b><u>228</u></b>	<b><u>Heilpädagogische Sonderschule</u></b>	<b><u>4'645'255.27</u></b>	<b><u>4'645'255.27</u></b>	<b><u>4'370'000.00</u></b>	<b><u>4'370'000.00</u></b>	<b><u>4'652'337.81</u></b>	<b><u>4'652'337.81</u></b>
301 00	Löhne	797'381.70		642'000.00		601'230.75	
302 00	Ortszulagen, Schulämter	4'000.00		19'200.00		22'523.70	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	59'088.45		50'500.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	47'889.20		46'400.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	14'585.75		11'000.00			
309 00	übriger Personalaufwand	1'825.00		4'800.00			
310 01	Schulmaterial	44'832.49		42'600.00		40'594.45	

## 2 Bildung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
310 02	Büromaterial, Drucksachen	1'740.50		1'800.00		2'142.85	
311 00	Anschaffung von Mobilien	18'488.25		19'500.00		40'175.40	
313 01	Mittagsverpflegung der Schüler	108'770.79		117'700.00		93'434.04	
313 02	Verbrauchs-/Reinigungsmaterial	8'690.05		8'200.00		6'426.90	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritte)					141'953.75	
315 00	Apparateunterhalt	3'137.05		3'800.00		3'216.45	
316 00	Mietzins Liegenschaft Müllerweg 4	70'124.80		60'000.00		60'124.80	
316 01	Mietzins Liegenschaft Wuhrmatt	8'896.65					
317 01	Transporte	196'504.95		182'000.00		184'750.15	
317 02	Transporte Hallenbad Reiden			3'000.00		1'030.60	
317 03	Reisen und Lager	32'824.90		68'000.00		40'899.00	
318 01	Telefon	8'050.80		5'700.00		6'375.10	
318 02	Versicherungsprämien	1'637.15		2'500.00		2'179.40	
318 03	übrige Dienstleistungen, Honorare	13'113.75		20'000.00		10'911.75	
331 00	Mietzins an Einwohnergemeinde	200'000.00		91'000.00		91'000.00	
352 00	Betriebskosten BZZ	219'936.55		215'000.00		229'226.74	
361 00	Staatsanteil IV-Beiträge	1'070'276.24		1'022'300.00		1'274'932.98	
390 01	Verrechnete Leistungen Werkhof			3'000.00		1'097.50	
390 06	Verrechnete Leistungen Finanzverwaltung	30'000.00		30'000.00		30'000.00	
394 00	Staatliche Besoldung der Lehrkräfte	1'683'460.25		1'700'000.00		1'674'807.05	
395 00	Anteil Soziallasten					93'304.45	
436 00	Elternbeiträge an Verpflegung		39'111.00		50'000.00		38'233.00
452 00	Schulgelder von Gemeinden		541'200.00		540'000.00		528'390.00
460 00	Beiträge Eidg. Invalidenversicherung		2'109'658.95		2'000'000.00		2'125'970.15
461 00	Kantonsbeiträge		41'422.85		80'000.00		31'375.00
480 01	Aufwandüberschuss HPS		230'402.22				253'562.61
494 00	Staatliche Besoldung der Lehrkräfte		1'683'460.25		1'700'000.00		1'674'807.05
<b>230</b>	<b>Berufsbildung</b>	<b>1'346'188.78</b>		<b>1'430'000.00</b>		<b>1'308'279.85</b>	
361 00	Schulgeld an ausserkantonale Schulen	179'840.18		220'000.00		176'426.25	
364 01	Schulgelder an KV Zofingen	137'600.00		190'000.00		139'400.00	

## 2 Bildung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
364 02	Schulgelder an BSZ Zofingen	187'050.00		150'000.00		149'650.00	
364 03	Schulgelder übrige aarg. Berufsschulen	841'698.60		870'000.00		842'803.60	
<b>290</b>	<b><u>Bildungswesen Uebrig</u></b>	<b><u>138'476.00</u></b>	<b><u>12'651.00</u></b>	<b><u>144'000.00</u></b>	<b><u>6'500.00</u></b>	<b><u>137'919.10</u></b>	<b><u>43'719.00</u></b>
352 00	Beitrag Berufsberatung	91'058.00		91'000.00		86'809.00	
365 00	Beiträge an private Institutionen	6'000.00		6'000.00		6'000.00	
366 00	Stipendien und Darlehen	41'418.00		47'000.00		45'110.10	
436 00	Rückstellungen		10'005.00		3'000.00		41'170.00
460 00	Bundesbeiträge		2'646.00		3'500.00		2'549.00
<b>291</b>	<b><u>Kinderfest</u></b>	<b><u>157'904.30</u></b>	<b><u>17'533.93</u></b>	<b><u>155'000.00</u></b>	<b><u>12'000.00</u></b>	<b><u>152'108.55</u></b>	<b><u>11'540.91</u></b>
310 00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	2'161.05		3'000.00		2'837.50	
311 00	Anschaffungen	11'938.75		3'000.00			
313 00	Verbrauchsmaterial	14'080.45		20'000.00		18'400.00	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte			1'000.00			
317 00	Verpflegung	29'968.20		25'000.00		27'969.40	
318 03	Honorare	24'139.10		22'000.00		22'738.00	
318 04	Transporte	2'276.40		3'000.00		1'500.00	
318 05	Polizei, Sanität, Securitas	383.05		1'000.00		383.05	
318 06	Uebrige Dienstleistungen	19'375.50		19'000.00		19'293.90	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	48'031.80		51'000.00		51'446.70	
390 02	Interne Verrechnung Polizei	5'550.00		7'000.00		7'540.00	
412 01	Verkauf Festkarten		3'435.00		5'000.00		4'590.00
412 02	Patent- und Platzgebühren		2'134.00		2'000.00		409.00
434 00	Benützunggebühren		11'964.93		5'000.00		6'541.91

### 3 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b><u>Kultur, Freizeit</u></b>	<b><u>3'906'982.11</u></b>	<b><u>6'14'269.50</u></b>	<b><u>4'063'800.00</u></b>	<b><u>606'700.00</u></b>	<b><u>4'051'409.30</u></b>	<b><u>581'299.80</u></b>
	<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>3'292'712.61</b>		<b>3'457'100.00</b>		<b>3'470'109.50</b>
<b>300</b>	<b><u>Kulturförderung</u></b>	<b><u>218'569.69</u></b>		<b><u>240'100.00</u></b>		<b><u>230'999.00</u></b>	
311 00	Ankauf von Kunstwerken	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritter)	5'913.84		11'000.00		7'005.65	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte			1'000.00			
316 00	Miete Stiftsgebäude	600.00		600.00		600.00	
318 01	Telefon	346.35		500.00		389.90	
318 03	übrige Dienstleistungen, Honorare	4'286.70		4'000.00		5'587.40	
318 04	Jungbürgerfeier	3'224.30		4'000.00		3'967.10	
318 05	Bundesfeier	4'510.55		4'000.00		2'653.40	
362 02	Beitrag Museum	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
365 00	Beiträge an kulturelle Vereine und Anlässe	159'687.95		160'000.00		162'795.55	
366 00	• Beiträge an Gebäuderenovationen Private			15'000.00		8'000.00	
<b>301</b>	<b><u>Museum</u></b>	<b><u>28'972.05</u></b>		<b><u>38'300.00</u></b>		<b><u>26'779.84</u></b>	
312 00	Wasser, Energie, Heizmaterial	2'241.70		3'000.00		4'393.80	
313 00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	331.35		1'000.00		464.85	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritter)	6'461.90		12'000.00		3'896.14	
318 02	Sachversicherungen	1'009.15		1'600.00		1'533.90	
318 03	Uebrige Dienstleistungen	2'141.90		6'500.00		2'273.30	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	1'185.50		2'700.00		2'045.85	
390 03	Verrechner Anteil Heizzentrale	14'308.15		9'500.00		11'392.75	
390 05	Interne Verrechnung Stadtbauamt	1'292.40		2'000.00		779.25	
<b>303</b>	<b><u>Stadtsaal</u></b>	<b><u>429'070.25</u></b>	<b><u>142'843.00</u></b>	<b><u>395'200.00</u></b>	<b><u>102'000.00</u></b>	<b><u>525'017.93</u></b>	<b><u>105'485.80</u></b>
301 00	• Löhne	192'030.10		161'000.00		182'238.75	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	13'935.80		12'300.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	8'205.60		9'900.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	3'375.60		3'300.00			
310 00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	1'256.70		1'500.00			917.20



### 3 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
311 00	Anschaffung von Mobilien	9'532.40		13'000.00		70'764.13	
312 00	Heizung, Strom, Gas, Wasser	36'502.90		45'000.00		31'107.10	
313 00	Verbrauchs-/Reinigungsmaterial	7'839.10		9'000.00		10'985.95	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritter)	45'300.30		35'000.00		38'408.70	
315 00	Mobiliarunterhalt	13'214.30		18'000.00		21'620.45	
318 01	Telefon	5'118.45		5'000.00		5'204.95	
318 02	Versicherungsprämien	4'536.25		6'500.00		6'385.35	
318 04	übrige Dienstleistungen	8'101.80		3'000.00		42'904.55	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	277.85		2'700.00		2'587.40	
390 03	Verrechner Anteil Heizzentrale	22'078.80		14'000.00		19'311.50	
390 05	Verrechnete Leist. Stadtbauamt	9'060.05		7'000.00		36'459.60	
390 09	Verr. Leistungen Stadtbüro	48'600.00		48'600.00		32'400.00	
395 00	Anteil Soziallasten	104.25		400.00		24'639.50	
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand		94'991.35		100'000.00		96'058.00
434 00	Benützungsgebühren		42'123.35				7'998.90
435 00	• Verkäufe		5'728.30		2'000.00		511.70
436 00	Rückerstattungen						
<b>304</b>	<b>Stadtbibliothek</b>	<b>573'155.32</b>	<b>108'520.85</b>	<b>599'100.00</b>	<b>103'300.00</b>	<b>606'876.85</b>	<b>139'926.45</b>
301 00	Löhne	393'754.80		394'000.00		384'314.40	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	29'319.35		29'800.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	22'144.75		25'100.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	6'293.00		5'500.00			
309 00	Uebrigter Personalaufwand	3'724.75		6'000.00		2'804.00	
310 00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	6'964.20		7'000.00		6'125.95	
311 01	Anschaffungen von Maschinen und Mobiliar			3'000.00		538.00	
311 02	Anschaffungen von Büchern und Katalogen	59'747.22		60'000.00		65'183.95	
312 00	Wasser, Energie, Heizmaterial	8'887.15		14'000.00		11'1613.30	
313 00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	682.15		500.00		590.65	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritter)	9'559.10		23'000.00		12'695.50	
315 00	Buchbinderkosten	6'386.30		7'000.00		4'986.30	
317 00	Spesenentschädigungen	958.40		1'000.00		465.60	

### 3 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318 01	Telefongebühren	3'828.90		4'000.00		3'079.50	
318 02	Sachversicherungen	5'492.40		6'000.00		5'492.40	
318 03	Uebrige Dienstleistungen	5'629.25		3'000.00		43'807.80	
319 00	Uebrigcr Sachaufwand	771.50		800.00		750.00	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof			2'700.00		601.75	
390 03	Interne Verrechnung Heizzentrale	8'175.90		5'600.00		6'572.95	
395 00	Anteil Soziallasten					57'254.80	
395 01	Anteil übr. Pers. Aufwand	836.20		1'100.00			
435 00	Verkäufe, div. Erträge		29'862.45		32'000.00		29'661.85
461 00	Beiträge des Kantons		13'358.40		6'000.00		18'172.20
462 01	Betriebsbeitrag der Ortsbürgergemeinde		60'000.00		60'000.00		60'000.00
462 02	Beiträge von umliegenden Gemeinden		5'300.00		5'300.00		5'300.00
480 00	Entnahme aus Bibliotheksfonds						26'792.40
<b>330</b>	<b>Parkanlagen, Wanderwege</b>	<b>512'579.50</b>		<b>648'900.00</b>		<b>563'407.20</b>	<b>109.05</b>
311 00	Anschaffungen Maschinen und Geräte	18'452.70		20'000.00		5'684.90	
312 00	Energie, Wasser	153.50		500.00		232.40	
313 00	Verbrauchsmaterial	25'233.80		40'000.00		49'010.45	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritter)	56'026.00		50'000.00		37'345.20	
318 00	Dienstleistungen, Honorare			11'000.00		39'966.00	
365 00	Beiträge an private Institutionen	340.00		400.00		340.00	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	412'373.50		527'000.00		430'828.25	
436 00	Rückerstattungen						109.05
<b>340</b>	<b>Sport</b>	<b>641'780.71</b>	<b>13'014.40</b>	<b>620'600.00</b>	<b>5'000.00</b>	<b>617'534.40</b>	<b>3'335.00</b>
311 00	Anschaffung von Mobilien	37'783.75		30'500.00		3'039.30	
312 00	Heizung, Strom, Gas, Wasser	33'887.50		38'000.00		28'396.00	
313 00	Verbrauchs-/Reinigungsmaterial	24'686.20		46'500.00		26'913.50	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritter)	34'770.20		37'000.00		26'470.45	
318 01	Telefon			500.00			
318 03	Honorare, übrige Dienstleistungen	3'055.00		5'000.00		924.20	
362 00	Betriebskostenanteil Turnhalle	155'949.15		148'000.00		160'894.90	

### 3 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
365 00	• Beiträge an Sportvereine	39'000.00		19'000.00		40'000.00	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	157'914.10		142'000.00		172'210.95	
390 04	Interne Verrechnung Löhne	59'334.81		58'700.00		59'585.10	
390 05	Interne Verrechnung Stadtbauamt	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
390 07	Betriebskostenanteil Sport Städtische Turnhallen	60'000.00		60'000.00		65'500.00	
390 09	Verr. Leistungen Stadtbüro	5'400.00		5'400.00		3'600.00	
391 00	Verrechnete Leistungen Powerman	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
434 00	Benützungsgebühren		6'690.00		5'000.00		3'335.00
436 00	Rückerstattungen		6'324.40				
<b>341</b>	<b><u>Schwimmbad</u></b>	<b><u>554'724.34</u></b>	<b><u>212'849.65</u></b>	<b><u>534'900.00</u></b>	<b><u>266'500.00</u></b>	<b><u>577'788.04</u></b>	<b><u>208'027.20</u></b>
301 00	Löhne Hilfspersonal	49'304.90		45'000.00		57'711.20	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	3'762.60		3'400.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	510.60					
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	1'645.15		1'500.00			
310 00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	928.65		1'000.00		7'562.45	
311 00	Anschaffung von Mobilien	39'171.70		40'000.00			
312 00	• Heizung, Strom, Gas, Wasser	132'571.45		84'000.00		135'131.70	
313 00	Verbrauchs-/Reinigungsmaterial	39'012.84		50'000.00		48'777.99	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritter)	33'742.55		35'000.00		55'843.75	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte					1'747.65	
318 01	Telefon	3'297.30		3'500.00		4'291.00	
318 02	Versicherungsprämien	2'819.15		4'500.00		4'362.50	
318 03	übrige Dienstleistungen	3'761.30		10'000.00		17'211.00	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof			253'000.00		235'210.55	
390 05	Interne Verrechn. Stadtbauamt	240'196.15		4'000.00		4'000.00	
395 00	Anteil Soziallasten	4'000.00				5'938.25	
427 00	Pachtzins Restaurant		14'013.00		15'000.00		15'325.00
434 00	• Eintrittsgebühren		196'077.85		250'000.00		190'458.70
436 00	Rückerstattungen		2'758.80		1'500.00		2'243.50

### 3 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>350</b>	<b><u>Jugend und Freizeitgestaltung</u></b>						
301 01	Löhne	488'771.85	20'726.85	490'200.00	18'900.00	481'479.70	28'056.55
301 02	Löhne Hilfspersonal	138'852.30		150'000.00		131'724.00	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	2'818.50		8'000.00		1'840.90	
304 00	Personalversicherungsbeiträge	10'810.05		11'500.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	11'722.15		10'900.00			
309 00	Weiterbildungskosten Personal	2'606.65		2'600.00			
310 00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	6'078.15		1'000.00		404.00	
311 00	Anschaffung von Mobilien			6'000.00		8'172.25	
312 00	Heizung, Strom, Gas, Wasser	2'000.00		2'000.00		939.00	
313 00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	19'211.35		17'000.00		18'367.50	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritter)	14'227.15		10'000.00		20'359.20	
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte	25'206.50		24'000.00		11'166.80	
316 00	Mietzinse Jugendtreff/Fachstelle			62'000.00		53.80	
317 00	Reise- und Konsumationsspesen	67'893.20		1'000.00		65'833.20	
318 01	Telefon	7'783.50		4'000.00		11'180.75	
318 02	Versicherungsprämien	1'870.60		1'500.00		2'401.60	
318 03	Dienstleistungen, Honorare	918.15		3'000.00		1'291.90	
365 01	Beitrag an Freizeitanlage "Spittelhof"	4'136.00		150'000.00		3'846.70	
365 03	Beitrag an Ludothek	150'000.00		15'000.00		150'000.00	
365 05	Betrieb und Projekte Jugendtreff/Fachstelle	16'500.00		10'000.00		16'500.00	
365 06	Uebrige Beiträge	7'827.60		700.00		13'353.55	
395 00	Soziallasten	310.00				270.00	
435 00	Verkäufe		10'826.85		10'000.00		28'056.55
452 00	Beiträge von umliegenden Gemeinden		9'900.00		8'900.00		
<b>351</b>	<b><u>Ferienheim Adelboden</u></b>	<b>147'693.30</b>	<b>105'912.25</b>	<b>157'800.00</b>	<b>100'000.00</b>	<b>134'556.00</b>	<b>88'273.25</b>
301 00	Löhne	68'500.80		69'000.00		75'000.00	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	4'764.75		5'200.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	5'236.80		6'000.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	1'107.15		1'100.00			
310 00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate			500.00			

### 3 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
311 00	Anschaffung von Mobilien	1'809.30		6'000.00		1'091.05	
312 00	Heizung, Strom, Gas, Wasser	9'661.30		9'000.00		6'750.95	
313 01	Verbrauchsmaterial	3'894.20		6'000.00		2'449.10	
313 02	Verpflegung	11'107.60		10'000.00		7'870.65	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritter)	12'722.75		15'000.00		12'443.15	
317 00	Reise- und Konsumationsspesen			600.00			
318 01	Telefon	390.55		3'000.00		426.75	
318 02	Versicherungsprämien	4'710.80		3'000.00		3'818.50	
318 03	Steuern, Gebühren	3'740.95		5'500.00		4'735.40	
318 04	übrige Dienstleistungen	1'929.60		1'500.00		1'610.00	
352 00	Kurtaxen	12'716.75		11'000.00		5'964.65	
390 09	Verr. Leistungen Stadtbüro	5'400.00		5'400.00		3'600.00	
395 00	Anteil Soziallasten					8'795.80	
434 00	• Benützungsgebühren		101'052.25		100'000.00		84'153.55
436 00	Rückerstattungen		4'860.00				4'119.70
<b>352</b>	<b>Ski- und Sommerlager</b>	<b>23'141.45</b>	<b>4'134.00</b>	<b>26'000.00</b>	<b>6'000.00</b>	<b>24'232.15</b>	<b>4'714.00</b>
313 00	Auslagen Sommerlager	6'666.45		6'000.00		7'707.15	
317 01	Skilager Primar-/Sekundarschule	2'100.00		5'000.00		4'400.00	
317 02	Skilager Bezirksschule	14'375.00		15'000.00		12'125.00	
436 00	Elternbeiträge		4'134.00		6'000.00		4'714.00
<b>353</b>	<b>Wildpark und Volière</b>	<b>288'523.65</b>	<b>6'268.50</b>	<b>312'700.00</b>	<b>5'000.00</b>	<b>262'738.19</b>	<b>3'372.50</b>
301 00	Löhne	4'800.00		4'800.00		4'800.00	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge			400.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	10.40					
311 00	Anschaffungen	6'673.50		12'500.00		954.25	
312 00	Wasser, Energie, Heizung	13'967.90		16'500.00		13'084.95	
313 00	Verbrauchsmaterialien, Futtermittel	43'049.65		41'500.00		32'454.10	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritter)	15'747.10		16'000.00		23'511.84	
316 00	Pachtzins an Ortsbürgergemeinde	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
318 01	Telefon	765.00		1'000.00		892.00	

### 3 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318 03	Dienstleistungen, Honorare	15'273.30		13'000.00		11'987.70	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	186'236.80		205'000.00		173'053.35	
435 00	Verkaufserlöse		6'268.50		5'000.00		3'372.50

## 4 Gesundheit

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4</b>	<b><u>Gesundheit</u></b>	<b><u>1'872'546.31</u></b>	<b><u>20'500.00</u></b>	<b><u>2'325'000.00</u></b>	<b><u>21'000.00</u></b>	<b><u>2'386'212.11</u></b>	<b><u>21'240.85</u></b>
	<b>Aufwandüberschuss</b>		1'852'046.31		2'304'000.00		2'364'971.26
<b>400</b>	<b><u>Spitäler</u></b>	<b><u>1'627'058.80</u></b>		<b><u>2'080'000.00</u></b>		<b><u>2'121'013.70</u></b>	
361 00	• Betriebsdefizitbeiträge an Kantonsspitäler	1'553'648.00		2'000'000.00		1'926'996.00	
364 00	• Betriebsdefizitbeiträge an an übrige aarg. Krankenhäuser	73'410.80		80'000.00		194'017.70	
<b>440</b>	<b><u>Krankenpflege</u></b>	<b><u>122'831.90</u></b>	<b><u>20'000.00</u></b>	<b><u>121'200.00</u></b>	<b><u>20'000.00</u></b>	<b><u>141'150.00</u></b>	<b><u>20'000.00</u></b>
365 01	Beitrag an Spitex Zofingen-Mühlethal	120'000.00		120'000.00		140'000.00	
365 02	übrige Beiträge	1'350.00		1'200.00		1'150.00	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	1'481.90					
427 00	Baurechtszins "Bärenhof" für Spitex		20'000.00		20'000.00		20'000.00
<b>450</b>	<b><u>Gesundheitsfürsorge</u></b>	<b><u>57'679.00</u></b>		<b><u>58'000.00</u></b>		<b><u>48'952.00</u></b>	
352 00	Beitrag Suchtberatung	55'129.00		55'000.00		46'402.00	
364 00	Aids-Hilfe Aargau	1'500.00		1'500.00		1'500.00	
365 00	Beiträge an private Institutionen	1'050.00		1'500.00		1'050.00	
<b>460</b>	<b><u>Schulgesundheitsdienst</u></b>	<b><u>58'703.71</u></b>		<b><u>60'400.00</u></b>	<b><u>500.00</u></b>	<b><u>66'341.86</u></b>	<b><u>740.85</u></b>
301 02	Löhne Schularzt	13'285.75		12'500.00		15'149.20	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	2'317.60		2'000.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	33.10		100.00			
311 00	Anschaffungen					22.40	
313 00	Verbrauchsmaterial, Impfstoff	1'854.97		3'800.00		5'732.01	
318 03	Heferinnen Schulzahnpflege	12'069.95		15'000.00		12'306.10	
318 04	Schulzahnarzt Betriebsaufwand	29'142.34		27'000.00		31'566.20	
395 00	Anteil Soziallasten					1'565.95	
434 00	Elternbeiträge Schulzahnpflege				500.00		394.85
461 00	Kantonsbeiträge						346.00

## 4 Gesundheit

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>470</b>	<b><u>Lebensmittelkontrolle</u></b>	<b>6'272.90</b>	<b>500.00</b>	<b>5'400.00</b>	<b>500.00</b>	<b>8'754.55</b>	<b>500.00</b>
301 00	Löhne	1'250.00		500.00		1'250.00	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	190.80					
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	44.30					
316 00	Mieten	2'520.00		1'800.00		4'110.00	
317 00	Spesenentschädigungen	2'147.80		100.00		100.00	
319 00	Mitgliederbeiträge	120.00		3'000.00		3'294.55	
361 00	Beiträge an den Kanton						
452 00	Rückstellungen von Gemeinden		500.00		500.00		500.00



## 5 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5</b>	<b><u>Soziale Wohlfahrt</u></b>	<b><u>18'858'480.61</u></b>	<b><u>14'104'175.60</u></b>	<b><u>17'908'700.00</u></b>	<b><u>13'467'900.00</u></b>	<b><u>18'726'137.82</u></b>	<b><u>14'063'102.23</u></b>
	<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>4'754'305.01</b>		<b>4'440'800.00</b>		<b>4'663'035.59</b>
<b>500</b>	<b><u>Sozialversicherungen</u></b>	<b><u>2'409'192.70</u></b>	<b><u>16'630.30</u></b>	<b><u>2'362'600.00</u></b>	<b><u>14'000.00</u></b>	<b><u>2'577'108.65</u></b>	<b><u>15'084.00</u></b>
301 00	Löhne	52'152.00		54'000.00		50'414.00	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	3'879.10		4'100.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	4'731.60		4'400.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	983.00		1'000.00			
361 00	• Gemeindebeitrag an AHV, IV, EO	2'347'447.00		2'299'000.00		2'517'733.00	
395 00	Anteil Soziallasten			100.00		8'961.65	
395 01	Anteil übriger Pers. Aufwand		1'315.30				
436 00	Rückstellungen		15'315.00				15'084.00
451 00	Verwaltungsentschädigung Kantonale Ausgleichskasse				14'000.00		
<b>540</b>	<b><u>Jugend</u></b>	<b><u>361'394.75</u></b>	<b><u>61'859.00</u></b>	<b><u>293'700.00</u></b>	<b><u>59'300.00</u></b>	<b><u>349'081.75</u></b>	<b><u>39'653.80</u></b>
313 00	Pausenapfel, Geschenke	1'744.20		1'500.00		1'715.60	
318 00	Leistungen für Suchtprävention	200.00		4'000.00			
361 00	Beitrag Kanton für Elternbriefe	2'426.50		1'200.00		2'841.30	
364 00	Beitrag an Mütter- und Väterberatung	67'097.00		67'000.00		62'364.00	
365 02	Jugend- und Familienberatungs- stelle Region Zofingen	20'112.00		20'000.00		19'628.00	
365 04	• Beiträge Kinderkrippen, Tagesfamilien	269'615.05		200'000.00		261'322.25	
365 05	Jugendprojekte	200.00				1'210.60	712.50
436 00	Rückstellungen		1'435.00				313.30
461 00	Beiträge des Kantons		312.00		300.00		
481 00	Entnahmen aus Fonds		60'112.00		59'000.00		38'628.00
<b>550</b>	<b><u>Invalidität</u></b>	<b><u>13'000.00</u></b>		<b><u>12'500.00</u></b>		<b><u>12'000.00</u></b>	
365 02	Arbeitszentrum, Strengelbach	10'500.00		9'500.00		9'500.00	
365 03	Blindenheim Borna, Rothrist	2'500.00		3'000.00		2'500.00	

## 5 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>560</b>	<b><u>Sozialer Wohnungsbau</u></b>		<b>16'196.00</b>				<b>4'650.00</b>
436 00	Rückerstattungen		16'196.00				4'650.00
<b>571</b>	<b>• <u>Seniorenzentrum Rosenberg und</u></b>	<b>10'191'019.95</b>	<b>10'191'019.95</b>	<b>10'249'600.00</b>	<b>10'249'600.00</b>	<b>10'089'637.93</b>	<b>10'089'637.93</b>
301 00	Löhne	6'590'392.80		6'650'000.00		6'726'648.35	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	494'034.65		507'000.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	388'675.85		420'000.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	116'319.95		95'000.00			
307 00	Teuerungszulage an Pensionierte	29'428.00		29'000.00		21'315.50	
309 00	Uebriger Personalaufwand	77'049.30		107'000.00		94'991.90	
310 00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	39'455.55		32'000.00		30'515.80	
311 00	Anschaffung Mobilien, Geräte, Textilien	155'095.76		200'000.00		137'811.35	
312 00	Wasser, Energie, Gas	180'236.90		185'000.00		169'240.00	
313 01	Nahrungsmittel und Getränke Küche	686'146.84		640'000.00		669'935.77	
313 02	Verbrauchsmaterial	137'489.80		129'000.00		124'935.02	
313 03	Medizinische Bedürfnisse	290'920.20		332'000.00		291'704.32	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritter)	295'403.62		300'000.00		247'682.12	
315 00	Unterhalt Mobilien, Fahrzeuge	47'801.77		33'000.00		31'507.40	
317 00	Spesenentschädigungen	1'700.00		4'000.00		2'806.00	
318 01	Telefon-/Radio-/TV-Gebühren	29'344.30		25'000.00		30'669.45	
318 02	Versicherungsprämien	17'869.30		17'000.00		18'939.80	
318 03	Entsorgungsgebühren	42'325.65		45'000.00		48'318.95	
318 04	Dienstleistungen, Honorare	240'314.40		254'000.00		200'657.05	
330 00	Abschreibungen Finanzvermögen					96'591.25	
380 00	Einlage in Fonds Seniorenzentrum	106'015.31		150'000.00		150'000.00	
380 02	Einlage in Baufonds	150'000.00		600.00		9'653.65	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof			25'000.00		25'000.00	
390 05	Interne Verrechn. Stadtbauamt	25'000.00		50'000.00		50'000.00	
390 06	Interne Verrechnung Finanzverwaltung	50'000.00				910'714.25	
395 00	Anteil Soziallasten						
395 01	Anteil übriger Pers. Aufwand			20'000.00			
427 00	Mietzinse Personal Rosenberg		16'750.00		15'000.00		18'000.00

## 5 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
432 01	Kostgelder		4'521'886.00		4'483'000.00		4'360'555.40
432 02	Pflegetaxen		4'537'565.55		4'576'000.00		4'536'043.15
436 01	Rückerstattungen Medikamente		255'046.25		385'000.00		264'951.15
436 02	Rückerstattungen Küche		332'412.75		278'000.00		307'284.60
436 03	Erlös Cafeteria		78'819.75		84'000.00		81'004.45
436 04	übrige Rückerstattungen		180'515.25		163'000.00		174'098.15
436 05	Rückerstattungen Pflegematerial		124'385.40		138'000.00		133'145.95
452 00	Betriebskostenanteil Gemeinden		143'639.00		120'000.00		133'630.00
480 00	Bezug aus Fonds Seniorenzentrum				7'600.00		80'925.08
<b>580</b>	<b>Allgemeine Fürsorge</b>	<b>246'115.95</b>	<b>4'989.60</b>	<b>248'000.00</b>	<b>5'000.00</b>	<b>245'623.50</b>	<b>43'661.55</b>
318 00	Altersausflug	17'084.90		15'000.00		12'068.90	
319 00	Mitgliederbeiträge	100.00					
352 01	Schul- und Erziehungsberatung	125'686.00		130'000.00		135'894.00	
352 02	Eheberatungsstelle	9'003.00		9'000.00		8'376.00	
352 03	LOS Arbeitslosenprojekte der Aargauer Landeskirchen	2'400.00		3'000.00		925.00	
352 05	Fachstelle für Schuldenfragen	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
352 06	Integrationsprojekte	1'600.00		5'000.00		4'700.00	
361 00	Massnahmenvollzug im Strafrecht, Beitrag an Kanton	58'873.00		45'000.00		45'913.00	
365 01	Stiftung Frauenhaus Brugg	4'000.00		4'000.00		4'000.00	
365 02	Gemeinnütziger Frauenverein, Zofingen, übrige Beiträge	14'310.00		15'000.00		10'250.00	
365 03	Frauenbus Lysistrada, Olten	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
366 00	Not- und Altersbeihilfen	11'059.05		10'000.00		21'496.60	
366 02	Sozialbeiträge an obligatorische Versicherungen			10'000.00			
436 00	Rückerstattungen		4'989.60		5'000.00		33'661.55
452 00	Beitrag Ortsbürgergemeinde						10'000.00

## 5 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>581</b>	<b>• Sozialhilfe</b>	<b>4'639'004.16</b>	<b>3'728'443.85</b>	<b>3'830'000.00</b>	<b>3'025'000.00</b>	<b>4'534'977.54</b>	<b>3'706'884.90</b>
366 01	MH, Schweizer/Ausländer, § 47	3'527'033.37		2'800'000.00		3'123'347.12	
366 02	Materielle Hilfe ZUG/Abkommen § 51. Abs. lit. a,b & e SPG	226'361.75		240'000.00		289'373.90	
366 03	Materielle Hilfe Asylsuchende/Flüchtlinge, 1 16-18 SPG			10'000.00		3'300.00	
366 04	Materielle Hilfe Wohnungen/Asylbewerber	300'976.10		400'000.00		395'683.90	
366 05	Aussteuertenprogramm	520'998.60		340'000.00		663'777.50	
366 06	Todesfallkosten bei Erbausschlagungen	4'777.49				7'615.27	
366 07	Elternschaftsbeihilfe	58'856.85		40'000.00		51'879.85	
436 01	Schweizer/Ausländer, Rückerstattungen Sozialhilfe		2'629'807.40		2'100'000.00		2'204'421.50
436 02	ZUG/Abkommen, Rückerstattungen Sozialhilfe		156'379.40		240'000.00		185'102.30
436 03	Asylsuchende/Flüchtlinge, Rückerstattungen Sozialhilfe		1'209.80		10'000.00		1'004.05
436 04	Wohnungen/Asylbewerber, Rückerstattungen		299'473.30		500'000.00		600'049.30
436 05	Aussteuerten-Programm		2'456.85				3'600.00
450 00	Kostensersatz durch Bund		1'202.10				
451 00	Kostensersatz durch Kanton		106'237.55				105'821.55
452 00	Kostensersatz durch Gemeinden		14'051.45				39'464.70
461 00	Beiträge des Kantons		517'626.00		175'000.00		567'421.50
<b>582</b>	<b>Soziale Dienste</b>	<b>978'153.10</b>	<b>85'036.90</b>	<b>892'300.00</b>	<b>115'000.00</b>	<b>899'108.45</b>	<b>163'530.05</b>
301 00	• Löhne	593'489.00		521'000.00		540'795.80	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	44'399.20		39'300.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	41'046.05		42'000.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	10'181.25		8'700.00			
310 00	Büromaterial, Drucksachen	5'993.50		6'000.00		6'365.45	
311 00	Anschaffungen	1'369.15		2'000.00		2'930.80	
317 00	Spesenentschädigungen	1'497.40		2'000.00		1'269.95	

## 5 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318 00	Dienstleistungen, Honorare	37'170.90		26'000.00		27'991.80	
319 00	Verbandsbeiträge	2'756.00		4'000.00		2'676.00	
366 00	Alimentenbevorschussung	238'827.00		240'000.00		240'134.20	
395 00	Anteil Soziallasten					76'944.45	
395 01	Anteil übr. Pers.Aufwand	1'423.65		1'300.00			
436 00	• Rückerstattung von Alimenten		70'292.70		90'000.00		109'335.55
436 01	Rückerstattung Diverse		4'891.20				
461 00	Beiträge des Kantons		9'853.00		25'000.00		54'194.50
<b>590</b>	<b>Hilfsaktionen</b>	<b>20'600.00</b>		<b>20'000.00</b>		<b>18'600.00</b>	
362 00	Beiträge an Gemeinden, Patenschaften	20'600.00		20'000.00		18'600.00	

## 6 Verkehr

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b><u>6</u></b>	<b><u>Verkehr</u></b>	<b><u>3'074'871.76</u></b>	<b><u>1'030'034.11</u></b>	<b><u>3'295'300.00</u></b>	<b><u>1'086'500.00</u></b>	<b><u>3'413'764.08</u></b>	<b><u>980'720.80</u></b>
	<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>2'044'837.65</b>		<b>2'208'800.00</b>		<b>2'433'043.28</b>
<b><u>610</u></b>	<b><u>Kantonsstrassen</u></b>	<b><u>34'947.35</u></b>		<b><u>46'500.00</u></b>	<b><u>5'000.00</u></b>	<b><u>29'330.05</u></b>	
318 00	Abwasserbenützungsgebühren	13'758.20		16'500.00		15'621.80	
361 00	Beiträge an den Kanton	21'189.15		30'000.00		13'708.25	
461 00	Beiträge des Kantons				5'000.00		
<b><u>620</u></b>	<b><u>Gemeindestrassen</u></b>	<b><u>1'532'446.76</u></b>	<b><u>1'861.26</u></b>	<b><u>1'758'000.00</u></b>		<b><u>1'758'202.23</u></b>	<b><u>1'865.00</u></b>
311 00	Anschaffung Fahrzeuge, Maschinen, Signale	15'500.00		16'000.00		95'766.95	
312 01	Strassenbeleuchtung, Contracting StWZ Energie AG	420'000.00		420'000.00		420'000.00	
312 02	Uebriger Energieaufwand	20'697.25		20'000.00		35'603.25	
313 01	• Verbrauchsmaterialien	9'294.95		50'000.00		8'879.10	
313 02	Signalisationen	31'659.20		45'000.00		37'243.25	
313 03	• Material Winterdienst	93'204.21		30'000.00		70'714.10	
314 01	• Strassenunterhalt	178'460.35		230'000.00		243'654.70	
316 00	Pachtzins	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
317 00	Piketentschädigung	11'824.00		10'000.00		8'610.00	
318 03	Transporte, übrige Dienstleistungen	21'646.85		50'000.00		20'401.35	
318 04	Abwasserbenützungsgebühren	59'372.35		71'000.00		67'379.00	
319 00	übriger Sachaufwand	520.85		4'000.00		160.00	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	602'274.70		726'000.00		658'379.58	
390 02	Verrechnete Leistungen Polizei	21'300.00		30'000.00		31'680.00	
390 05	Interne Verrechn. Stadtbauamt	45'692.05		55'000.00		58'730.95	
436 00	Rückerstattungen		1'861.26				1'865.00
<b><u>621</u></b>	<b><u>Parkplätze</u></b>	<b><u>716'738.65</u></b>	<b><u>1'028'172.85</u></b>	<b><u>717'800.00</u></b>	<b><u>1'081'500.00</u></b>	<b><u>978'855.80</u></b>	<b><u>978'855.80</u></b>
311 00	Anschaffungen	15'042.50				77'380.10	
312 00	Energie	807.00		1'000.00		968.40	
313 00	Verbrauchsmaterialien	30'016.05		30'000.00		29'714.05	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritter)	67'414.90		65'000.00		32'072.40	

## 6 Verkehr

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315 00	Mobiliarunterhalt durch Dritte	11'230.40		15'000.00		12'787.30	
316 00	Pachtzinse	1'450.00		3'400.00		5'323.60	
318 03	Dienstleistungen, Honorare			10'000.00		14'131.00	
365 00	• Beitrag an Parkhaus AG	255'267.45		235'000.00		251'424.90	
	Gratisparkieren/Amortisation						
380 00	Einlage in Spezialfonds	200'000.00		200'000.00		384'592.00	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	7'335.35		38'400.00		49'822.05	
390 02	Verrechnete Leistungen Polizei	128'175.00		120'000.00		120'640.00	
427 00	Parkplatzgebühren		1'006'178.05		1'050'000.00		954'793.45
490 00	Interne Verrechnung Kapitaldienst		21'994.80		31'500.00		24'062.35
<b>650</b>	<b><u>Regionalverkehr</u></b>	<b>790'739.00</b>		<b>773'000.00</b>		<b>647'376.00</b>	
361 00	Beitrag an öffentlicher Regionalverkehr	366'592.00		345'000.00		276'593.00	
362 00	Beitrag Agglomerationsverkehr	424'147.00		428'000.00		370'783.00	

## 7 Umwelt, Raumordnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Z</b>	<b><u>Umwelt, Raumordnung</u></b>	<b><u>5'780'009.31</u></b>	<b><u>4'844'583.10</u></b>	<b><u>6'449'500.00</u></b>	<b><u>5'506'000.00</u></b>	<b><u>5'890'410.07</u></b>	<b><u>5'060'621.52</u></b>
	<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>935'426.21</b>		<b>943'500.00</b>		<b>829'788.55</b>
<b>700</b>	<b><u>Wasser</u></b>	<b><u>90'085.41</u></b>		<b><u>103'000.00</u></b>		<b><u>98'628.15</u></b>	
312 00	Wasser für öffentl. Brunnen	36'800.00		36'800.00		36'800.00	
313 00	Verbrauchsmaterial	3'085.41		3'000.00		151.40	
314 00	Unterhalt öffentl. Brunnen	18'321.35		30'000.00		21'949.20	
352 00	Hydrantenentschädigung	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	29'878.65		31'200.00		37'727.55	
<b>710</b>	<b><u>Abwasser</u></b>	<b><u>20'000.00</u></b>		<b><u>20'000.00</u></b>		<b><u>20'000.00</u></b>	
363 00	Gemeindeanteil Regenbehandlung, Fremdwasser	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
<b>711</b>	<b><u>Abwasserbeseitigung</u></b>	<b><u>3'502'241.70</u></b>	<b><u>3'502'241.70</u></b>	<b><u>4'205'000.00</u></b>	<b><u>4'205'000.00</u></b>	<b><u>3'694'192.86</u></b>	<b><u>3'694'192.86</u></b>
313 00	Verbrauchsmaterialien			5'000.00		2'864.40	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritter)	169'134.95		200'000.00		153'220.15	
318 03	Transporte			3'000.00			
318 04	Honorare, Deponiegebühren	36'901.85		40'000.00		28'349.55	
352 00	• Betriebsbeitrag ARA Oftringen	3'149'460.05		3'800'000.00		3'333'283.26	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	14'744.85		25'000.00		26'475.50	
390 05	Interne Verrechnung Stadtbauamt	132'000.00		132'000.00		150'000.00	
429 00	Verpflichtungsverzinsung		119'311.10		107'500.00		134'287.75
434 00	• Klärgebühren		3'030'219.10		3'082'500.00		2'973'635.10
462 00	Beitrag für Regenbehandlungsanlagen Fremdwasser		20'000.00		20'000.00		20'000.00
480 00	• Aufwandüberschuss		332'711.50		995'000.00		566'270.01
<b>721</b>	<b><u>Abfallbewirtschaftung</u></b>	<b><u>1'236'157.75</u></b>	<b><u>1'236'157.75</u></b>	<b><u>1'163'000.00</u></b>	<b><u>1'163'000.00</u></b>	<b><u>1'241'657.26</u></b>	<b><u>1'241'657.26</u></b>
310 00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	5'493.60		3'000.00		8'288.30	
311 00	Anschaffung von Mobilien	44'232.05		55'000.00		557.60	
313 00	Verbrauchsmaterial	27'968.55		35'000.00		53'170.55	



## 7 Umwelt, Raumordnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritter)	69'750.85		70'000.00		171'732.40	
318 03	Schwarzabfahren	166'621.95		180'000.00		121'033.05	
318 04	Grünabfahren	115'551.70		112'000.00		76'179.75	
318 05	Entsorgung Sammelstellen	98'318.10		78'000.00		383'422.00	
318 06	Beitrag KVA Oftringen	359'495.50		360'000.00		4'720.39	
318 07	übrige Dienstleistungen, Honorare	9'302.39		3'000.00		52'723.65	
362 00	Papiersammlung Schulen	53'231.15		60'000.00		120'048.82	
380 00	• Einlage in Spezialfinanzierung	7'767.91				231'780.75	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	260'424.00		189'000.00		18'000.00	
390 05	Interne Verrechnung Bauamt	18'000.00		18'000.00			
429 00	Verpflichtungsverzinsung		9'825.60		7'500.00		8'546.70
434 00	Kehrichtgebühren		1'115'761.84		1'100'000.00		1'139'543.71
435 00	Erlös aus Altpapier		57'415.46		50'000.00		93'566.85
436 00	Rückerstattungen		53'154.85		5'500.00		
480 00	Entnahme aus Spezialfinanzierung						
<b>740</b>	<b>Friedhof und Bestattung</b>	<b>377'091.75</b>	<b>106'183.65</b>	<b>380'500.00</b>	<b>138'000.00</b>	<b>332'813.15</b>	<b>123'887.00</b>
301 00	Löhne	20'458.40		24'500.00		21'399.95	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	1'419.00		1'800.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	1'594.20		1'800.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	350.85		400.00			
310 00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	4'410.60		600.00		2'625.00	
311 00	Anschaffungen					425.00	
312 00	Heizung, Strom, Wasser	20'528.50		18'000.00		16'159.30	
313 00	Verbrauchs-/Betriebsmaterial	15'532.85		21'000.00		5'729.70	
314 00	Unterhaltsarbeiten, Bestattungen	77'273.05		82'000.00		57'048.00	
316 00	Mietzinse	1'200.00		1'300.00		1'200.00	
318 01	Telefon	2'716.40		2'000.00		2'503.80	
318 02	Versicherungsprämien	429.65		1'000.00		802.35	
318 03	übrige Dienstleistungen			207'000.00		205'979.25	
352 00	Entschädigungen an Krematorien	213'067.25		1'600.00			
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	3'500.95		4'800.00		1'504.25	

## 7 Umwelt, Raumordnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390 03	Interne Verrechnung Heizzentrale	4'610.05		2'700.00		2'978.50	
390 05	Interne Verrechnung Stadtbauamt	10'000.00		10'000.00		11'409.60	
395 00	Anteil Soziallasten					3'048.45	
434 00	Grabplatzgebühren		67'450.00		100'000.00		82'702.00
436 00	Rückerstattungen		1'293.65				
436 02	Rückerstattungen von Angehörigen, Bestattungsfunktionär, Uebrige		37'440.00		38'000.00		41'185.00
<b>750</b>	<b><u>Gewässerverbauungen</u></b>	<b><u>147'318.05</u></b>		<b><u>148'000.00</u></b>		<b><u>86'517.40</u></b>	
312 00	Strom, Wasser	850.70		1'000.00		695.65	
313 00	Verbrauchsmaterialien	4'301.60		4'000.00			
314 00	Baulicher Unterhalt	62'718.65		63'000.00		35'600.65	
361 00	Beiträge an Kanton	5'742.90		8'000.00		5'146.85	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	68'704.20		67'000.00		40'074.25	
390 05	Interne Verrechnung Bauamt	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
<b>770</b>	<b><u>Naturschutz</u></b>	<b><u>22'718.80</u></b>		<b><u>57'500.00</u></b>			
314 00	• Baulicher Unterhalt (Dritter)	11'330.25		44'500.00			
318 00	Dienstleistungen, Honorare	2'388.55		4'000.00			
390 05	Interne Verrechnung Bauamt	9'000.00		9'000.00			
<b>780</b>	<b><u>Uebrigere Umweltschutz</u></b>	<b><u>82'462.60</u></b>		<b><u>87'500.00</u></b>		<b><u>130'735.85</u></b>	<b><u>884.40</u></b>
310 00	Büromaterialien, Drucksachen	580.00		2'000.00		580.00	
312 00	Wasser, Energie	3'215.35		4'000.00		3'909.45	
313 00	Verbrauchs-/Reinigungsmaterial	7'640.80		3'000.00		2'812.20	
314 00	Unterhalt öffentl. Toiletten	8'018.55		8'000.00		5'187.30	
318 00	• Dienstleistungen, Honorare	2'160.20		20'000.00		54'571.40	
361 00	Tierkörperbeseitigung	5'180.90					
365 00	Beiträge an private Institutionen	400.00		200.00		200.00	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	27'266.80		22'300.00		26'475.50	
390 05	Interne Verrechnung Stadtbauamt	28'000.00		28'000.00		37'000.00	
436 00	Rückerstattungen						884.40

## 7 Umwelt, Raumordnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>790</b>	<b>Raumordnung</b>	<b>301'933.25</b>		<b>285'000.00</b>		<b>285'865.40</b>	
310 00	Büromaterial, Drucksachen	14'916.85		15'000.00		5'648.40	
311 00	Anschaffungen			4'000.00		1'400.65	
318 00	Dienstleistungen, Honorare, Planungen	231'853.10		200'000.00		234'013.60	
319 00	Verbandsbeiträge	2'080.30		1'000.00		1'246.75	
362 00	Beitrag an Regionalplanung	40'333.00		40'000.00		40'556.00	
365 00	Netzstadt Mittelland Aarolingen	12'750.00		25'000.00		3'000.00	

## 8 Volkswirtschaft

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>8</b>	<b><u>Volkswirtschaft</u></b>	<b><u>606'733.25</u></b>	<b><u>960'023.47</u></b>	<b><u>538'900.00</u></b>	<b><u>863'500.00</u></b>	<b><u>539'580.65</u></b>	<b><u>840'510.59</u></b>
	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>353'290.22</b>		<b>324'600.00</b>		<b>300'929.94</b>	
<b>800</b>	<b><u>Landwirtschaft</u></b>	<b><u>9'186.00</u></b>		<b><u>9'500.00</u></b>		<b><u>8'993.45</u></b>	
301 00	Löhne	2'986.00		3'000.00		2'793.45	
365 00	Beiträge an Viehversicherungsverein Zofingen	6'200.00		6'500.00		6'200.00	
<b>810</b>	<b><u>Wald</u></b>	<b><u>117'544.00</u></b>		<b><u>100'000.00</u></b>		<b><u>129'677.00</u></b>	
361 00	• Beitrag an Kanton, Waldschäden	17'544.00				29'677.00	
362 00	Beitrag reg. Forstbetrieb, Abgeltung gemeinwirtschaftliche Leistungen	100'000.00		100'000.00		100'000.00	
<b>820</b>	<b><u>Jagd und Fischerei</u></b>	<b><u>14'038.55</u></b>	<b><u>15'365.70</u></b>	<b><u>15'300.00</u></b>	<b><u>14'500.00</u></b>	<b><u>13'686.75</u></b>	<b><u>15'035.20</u></b>
352 01	Wildschadenverhütungsbeitrag	843.35		1'000.00		283.35	
352 02	Jagdpatchzinsanteil der Partnergemeinden	2'450.60		4'200.00		3'332.80	
361 00	Beitrag an Kanton Wildschadenverhütung	3'124.60		2'500.00		2'450.60	
365 00	Beiträge an private Institutionen	7'620.00		7'600.00		7'620.00	
410 00	Jagdpatchzinsen		13'165.70		12'300.00		12'835.20
411 00	Fischnzgebühren		2'200.00		2'200.00		2'200.00
<b>830</b>	<b><u>Tourismus, Stadtbüro</u></b>	<b><u>391'865.70</u></b>	<b><u>119'786.92</u></b>	<b><u>340'100.00</u></b>	<b><u>119'000.00</u></b>	<b><u>314'866.45</u></b>	<b><u>78'247.89</u></b>
301 00	Löhne	174'864.00		190'000.00		165'412.00	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	13'288.20		14'500.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	12'012.45		15'700.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	3'314.95		3'500.00			
310 00	• Drucksachen, Inserate, Werbematerial	31'925.70		19'700.00		4'577.40	
311 00	Anschaffungen Mobiliar	6'817.80					
316 00	Miete Lokalitäten Verkehrsbüro					12'720.00	
318 00	Dienstleistungen, Honorare	15'725.70		8'300.00		10'794.80	
319 00	Mitgliederbeiträge	520.00		1'000.00		1'320.00	
365 02	Beiträge kommunale Werbung	3'400.00		3'400.00		6'400.00	

## 8 Volkswirtschaft

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
365 03	Beitrag an Werbekosten Powerman	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
365 04	Beitrag an Biomarkt	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
365 05	Beitrag an "New Orleans meets Zofingen"	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
365 07	Beitrag Weichnachtsbeleuchtung	5'000.00					
365 08	Beitrag Turnfest Zofige05	25'000.00					
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	84'160.70		68'500.00		74'011.00	
395 00	Anteil Soziallasten					24'631.25	
395 01	Anteil übriger Pers. Aufwand	836.20		500.00			
435 00	Verkäufe, Dienstleistungen		38'786.92		38'000.00		16'247.89
490 00	Verrechnete Leistungen für andere Dienststellen		81'000.00		81'000.00		54'000.00
492 00	Leistungen für Powerman						8'000.00
<b>840</b>	<b><u>Industrie, Gewerbe, Handel</u></b>	<b><u>74'099.00</u></b>		<b><u>74'000.00</u></b>		<b><u>72'357.00</u></b>	
362 00	Beitrag an Regionalmarketing	74'099.00		74'000.00		72'357.00	
<b>860</b>	<b><u>Energie</u></b>		<b><u>824'870.85</u></b>		<b><u>730'000.00</u></b>		<b><u>747'227.50</u></b>
412 00	• Konzessionsgebühr StWZ		824'870.85		730'000.00		747'227.50

## 9 Finanzen, Steuern

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>9</b>	<b>Finanzen, Steuern</b>	<b>9'756'089.44</b>	<b>34'643'165.99</b>	<b>8'434'500.00</b>	<b>33'779'700.00</b>	<b>11'897'258.36</b>	<b>37'234'688.39</b>
	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>24'887'076.55</b>		<b>25'345'200.00</b>		<b>25'337'430.03</b>	
<b>900</b>	<b>• Gemeindesteuern</b>	<b>103'926.35</b>	<b>28'964'958.15</b>	<b>150'000.00</b>	<b>28'100'000.00</b>	<b>96'894.05</b>	<b>29'112'714.50</b>
330 00	Abschreibungen	103'926.35		150'000.00		96'894.05	
400 01	Einkommens-/Vermögenssteuern		25'570'705.60		24'500'000.00		26'470'184.85
400 02	Quellensteuern		620'657.70		600'000.00		641'871.60
401 00	Aktiensteuern		2'773'594.85		3'000'000.00		2'000'658.05
<b>905</b>	<b>• Andere Steuern</b>		<b>686'352.50</b>		<b>555'000.00</b>		<b>493'890.85</b>
400 00	Nach- und Strafsteuern		81'451.20		30'000.00		18'652.80
403 00	Grundstückgewinnsteuern		396'454.00		230'000.00		276'987.55
405 00	Erbschafts-/Schenkungssteuern		163'844.80		250'000.00		152'365.40
406 00	Hundetaxen		44'602.50		45'000.00		45'885.10
<b>920</b>	<b>Finanzausgleich</b>	<b>217'480.00</b>		<b>217'500.00</b>		<b>264'220.00</b>	
361 00	Finanzausgleichsbeitrag an Kanton	217'480.00		217'500.00		264'220.00	
<b>940</b>	<b>• Kapitaldienst</b>	<b>1'476'741.56</b>	<b>741'255.10</b>	<b>1'573'900.00</b>	<b>872'000.00</b>	<b>1'628'184.11</b>	<b>666'061.21</b>
316 00	Baurechtszinsen Mehrzweckgebäude Süd	181'270.90		181'000.00		181'270.90	
318 00	Bank- und Postcheckspesen	15'005.66		40'000.00		13'711.21	
319 00	Mitgliederbeiträge	400.00		400.00		400.00	
321 00	Zinsen für kurzfristige Schulden	11'677.05		1'000.00			
322 00	Zinsen für langfristige Schulden	900'598.55		930'000.00		1'033'253.25	
323 00	Zinsen für Sonderrechnungen	61'099.40		85'000.00		71'680.30	
329 01	Steuerskonti, Vergütungszinsen	132'717.00		190'000.00		140'200.50	
329 02	Verpflichtungsverzinsungen	129'136.70		115'000.00		142'834.45	
330 00	Abschreibungen					201.85	
351 00	Entschädigung an Kanton	22'841.50				20'569.30	
390 00	Interne Verrechnung Kapitaldienst Parkhaus Fonds	21'994.80		31'500.00		24'062.35	
420 00	Bankkontokorrentzinsen		31'230.30		50'000.00		27'307.77

## 9 Finanzen, Steuern

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
421 01	Verzugszinsen		71'300.40		65'000.00		65'298.70
421 02	Zinsertrag Festgelder, Darlehen		519'427.80		635'000.00		467'595.55
421 03	• Wertschriftenerträge		100'487.50		102'000.00		101'502.50
422 00	Zinsertrag auf Gebäuderestschuld KV		18'809.10		20'000.00		4'356.69
<b>942</b>	<b><u>Liegenschaftlichen Finanzvermögen</u></b>	<b>5'189.77</b>	<b><u>169'227.55</u></b>	<b>14'700.00</b>	<b><u>61'500.00</u></b>	<b>10'194.75</b>	<b><u>58'054.75</u></b>
312 00	Heizung, Strom, Gas, Wasser	4'332.30		9'000.00		4'999.95	
314 00	Baulicher Unterhalt (Dritter)	273.70				2'905.20	
318 03	Dienstleistungen, Honorare	322.80				1'708.55	
390 01	Interne Verrechnung Werkhof	260.97		5'700.00			
390 05	Interne Verrechnung Bauamt						
423 00	Miet- und Pachtzinse		58'185.50		61'500.00		58'054.75
424 00	• Buchgewinne		110'215.10				
436 00	Rückerstattungen		826.95				
<b>950</b>	<b><u>Schulgelder Brutto</u></b>	<b>599'153.00</b>	<b><u>1'225'467.50</u></b>	<b>648'000.00</b>	<b><u>1'270'000.00</u></b>	<b>654'857.00</b>	<b><u>1'335'225.00</u></b>
390 00	Betriebskostenanteil Schulgelder	599'153.00		648'000.00		654'857.00	
452 00	Schulgelder von anderen Gemeinden		1'225'467.50		1'270'000.00		1'335'225.00
<b>990</b>	<b><u>Abschreibungen</u></b>			<b>2'909'200.00</b>		<b>3'674'166.37</b>	
331 00	Vorgeschriebene Abschreibungen			520'000.00		262'404.00	
332 00	Zusätzliche Abschreibungen			2'389'200.00		3'411'762.37	
<b>991</b>	<b><u>Allgemeine Personalkosten</u></b>	<b>32'055.90</b>	<b><u>32'055.90</u></b>	<b>50'000.00</b>	<b><u>50'000.00</u></b>	<b>2'783'977.55</b>	<b><u>2'783'977.55</u></b>
303 00	Sozialversicherungsbeiträge					1'226'234.20	
304 00	Personalversicherungsbeiträge					1'172'579.55	
305 00	Unfallversicherung, Krankentaggeld					371'588.55	
309 00	Uebrigter Personalaufwand			50'000.00		13'575.25	
436 00	EO-/Versicherungsleistungen	32'055.90					147'660.55
495 00	Aufteilung der Soziallasten						2'636'317.00
495 01	Aufteilung übr. Pers.Aufwand		32'055.90		50'000.00		

## 9 Finanzen, Steuern

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>992</b>	<b>Werkhof</b>	<b>2'821'161.04</b>	<b>2'821'161.04</b>	<b>2'868'100.00</b>	<b>2'868'100.00</b>	<b>2'781'628.23</b>	<b>2'781'628.23</b>
301 00	Löhne	2'081'709.80		2'129'000.00		2'116'114.35	
303 00	Sozialversicherungsbeiträge	155'265.90		159'400.00			
304 00	Personalversicherungsbeiträge	160'874.80		183'700.00			
305 00	Unfall-/Krankenversicherung	75'845.70		77'700.00			
306 00	Dienstkleider	13'761.10		15'000.00		17'956.55	
309 00	Uebriger Personalaufwand, Weiterbildungskosten	5'700.05		5'000.00		4'843.60	
311 00	Anschaffung von Mobilien	14'673.95		17'000.00		3'522.20	
313 00	Verbrauchsmaterial, Treibstoff	108'703.30		80'000.00		106'480.80	
315 00	Unterhalt Mobilien (Dritter)	152'141.24		140'000.00		134'686.99	
317 00	Reise- und Konsumationsspesen	4'784.90		10'000.00		5'935.70	
318 01	Telefon	6'847.75		7'000.00		6'328.45	
318 02	Versicherungsprämien	27'672.65		26'000.00		30'742.29	
318 03	übrige Dienstleistungen, Honorare	5'727.35		12'000.00		7'760.90	
395 00	Anteil Soziallasten					347'256.40	
395 01	Anteil übriger Pers. Aufwand	7'452.55		6'300.00			
434 00	Benützungsgebühren		33'196.85		10'000.00		13'774.00
435 00	Verkäufe, Arbeitserlöse		148'063.54		50'000.00		128'220.40
436 00	Rückerstattungen		35'154.43		35'000.00		10'539.50
438 00	Eigenleistungen für Investitionen		47'568.75				
451 00	Leistungen für Kanton				20'000.00		23'497.53
452 00	Leistungen für Gemeinwesen				2'742'100.00		13'151.77
490 00	Interne Verrechnungen Werkhof		2'557'177.47				2'582'370.03
492 00	Leistungen für Powerman				11'000.00		10'075.00
<b>993</b>	<b>Neutrale Posten</b>	<b>4'497'693.57</b>					
389 00	Ertragsüberschuss lf. Rechnung	4'497'693.57					
<b>996</b>	<b>Stiftungen</b>	<b>2'688.25</b>	<b>2'688.25</b>	<b>3'100.00</b>	<b>3'100.00</b>	<b>3'136.30</b>	<b>3'136.30</b>
362 01	Altersfürsorgefonds Marg. Durnwalder-Borner	598.70		700.00		698.50	



## 9 Finanzen, Steuern

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
362 02	Altersfürsorgefonds Dr. phil. Eug. Durnwalder	750.00		900.00		875.00	
362 03	Altersfürsorgefonds Joseph Fehlmann	1'339.55		1'500.00		1'562.80	
429 01	Altersfürsorgefonds Marg. Durnwalder-Borner		598.70		700.00		698.50
429 02	Altersfürsorgefonds Dr. phil. Eug. Durnwalder		750.00		900.00		875.00
429 03	Altersfürsorgefonds Joseph Fehlmann		1'339.55		1'500.00		1'562.80